

## Anforderungen an Fahrzeuge der Kategorie A

Technische Merkmale		
Fahrzeugtyp Platzangebot	<b>NK</b> – Niederflur-Kleinbus kürzer als 9 Meter:	Mindestens 10 Sitzplätze und 6 Personen pro m <sup>2</sup> im Stehbereich
	<b>NM</b> – Niederflur-Kleinbus (Midibus) ab 9 Meter:	Mindestens 22 Sitzplätze und 6 Personen pro m <sup>2</sup> im Stehbereich
	<b>NS</b> – Niederflur-Standardbus ab 11 Meter:	Mindestens 36 Sitzplätze und 6 Personen pro m <sup>2</sup> im Stehbereich
	<b>NSL</b> – Niederflur-Standardbus ab 13,25 Meter:	Mindestens 45 Sitzplätze und 6 Personen pro m <sup>2</sup> im Stehbereich
	<b>NG</b> – Niederflur-Gelenkbus ab 17,5 Meter:	Mindestens 50 Sitzplätze und 6 Personen pro m <sup>2</sup> im Stehbereich
	<b>NSP</b> – Niederflur-Standardbus mit Personenanhänger:	Standardbus mit Personenanhänger mindestens 60 Sitzplätze und 6 Personen pro m <sup>2</sup> im Stehbereich
	<b>LK</b> – Low-Entry-Kleinbus kürzer als 9 Meter:	Mindestens 10 Sitzplätze und 6 Personen pro m <sup>2</sup> im Stehbereich
	<b>LM</b> – Low-Entry-Kleinbus (Midibus) ab 9 Meter:	Mindestens 25 Sitzplätze und 6

	<p>Personen pro m<sup>2</sup> im Stehbereich</p> <p><b>LS</b> – Low-Entry-Standardbus ab 11 Meter:</p> <p>Mindestens 38 Sitzplätze und 6 Personen pro m<sup>2</sup> im Stehbereich</p> <p><b>LSL</b> – Low-Entry-Standardbus ab 13,25 Meter:</p> <p>Mindestens 45 Sitzplätze und 6 Personen pro m<sup>2</sup> im Stehbereich</p> <p><b>LG</b> – Low-Entry-Gelenkbus ab 17,5 Meter:</p> <p>Mindestens 50 Sitzplätze und 6 Personen pro m<sup>2</sup> im Stehbereich</p> <p><b>LSP</b> – Low-Entry-Standardbus mit Personenanhänger: Standardbus mit Personenanhänger mindestens 60 Sitzplätze und 6 Personen pro m<sup>2</sup> im Stehbereich</p> <p>Der Fahrersitzplatz wird als Sitzplatz nicht mitgezählt. Klappsitze werden als Sitzplätze mitgezählt, sofern diese im Fahrzeugschein eingetragen sind.</p> <p>Alle Fahrzeuge müssen der Klasse 1 der Vorschrift ECE-R-107 in ihrer aktuell geltenden Fassung entsprechen.</p>
Motor und Antrieb	<p>Die Fahrzeuge müssen mit einer angemessenen Motorleistung entsprechend den topographischen und betrieblichen Gegebenheiten sowie der Fahrplangaben ausgestattet sein.</p> <p>Der Einsatz alternativer Antriebe ist zulässig.</p>
Schadstoffausstoß	<p>Die Fahrzeuge müssen mindestens den zum Kaufzeitpunkt gültigen Abgasnormen entsprechen.</p>

Türen (jeweils mindestens)	<p>Die Mindeststandards der Vorschrift ECE-R-107 in ihrer aktuell geltenden Fassung sind einzuhalten.</p> <p>Kleinbus (NK): 1 Tür</p> <p>Standard-/Midibus (NM/NS/NSL): 2 Doppeltüren mit einer lichten Durchgangsbreite der hinteren Tür von mindestens 1.200 mm</p> <p>Gelenkbus (NG): 3 Doppeltüren mit einer lichten Durchgangsbreite der mittleren und hinteren Tür von mindestens 1.200 mm</p> <p>Personenanhänger: 1 Doppeltüre</p>
Ein- und Ausstieg	<p>Es ist eine Rampe oder ein Hublift für mobilitätseingeschränkte Personen an der doppelt breiten Tür, mit direktem Zugang zur Sondernutzungsfläche vorzuhalten. Diese/r ist an den Haltestellen auf Anforderung durch mobilitätseingeschränkte Personen einzusetzen. Ausgenommen hiervon sind Personenanhänger.</p> <p>Alle Fahrzeuge sind an der Einstiegsseite mit einer Absenkanlage (Kneeling) entsprechend den aktuellen VDV-Richtlinien 230 bzw. 231 auszustatten. Ausnahmen bei Kleinbussen sind in begründeten Fällen zulässig.</p>

Fahrgastkomfort	
Klimatisierung	<p>Es ist für eine ausreichend dimensionierte thermostatgesteuerte Klimaanlage, welche nach den Temperatur- und Regelungsvorgaben der VDV-Richtlinie 236/1 am Fahrerplatz und im Fahrgastraum eine gleichmäßige Temperaturverteilung gewährleistet, zu sorgen.</p> <p>Die Klimaanlage muss regelmäßig gewartet werden.</p> <p>Für den Fall einer Störung der Klimaanlage sind ausreichende Belüftungsmöglichkeiten im Fahrgastraum und am Platz des Fahrzeugführers vorzusehen.</p>

## Anforderungen zum Fahrzeugalter in der Kategorie A

Zur Bemessung des Fahrzeugalters und der Ausstattungskriterien werden die Fahrzeuge der Kategorie A in die beiden Unterkategorien A1 und A2 aufgeteilt. Fahrzeuge der Kategorie A1 sind Fahrzeuge, die bereits zur Inbetriebnahme des Bündels gemeldet und eingesetzt werden. Fahrzeuge A2 sind Fahrzeuge, die erst nach der Inbetriebnahme des Bündels im Bündel gemeldet und eingesetzt werden.

Für das Fahrzeughöchstalter gelten folgende Regelungen:

	<b><u>A1</u></b>	<b><u>A2</u></b>
<b>Höchstalter zum Zeitpunkt der Aufnahme des Fahrzeugs ins Bündel</b>	4 Jahre	2 Jahre
<b>Höchstalter insgesamt (darf zu keinem Zeitpunkt überschritten werden)</b>	9 Jahre (Ausnahme: Neufahrzeug* – kein Höchstalter)	9 Jahre (Ausnahme: Neufahrzeug* – kein Höchstalter)
<b>Durchschnittsalter</b>	Kein Durchschnittsalter	Kein Durchschnittsalter

\*Als Neufahrzeug gelten nur Fahrzeuge, die nicht vor dem Tag der Zuschlagserteilung beschafft und erstmalig eine dauerhafte Straßenzulassung erhalten haben. Sie dürfen auch bis zur Betriebsaufnahme nicht zur Fahrgastbeförderung eingesetzt werden.

Im Rahmen der Monatsmeldung muss die Fahrzeugflotte stets komplett gemeldet sein. Hierbei ist zu jedem A-Fahrzeug anzugeben, ob es sich um ein A1- oder A2-Fahrzeug handelt und ob es sich um ein Neufahrzeug handelt.



## Anforderungen an Fahrzeuge der Kategorie B

Fahrzeugalter	
Maximales Höchstalter eines jeden eingesetzten Fahrzeuges zum Zeitpunkt des Einsatzes (Bezugsgröße: Erstzulassung)	16,0 Jahre

Technische Merkmale	
Fahrzeugtyp	<p>Kleinbus (K)      bis ca. 11 Meter</p> <p>Standardbus (S)   bis ca. 15 Meter</p> <p>Gelenkbus (G)     bis ca. 19 Meter</p> <p><b>Wichtig:</b> Auch Busse der Fahrzeugkategorie B müssen als Niederflur- oder Low-Entry-Bus ausgeführt sein. Der Einsatz von Hochflur-Fahrzeugen ist auch in der Kategorie B untersagt.</p>
Motor und Antrieb	Angemessene Motorleistung (gem. § 35 StVZO) entsprechend den topographischen und betrieblichen Gegebenheiten sowie der Fahrplanvorgaben.
Schadstoffausstoß	Die Fahrzeuge müssen die jeweils aktuellen Voraussetzungen erfüllen, um in ausgewiesene Umweltzonen ein- und ausfahren zu können.
Türen	<p>Kleinbus (K):                      1 Tür</p> <p>Standardbus (S/SL):            2 Türen</p> <p>Gelenkbus (G):                    3 Türen</p>

## Ausstattungskriterien, Mindestanforderungen und Handhabungsvorgaben für Fahrzeuge

Nr.	Ausstattungskriterien, Mindestanforderungen und Handhabungsvorgaben für Fahrzeuge	Kategorien			Personenan- hänger
		A1	A2	B	

Technische Merkmale					
1	Fahrzeuge mit Wegfahrsperre (Türsicherung).	X	X		
2	Haltewunschtasten innen.	X	X	X	X
3	Haltewunschtasten innen im Ausstiegsbereich taktil markiert.	X	X		X
4	Die Farbgestaltung der Haltewunschtasten muss kontrastreich ausgeführt sein, damit diese für sehbehinderte Fahrgäste erkennbar sind.	X	X		X
5	Bordmikrofon am Fahrerarbeitsplatz und Lautsprecheranlage im Innenraum für Ansagen an die Fahrgäste.	X	X	X	X
6	Rufeinrichtungen (Tasten) für mobilitätseingeschränkte Personen außen an/bei der Tür in der Fahrzeugmitte sowie im Fahrzeuginneren im Bereich der Sondernutzungsfläche.	X	X		
7	Der Türbereich ist bei geöffneten Türen zusätzlich auszuleuchten (z. B. Spots oder Trittstufenleuchten).	X	X		X
8	Kommunikationsmöglichkeit zwischen dem Fahrzeugführer und der Betriebsleitstelle des Betreibers (Betriebsfunk oder gleichwertige Alternative).	X	X	X	
9	Vorhaltung von drahtlosem Internetempfang (WLAN) im Fahrzeug (Spezifikationen siehe Fußnote <sup>1</sup> ).	X	X		
10 <sup>2</sup>	USB-Ladebuchsen an allen Zweier- und Vierer-Sitzgruppen.	X	X		
11	Niederflur- oder Low-Entry-Fahrzeug	X	X	X	X
12 <sup>2</sup>	Zur bedarfsweisen Erleichterung des Ein- und Ausstiegs ist eine <u>elektrische</u> Rampe oder eine mindestens gleichwertige Ersatzlösung vorhanden, die regelmäßig gewartet werden muss.  Dies gilt auch für Verstärkerfahrzeuge.	X	X		
13	Zur bedarfsweisen Erleichterung des Ein- und Ausstiegs ist eine <u>manuelle</u> Rampe oder eine mindestens gleichwertige Ersatzlösung vorhanden, die regelmäßig gewartet werden muss.  Dies gilt auch für Ersatz- und Verstärkerfahrzeuge.			X	
14	Die Busse verfügen über Kneeling und setzen dieses bei Bedarf, etwa wenn mobilitätseingeschränkte Fahrgäste ein- und aussteigen wollen, ein.	X	X		

Nr.	Ausstattungskriterien, Mindestanforderungen und Handhabungsvorgaben für Fahrzeuge	Kategorien			Personenanhänger
		A1	A2	B	
15	Die Busse verfügen über ein Antiblockier-System (ABS) und eine Anti-Schlupf-Regelung (ASR).	X	X	X	
16	Die Busse sind mit einem Abbiegeassistenten ausgestattet.	X	X		
17 <sup>3</sup>	Ausstattung eines effektiven Videoüberwachungssystem zur Erhöhung der Sicherheit innerhalb des Fahrzeugs.	X	X		X

Fahrzeuginnenausstattung und Fahrgastkomfort					
1	Senkrechte Haltestangen und/oder waagrechte Haltestangen und Haltegriffe  An Fahrgastsitzen ohne Haltestangen sind gangseitig auf beiden Seiten des Ganges Haltegriffe vorzuhalten, die von im Gang stehenden Fahrgästen gut erreicht werden können.	X	X	X	X
2 <sup>2</sup>	Senkrechte Haltestangen im Ausstiegsbereich taktil markiert.	X	X		X
3	Fensterschutzstange oberhalb der Fensterbrüstung im Bereich des Stehperrons.	X	X		X
4	Fahrgastsitze mit Polster- und Stoffbezügen sind im Fahrzeug einheitlich zu halten.	X	X		X
5	Gestaltung der Sitze, Haltestangen, Wände und Böden kontrastierend zueinander, so dass sich auch sehbehinderte Fahrgäste gut orientieren können.  Die Vorgaben für das einheitliche Fahrzeugdesign müssen dabei bei der Innenausstattung berücksichtigt werden. <sup>2</sup>	X	X		X
6	Ausgewiesene und gekennzeichnete flexible Sondernutzungsfläche (Stehperron) im Bereich der Tür in der Fahrzeugmitte für Rollstühle, Kinderwagen o. ä.	X	X		
7	Heizung im Fahrgastraum und am Platz des Fahrzeugführers.	X	X	X	X
8	Ausreichende Belüftungsmöglichkeiten im Fahrgastraum und am Platz des Fahrzeugführers.	X	X	X	X
9 <sup>2</sup>	Je Bus sind mindestens sechs Sitzplätze vorzuhalten, die nicht auf Podesten angeordnet sind.	X	X		
10 <sup>2</sup>	Alle Sitze sind in Fahrtrichtung anzuordnen, es sei denn, diese bilden eine Sitzgruppe mit gegenüberliegenden Sitzen.	X	X		
11	Die Beleuchtungssituation im Innenraum der Fahrzeuge soll jederzeit auf allen Plätzen das Lesen ermöglichen. Die Sicht des Fahrers darf jedoch durch die Innenbeleuchtung nicht beeinträchtigt werden.	X	X	X	X

Nr.	Ausstattungskriterien, Mindestanforderungen und Handhabungsvorgaben für Fahrzeuge	Kategorien			Personenanhänger
		A1	A2	B	
12	Eine Beschallung der Fahrgäste erfolgt ausschließlich im Rahmen der Fahrgastinformation. Ausnahmen sind in Abstimmung mit dem Aufgabenträger im Nachtverkehr möglich.	X	X	X	X
13	Gerätestörungen in den Fahrzeugen werden möglichst kurzfristig, spätestens jedoch vor dem nächsten Einsatztag behoben. Hierfür wird eine Reserve- oder Ersatzteilhaltung in geeignetem Umfang vorgesehen.	X	X	X	X
14	Beschädigungen werden innerhalb von 10 Werktagen repariert; eventuelle Unfallgefahren sind sofort zu beseitigen. Farbschmierereien sollen schnellstmöglich, spätestens innerhalb einer Woche entfernt werden.	X	X	X	X
15	Fahrerschutztür mit Trennscheiben aus Sicherheits- oder Kunststoffglas als fester Bestandteil des Fahrzeugs.	X	X	X	

Umweltstandards					
1	In Abhängigkeit von den gesetzlichen Vorschriften und vom Zeitpunkt der Erstzulassung des Fahrzeugs müssen die jeweils gültigen EURO-Normen erfüllt werden.	X	X	X	
2	Motorraumkapselung zur Dämpfung der Fahrgeräusche  Für Fahrzeuge, bei denen bauartbedingt eine Motorraumkapselung nicht möglich ist, wird zur Fahrgeräuschkapselung eine Begrenzung der Dezibel Zahl auf 80 dB (A) festgelegt (DIN ISO 362).	X	X		

Fahrgastinformation am Fahrzeug					
1	Linienbeschilderung außen (frei programmierbar und alphanumerisch als LED- oder elektronische Vollmatrixanzeige, bei Dunkelheit beleuchtet):  <ul style="list-style-type: none"> <li>Fahrzeugfront: Liniennummer, Fahrtziel</li> <li>Einstiegsseite: Liniennummer, Fahrtziel, Zwischenziele</li> <li>Fahrzeugheck: Liniennummer.</li> </ul>	X	X		X
2 <sup>2</sup>	Am Fahrzeugheck zusätzlich Anzeige des Fahrtziels.	X	X		
3	Linienbeschilderung außen (Liniennummer, Fahrtziel) nach BOKraft.			X	

Nr.	Ausstattungskriterien, Mindestanforderungen und Handhabungsvorgaben für Fahrzeuge	Kategorien			Personenanhänger
		A1	A2	B	
4	Die Linienbeschilderung ist in ihrer Farbigkeit kontrastreich und entsprechend groß zu gestalten.	X	X	X	X
5	Die Festlegung der Beschriftungsinhalte hinsichtlich Liniennummer und Fahrtziel sind in den VVS-Normen Fahrgastinformation festgelegt.	X	X	X	
6	An den mittleren und hinteren Einstiegstüren sind jeweils Aufkleber „Einstieg nur vorne“ anzubringen. Diese sind über den VVS zu beziehen.	X	X	X	
7	Das Schulbus-Symbol darf bei im Fahrplan veröffentlichten Fahrten nicht angezeigt werden.	X	X	X	X
8	Die Fahrzeuge sind einheitlich mit dem gemeinsamen Design der Aufgabenträger und des VVS zu versehen.	X	X		X
9	Die Fahrzeuge sollen nicht mit Logos, Banderolen oder ähnlichem Design anderer Verkehrsverbünde ausgestattet sein.	X	X	X	X
<b>Fahrgastinformation im Fahrzeug</b>					
1	Rechtzeitige akustische Haltestellenansage (elektronisch, z. B. über digitales Ansagegerät)  Bei Störung der Ansagegeräte Haltestellenausruß über Mikrofon durch den Fahrzeugführer.	X	X		X
2	Optische Haltestellenanzeige. Mindestens Anzeige der nächsten Haltestelle.			X	X
3	Haltewunschtasten in Kombination mit einer optischen Anzeige.	X	X		X
4	Zwei nebeneinander angeordnete Multifunktionsanzeiger (TFT-Bildschirme) auf denen der Fahrtverlauf, die nächste Ausstiegshaltestelle, einschließlich der nächsten vier Haltestellen sowie die Anschlusssituation an Knotenpunkten angezeigt wird.  Das Bildschirmlayout muss der Anlage St. 9 „Normen Fahrgastinformation“ entsprechen.  Die Multifunktionsanzeige ist im vorderen Bereich des Fahrzeuges, möglichst mittig im Dachquerkanal und für die Fahrgäste gut einsehbar zu installieren.  In Kleinbussen ist abweichend ein Monitor ausreichend. In Gelenkbussen ist zusätzlich zu den beiden im vorderen Fahrzeugteil ein weiterer Monitor im Nachläufer vorzusehen.	X	X		

Nr.	Ausstattungskriterien, Mindestanforderungen und Handhabungsvorgaben für Fahrzeuge	Kategorien			Personenanhänger
		A1	A2	B	

	Die Nutzung der Multifunktionsanzeiger zu anderen Zwecken (z. B. Werbeeinblendungen) ist grundsätzlich nicht gestattet. In Abstimmung mit dem Aufgabenträger können andere Inhalte freigegeben werden.  Einer der beiden Monitore ist generell für die Angabe der nächsten vier Haltestellen und der zweite Monitor für aktuelle Hinweise der Fahrgastinformation (v.a. Umleitungen, Fahrplanänderungen) sowie die Angabe der Anschlussverbindungen an der Folgehaltestelle zu verwenden.				
5	Ein Hinweis auf das Mitführen einer gültigen Fahrkarte einschließlich der Information über das erhöhte Beförderungsentgelt (EBE) ist anzubringen. Diese sind über den VVS zu beziehen.	X	X		X
6 <sup>3</sup>	Hinweise auf das Vorhandensein einer Videoüberwachung zur Erhöhung der Sicherheit sind anzubringen. Diese sind über den VVS zu beziehen.	X	X		X

Vertrieb im Fahrzeug					
1	Ausstattung der Linienbusse mit den im VVS aktuell notwendigen Verkaufs- und Kontrollgeräten (personalbediente Fahrscheindrucker, Fahrkartenentwerter, Barcode-Lesegeräte, E-Ticket-Lesegeräte).  Die aktuell notwendigen Geräte sind durch das VU zu beschaffen.	X	X	X	X
2	Behebung von Gerätestörungen an den aktuell notwendigen Verkaufs- und Kontrollgeräten vor dem nächsten Einsatztag durch das VU.  Eine entsprechende Reserve- und Ersatzteilhaltung ist durch das VU vorzunehmen.	X	X	X	X

Wartung und Sauberkeit der Fahrzeuge					
1	Die Fahrzeuge sind zum Betriebsbeginn im verkehrs- und betriebssicheren sowie ordnungsgemäßen, sauberen und gepflegten Zustand zu halten. Das Fahrzeug hat gut gelüftet und die Sitze trocken zu sein.	X	X	X	X
2	Die nach der StVZO vorgeschriebenen Untersuchungen der Fahrzeuge sind fristgerecht durchzuführen.	X	X	X	X

Nr.	Ausstattungskriterien, Mindestanforderungen und Handhabungsvorgaben für Fahrzeuge	Kategorien			Personenanhänger
		A1	A2	B	

	Auf Verlangen des Aufgabenträgers sind die Prüfbücher nach § 29 StVZO Anlage VIII zur Einsicht vorzulegen.				
3	Die Anzeigen zur Tür-Automatik, Zielanzeige, Funkanlage, Lautsprecheranlage, Haltewunschtaaste, „Wagen hält / Stopp“ und die Multifunktionsanzeige müssen zu Betriebsbeginn funktionstüchtig und einsatzbereit sein.  Bei einem Defekt hat ein zügiger Austausch des Gerätes oder des Fahrzeugs – spätestens vor dem nächsten Einsatztag – durch das VU zu erfolgen.	X	X	X	X
4	Klebrige oder abfärbende Rückstände und entfernbare Schmierereien des Vortags sind spätestens bis Betriebsbeginn des Folgetages zu entfernen.	X	X	X	X
5	Starke Verunreinigungen im Fahrzeug und Quellen unangenehmer Gerüche sind unverzüglich – soweit möglich – bereits durch den Fahrzeugführer zu beseitigen.	X	X	X	X
6	Grobverschmutzungen wie z. B. herumliegende Getränkedosen oder Zeitungen hat der Fahrzeugführer bei der nächsten sich bietenden Gelegenheit unverzüglich zu beseitigen.	X	X	X	X
7	Die Fahrzeuge müssen zu Betriebsbeginn innen und außen schadensfrei sein. Etwaige Unfallschäden an Karosserie und Lack sind innerhalb von 10 Werktagen zu beseitigen.  Beschädigungen, die eventuelle Unfallgefahren darstellen können, sind sofort zu beseitigen.	X	X	X	X
8	Fahrzeuge mit aufgeschlitzten Sitzen oder Beschädigungen von Wand und Deckenverkleidungen dürfen maximal noch zwei Tage nach Erkennen des Schadens eingesetzt werden.	X	X	X	X
9	Aushänge und Anbringungen des Aufgabenträgers und/oder des VVS müssen unbeschädigt sein. Bei Beschädigungen oder Beschmierungen der Aushänge und Anbringungen sind diese unverzüglich zu erneuern.	X	X	X	X
10	Zur Wahrnehmung einer gepflegten Öffentlichkeitsdarstellung dürfen die Fahrzeuge keine übermäßigen Gebrauchsspuren und Verschleißerscheinungen aufweisen	X	X	X	X

<sup>1</sup> Die Fahrzeuge sind mit allen technischen Vorrichtungen auszustatten, die die Nutzung von drahtlosem Internet (WLAN) für mobile Geräte wie Smartphones, Tablets oder Notebooks ermöglicht. Diese Nutzung ist für den Fahrgast kostenlos, verschlüsselt und passwortgeschützt anzubieten. Die Möglichkeit der Nutzung des WLAN-Zugangs ist zu kommunizieren. Die Auswahl eines Internetserviceproviders und

Mobilfunkanbieters einschließlich Bereitstellung notwendiger Soft- und Hardware (Router, SD-Karte u.ä.) obliegt dem VU. Zur Vermeidung einer Systemüberlastung und erhöhter Mobilfunkkosten des Auftragnehmers ist dieser berechtigt, das Datenvolumen pro Tag und Nutzer-Endgerät auf 30 MB zu beschränken. Der Auftragnehmer bzw. dessen Vertragspartner erfasst diesbezügliche Nutzungsdaten (insb. Datenvolumen) in anonymisierter Form und stellt diese dem Landkreis unentgeltlich zur Verfügung. Im Interesse eines attraktiven Angebots für den Fahrgast stellt der Auftragnehmer eine Downloadgeschwindigkeit von mindestens 1,8 Mbit pro Sekunde und Nutzer-Endgerät sicher, soweit dies nicht unausweichlich durch die Mobilfunkabdeckung eingeschränkt ist.

Die WLAN-Nutzung ist so zu gestalten, dass der Fahrgast nach Einwahl in das WLAN-Netzwerk zunächst auf einen Startbildschirm gelangt, der klar ersichtlich den Namen des VU enthält.

<sup>2</sup> Diese Kriterien müssen bei ÖDLA Verkehren bis zum Ablauf der ersten 48 Vertragsmonate nur bei Neufahrzeugen gem. Anlage St2 gegeben sein. Die Umsetzung der Vorgaben muss jedoch spätestens mit Ablauf der ersten 48 Vertragsmonate bei allen Fahrzeugen erfüllt sein.

<sup>3</sup> Diese Kriterien müssen nur bei Neufahrzeugen gem. Anlage 2 gegeben sein.



## **Verbundorganisation, Beteiligung und Finanzierung**

### **1. Einführung**

Hauptaufgabe von Verkehrsverbünden ist es, für Kunden des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) den Zugang zu den Beförderungsangeboten so einfach wie möglich zu gestalten. Neben der Entwicklung und Pflege eines über alle Nahverkehrsmittel durchgängigen Tarifs dienen auch gut abgestimmte Fahrpläne, eine standardisierte, ansprechende und verlässliche Fahrgastinformation sowie ein unternehmensübergreifendes Marketing dieser Zielsetzung.

### **2. Verbundorganisation**

#### **Verbundstruktur und Verbundaufgaben**

Der VVS ist als so genannter Mischverbund gestaltet. Gesellschafter sind damit sowohl die im Verbundgebiet vertretenen Betreiber von Linienverkehren nach §§ 42, 43 PBefG und AEG („Verbundpartner“) als auch die Aufgaben- und Finanzierungsträger der öffentlichen Hand. Die Gesellschaftsanteile sind im Gesellschaftsvertrag geregelt. Gegenüber den Akteuren des ÖPNV handelt die VVS GmbH als neutrale Instanz. Dies gilt auch im Innenverhältnis zu den Verbundgesellschaftern. Grundlage der Arbeit der VVS GmbH ist der Gesellschaftsvertrag. Er regelt die Rechte und Pflichten sowie die Aufgabengebiete der Gesellschaft und kann beim VVS angefordert werden.

Die Tätigkeit der VVS GmbH wird durch einen Aufsichtsrat gesteuert, der aus je 14 Vertretern der Verkehrsunternehmen und der öffentlichen Hand gebildet wird. Entscheidungen bezüglich der Organisation der GmbH werden in der Gesellschafterversammlung getroffen, wo die Stimmgewichte den Gesellschaftsanteilen entsprechen.

### **3. Beteiligung**

#### **Vertretung der Interessen der regionalen Busunternehmen**

Die Verkehrsunternehmen der Verbundstufe II werden in der Verbundgesellschaft über die „Gesellschaft bürgerlichen Rechts der Busunternehmen im VVS“ (GbR) vertreten. Die GbR wiederum hält 5% der Gesellschaftsanteile an der VVS GmbH und vertritt die Interessen ihrer Mitglieder in den Gremien und Arbeitsgruppen des VVS. Der aktuell gültige GbR-Gesellschaftsvertrag kann beim VVS angefordert werden. Jedes Verkehrsunternehmen der Verbundstufe II, das im VVS-Gebiet Verkehrsleistungen erbringt und Ansprüche auf Einnahmen aus der Allgemeinen Vorschrift erhebt, soll Mitglied der GbR werden.

#### **Gremienstruktur des VVS**

Aufsichtsgremien der VVS GmbH sind der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung, die üblicherweise viermal pro Jahr tagen. Der Aufsichtsrat hat darüber hinaus Ausschüsse bestellt (Tarifausschuss, Marketingausschuss,

Technikausschuss), die i.d.R. mindestens zweimal im Jahr tagen. Arbeitskreise arbeiten den Ausschüssen jeweils zu. Eine Übersicht zur Gremienstruktur und Besetzung kann beim VVS angefordert werden. Weiterhin führt der VVS Projekte (z.B. Weiterentwicklung Fahrgastinformation, Weiterentwicklung eTicketing) durch.

#### **4. Finanzierung**

##### **Finanzierung der VVS GmbH**

Die VVS GmbH erhält eine Leistungsvergütung von den Unternehmergesellschaftern sowie ergänzend Zuschüsse von den Aufgabenträgern zur Finanzierung ihrer satzungsmäßigen Aufgaben. Entsprechend der Gesellschaftsanteile tragen dabei die Verkehrsunternehmen und die öffentliche Hand jeweils etwa die Hälfte des entsprechenden Aufwands. Die Höhe der Leistungsvergütung und der Zuschüsse ergibt sich aus vertraglichen Vereinbarungen. Weitere Erträge erhält die VVS GmbH aus Projektfördermitteln. Für jedes Verkehrsunternehmen, das Ansprüche auf Fahrgeldeinnahmen aus der Allgemeinen Vorschrift erhebt, soll mit der VVS GmbH eine Vergütungsvereinbarung gemäß einem in der Gesellschafterversammlung beschlossenen Mustervertrag abgeschlossen werden. Dieser kann beim VVS angefordert werden. Wird eine solche Vereinbarung nicht geschlossen, greift Ziffer 6 der Anlage 1 zur Allgemeinen Vorschrift über die Finanzierung gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen in der Verbundstufe II des Verkehrs- und Tarifverbunds Stuttgart (Stand: 07.10.2020).

Es ist davon auszugehen, dass die Leistungsvergütung höchstensfalls 1,36% der gemäß Allgemeiner Vorschrift zustehenden reinen Bruttofahrgeldeinnahmen sowie entsprechend den Mechanismen der allgemeinen Vorschrift verteilten sonstigen Finanzierungsbeiträgen (z.B. Finanzierungsbeiträge für die TZR) beträgt. Die Gesellschafter haben die Möglichkeit, die VVS GmbH mit weiteren Tätigkeiten zu beauftragen, die nicht durch den Gesellschaftsvertrag abgedeckt sind. Die VVS GmbH erstellt hierüber auf Wunsch ein Angebot und rechnet ihre Leistungen entsprechend gesondert ab.

Stand: 07.10.2020

## Fahrplan

**Vorwort:** Die Anlage **St6** regelt unter anderem Meldepflichten des VU. Alle hier formulierten Meldepflichten betreffen sowohl Meldungen an den Aufgabenträger als auch an den VVS.

Das Verkehrsunternehmen hat das Fahrplanangebot mit dem Aufgabenträger und dem VVS abzustimmen und anschließend genehmigen zu lassen. Die Art der Übermittlung von Fahrplandaten erfolgt nach den Bestimmungen der Anlagen Echtzeit und Fahrplan. Der VVS ist für die Erstellung aller gedruckten Fahrplanmedien zuständig. Die Verkehrsunternehmen können Linienfahrpläne (Minifahrpläne) über den VVS beziehen. Die Verkehrsunternehmen beteiligen sich zu 50% an den Kosten für Linienfahrpläne (Minifahrpläne). Um die Information der Fahrgäste über Änderungen sicher zu stellen, sind folgende Aufgaben und Fristen zu beachten:

### 1. Jahresfahrplan

Neben den Fahrplandaten, die der VVS für die Fahrgastinformation, das Monitoring der Betriebsleistungen sowie die Planung von Verkehrserhebungen nutzt, werden auch Geografie-Daten (Fahrtrouten, Lage von Haltestellen) benötigt. Damit die Änderungen zum Fahrplanwechsel zeitgerecht umgesetzt und über gedruckte und elektronische Ausgabemedien kommuniziert werden können, müssen die genehmigten Jahresfahrpläne rechtzeitig beim VVS vorliegen. Die Übermittlung der Fahrplandaten erfolgt in elektronischer Form, entweder über geeignete Schnittstellen wie VDV 452 bzw. IVU.pool oder als Datenpflege im DIVA Mandantensystem des VVS.

Die genauen Fristen werden jährlich in einem Terminkalender durch den VVS bekanntgegeben:

- Fahrplankonferenz beim VVS zur Vorstellung der Änderungen: ca. 5 Monate vor Fahrplanwechsel.
- Bestellung der Minifahrpläne beim VVS: ca. 3 Monate vor Fahrplanwechsel.
- Vorlage der Fahrplanänderungen: spätestens 8 Wochen vor dem Fahrplanwechsel beim VVS.
- Veröffentlichung der neuen Fahrpläne in der elektronischen Fahrplanauskunft (EFA) des VVS: 6 Wochen vor Fahrplanwechsel.
- Auslieferung der Fahrplandrucksachen: 1 bis 2 Wochen vor Fahrplanwechsel.
- Verfassen von Meldungen über die wesentlichen Fahrplanänderungen im Ereignismanagementsystem des VVS: 4 Wochen vor Fahrplanwechsel. Dabei sind die Gründe für Fahrplanänderungen aufzuführen.

Verstärkerleistungen, die regelmäßig durchgeführt werden, sind dem Aufgabenträger und dem VVS vorab zu melden. Dispositive Verstärkerleistungen sind spätestens eine Woche nach deren Durchführung zu melden. Diese Angaben sind für die Verkehrserhebungen und Statistik notwendig.

## 2. Unterjährige Fahrplanänderungen

Dabei handelt es sich um dauerhafte Fahrplanänderungen, die unabhängig von den Terminen des Fahrplanwechsels eingeführt werden. Auch diese Fahrplandaten müssen rechtzeitig beim Aufgabenträger und beim VVS vorliegen:

- Vorlage der Fahrplanänderungen mindestens 2 Wochen vor Beginn der Änderungen.
- Bei größeren unterjährigen Fahrplanänderungen, z.B. im Rahmen unterjähriger Betriebsaufnahmen, sind die Fahrplanänderungen mindestens 8 Wochen vor Beginn der Änderungen vorzulegen.
- Verfassen von Meldungen über die Fahrplanänderungen im Ereignismanagementsystem des VVS bis 2 Wochen vor Beginn der Änderungen.

## 3. Fahrplanänderungen wegen Bauarbeiten

Bei Bauarbeiten kommt es zu vorübergehenden, geplanten Fahrplanänderungen wie Umleitungen, Entfall von Haltestellen oder der Verlegung von Haltestellen.

- Baustellenbedingte Fahrplanänderung, die Fahrzeitänderungen sowie geographische Änderungen von Haltestellen zur Folge haben, sind grundsätzlich zu melden
- Bei Einarbeitung in die elektronische Fahrplanauskunft: Vorlage der Änderungen am Linienweg, der Haltestellen und der Fahrzeiten so früh wie möglich, mindestens 2 Wochen vor Beginn der Bauarbeiten, damit die Fahrplanänderungen auch in weiteren, externen Auskunftssystemen berücksichtigt werden können.
- Meldungen im Ereignismanagementsystem des VVS müssen so früh wie möglich bis 10 Tage vor dem Beginn der Bauarbeiten erfasst werden, damit sich die Fahrgäste auf die Fahrplanänderungen einstellen können.

## 4. Fahrplanänderungen bei Sonderverkehren

Vorlage der Sonderverkehre ca. 2 Wochen vor der Großveranstaltung entsprechend Punkt 3.

Verfassen von Meldungen über die Sonderverkehre im Ereignismanagementsystem des VVS ca. 10 Tage vor der Großveranstaltung entsprechend Punkt 3.

## 5. Störungen im Betriebsablauf

Wenn aufgrund unvorhersehbarer Ereignisse (Unwetter, Verkehrsunfälle usw.) Störungen auftreten, die den Betriebsablauf mehr als 30 Minuten negativ beeinflussen, müssen diese über das Ereignismanagement (EMS) kommuniziert werden. Das Verfassen von Meldungen über Störungen wird in der Anlage EMS geregelt.

## **6. Darstellung Verstärkerleistungen bzw. Fahrten zur Erfüllung der Kapazitätsgaben gem. Ziffer A.2.5 der Leistungsbeschreibung“**

Alle Fahrten, auch die Fahrten, die zur Erfüllung der Kapazitätsgaben gem. **Ziffer 2.1.1 der Standards** erforderlich sind, sowie alle weiteren regelmäßig stattfindenden Verstärkerfahrten sind der Abteilung Fahrgastinformation des VVS zu melden bzw. in den VVS-Fahrplanbestand zu integrieren. Auch Fahrten, die von Start- bis Zielhaltestelle zeitgleich und über einen identischen Linienweg einer weiteren Fahrt verlaufen, müssen im VVS-Fahrplanbestand eingepflegt und übernommen werden, da sonst die VVS-Betriebsleistungsstatistik keine aussagekräftigen Daten liefern kann und für die Erhebungsplanung des VVS keine solide Grundlage besteht.

Unter bestimmten Voraussetzungen kann von einer Veröffentlichung der Fahrten in den gedruckten und elektronischen Fahrplanmedien des VVS verzichtet werden:

- Die Fahrt weist dieselbe Start- oder Zielhaltestelle wie eine weitere veröffentlichte Fahrt auf
- Die Fahrt weist exakt denselben Fahrweg (angefahrene Haltestellen sowie deren Reihenfolge sind identisch) wie eine weitere veröffentlichte Fahrt auf
- Die Fahrt verläuft exakt zeitgleich oder in einem sehr geringen zeitlichen Versatz (maximal fünf Minuten) zu einer weiteren veröffentlichten Fahrt

Für die Nicht-Veröffentlichung einer Fahrt in den gedruckten und elektronischen Fahrplanmedien des VVS müssen alle drei Voraussetzungen erfüllt sein.

Wichtig: Auch wenn derartige Fahrten nicht veröffentlicht werden müssen, besteht dennoch die Verpflichtung, diese Fahrten in den VVS-Fahrplanbestand einzupflegen und aktuell zu halten. Lediglich der Verwendungszweck der Fahrt kann so angepasst werden, dass von einer Veröffentlichung abgesehen wird.

## **7. Keine Überlappung von Fahrwegen in Hin- und Rückrichtung bzw. auf verschiedene Linien**

Stellenweise werden im VVS-Gebiet Fahrplankonzepte umgesetzt, bei denen Linien keine klare Endhaltestelle anfahren, sondern in großen Schleifenfahrten über mehrere Haltestellen enden. In der Vergangenheit wurden derartige Fahrpläne häufig in der Form erfasst, dass eine mehrere Haltestellen umfassende Fahrtstrecke sowohl in dem Fahrplan in Hin- als auch in dem Fahrplan in Rückrichtung erfasst wurden. Dies hat zur Folge, dass die entsprechenden Fahrabschnitte doppelt in der VVS-Betriebsleistungsstatistik ausgewiesen werden. Aus diesem Grund dürfen Fahrabschnitte nur in jeweils einer Fahrtrichtung erfasst werden. Sollte es aus Gründen der Fahrgastinformation geboten sein, einen Streckenabschnitt in beiden Fahrtrichtungen darzustellen, ist gemeinsam mit der Abteilung Fahrgastinformation des VVS eine Lösung zu finden, die sich nicht verfälschend auf die Betriebsleistungsstatistik auswirkt (z.B. Anschlussleisten, Verkehrshinweise „fährt weiter als...“).

Gleichermaßen verhält es sich bei Fahrplankonzepten, bei denen ein Fahrzeug während der Fahrt auf eine andere Linie wechselt. Hierbei ist ebenso darauf zu achten, dass jeder Fahrtabschnitt nur unter jeweils einer Liniennummer erfasst wird und keine Betriebsleistungen doppelt erfasst werden. Auch in solchen Fällen ist gemeinsam mit der Abteilung Fahrgastinformation des VVS eine Lösung zu finden, die sich nicht verfälschend auf die Betriebsleistungen auswirkt (z.B. Anschlussleisten, Verkehrshinweise „fährt weiter als...“).

## Echtzeitdaten

Alle elektronischen Fahrgastinformationssysteme des VVS (Auskunft, DFI, Fahrzeugmonitore, Live-Karte) nutzen von den Fahrzeugen übermittelte Echtzeitdaten. Dazu ist eine durchgehende Verfügbarkeit mit hoher Qualität erforderlich. Grundlage für die Qualitätseinstufung ist die Echtzeitquote, die sich auf die monatliche Verfügbarkeit von Echtzeitinformationen pro Linie und Verkehrsunternehmen bezieht. Die Quote, die verpflichtend einzuhalten ist, liegt bei 90% % Flächendeckung. Der VVS stellt die Quoten regelmäßig bereit. Eingehende Echtzeitdaten werden vom VVS in einer Datenbank erfasst, gespeichert und u.a. zur Qualitätsanalyse ausgewertet. Ein Zugriff der Verkehrsunternehmen auf die Datenbank ist möglich.

Optional: Verkehrsstörungen sind im ITCS zu disponieren und über die Echtzeitschnittstellen zu übermitteln.

### **Teilnahme und Integration eines Verkehrsunternehmens in das Rechnergestützte Betriebsleitsystem des VVS:**

#### **1. Systembeschreibung**

Für die Einbindung in das System sind folgende technische Anforderungen zu erfüllen:

#### **Fahrzeug**

- Ausrüstung mit RBL-tauglichem Bordgerät
- GPS-Empfang
- Internetzugang über GPRS/GSM mittels fester IP über ein vom VVS bereitgestelltes mobiles VPN-Netzwerk (Vodafone, Telekom)
- Kompatibilität der Bordrechnersoftware zum RBL (IVU.fleet) per Luftschnittstelle Leitstelle

#### **PC-Arbeitsplatz mit fester IP zur Installation des Disponentenarbeitsplatzes VPN-Tunnel zum VVS**

#### **Datenpflege**

- Für den Betrieb des RBL ist die Erfassung der Fahrplan- und Umlaufdaten im zentralen, mandantenfähigen Hintergrundsystem des RBL erforderlich. Ein Export der Umlaufdaten aus dem Fahr- und Dienstplanprogramm des VVS DIVA 4 ist möglich. Auch aus anderen Fahr- und Dienstplanprogrammen kann über die Exportschnittstellen VDV452 oder trans 402 die Versorgung des Hintergrundsystems mit Fahrplan- und Umlaufdaten erfolgen. Alternativ können die erforderlichen Daten durch das Verkehrsunternehmen selbst im Hintergrundsystem des RBL bearbeitet werden.

- Die Nomenklatur von Linien und Haltestellen sowie von Haltepositionen (Masten) ist vom VVS zu übernehmen. Als Fahrtnummern ist der im DIVA-System des VVS verwendete Fahrtschlüssel zu nutzen, insbesondere wenn die Linie im Mischbetrieb mit einem Subunternehmen mit separater Datenversorgung betrieben wird.
- Die Vermessung der GPS-Koordinaten der Betriebspunkte (Haltestellen, Betriebshöfe etc.) und der Entfernungen zwischen den Betriebspunkten sowie die Übertragung in das RBL-Hintergrundsystem hat durch das Verkehrsunternehmen zu erfolgen. Die Messdaten sind dem VVS zu überlassen.
- Die im RBL-Betrieb eingesetzten Fahrzeuge und Fahrer sind im jeweiligen Mandanten des Hintergrundsystems durch das Verkehrsunternehmen selbstständig zu versorgen.
- Für die Einbindung der in den Bordrechnern eingesetzten SIM-Karten in das vom VVS bereitgestellte mobile VPN-Netzwerk, sind dem VVS die zugehörigen Telefonnummern mitzuteilen.

### **Datenüberlassung durch das Verkehrsunternehmen**

- Die zu übermittelnden Echtzeitdaten umfassen die aktuellen Istdaten (Dienste VDV 453 ANS, VDV 453 VIS und VDV 454 AUS). Diese werden im Aboverfahren laufend geliefert, sofern das Bordgerät in Betrieb ist.
- Echtzeitinformationen des Verkehrsunternehmens werden vom VVS zur Fahrgastinformation in den Auskunftsmitteln des VVS und weiterer Anbieter, sowie für die Datenversorgung von Dynamischen Fahrgastinformationsanlagen im Bereich von Bahnhöfen und an Verknüpfungspunkten genutzt.

## **2. Betrieb eines unternehmenseigenen ITCS und Anbindung an die regionale Datendrehscheibe des VVS:**

### **Anforderungen an die Dateninhalte der Schnittstellen VDV 453 und VDV 454**

#### **Kommunikation allgemein**

- Kommunikation zwischen dem ITCS des Verkehrsunternehmens und Datendrehscheibe des VVS zum Datenaustausch über VPN-Tunnel
- Lieferung von Echtzeitinformationen nach VDV 453 ANS (verpflichtend) und VIS und DFI (optional), Version 2.5 oder aktueller
- Lieferung von Echtzeitinformationen nach VDV 454 AUS, Version 2.1 oder aktueller
- Die Lieferung von Echtzeitinformationen gemäß VDV 453 und VDV 454 Version 3.0 oder neuer ist wegen der fehlenden Abwärtskompatibilität direkt mit dem VVS abzustimmen.



- Der VVS leitet Echtzeitdaten an die zentrale Datendrehscheibe der NVBW sowie DB RIS weiter, sofern dies nicht vom Unternehmen in Eigenregie unternommen wird
- Vorschauzeit einer Fahrt: 60 min
- Hysterese: 30s

### Datenfelder im Speziellen

- Die Struktur <FahrtStartEnde> muss verwendet werden. Dort sind die Daten der ursprünglich geplanten Fahrten ohne dispositive Maßnahmen einzutragen. Bei der ersten Meldung einer Fahrt im Rahmen der Vorschauzeit muss das Attribut <Komplettfahrt> true</Komplettfahrt> gesetzt sein.
  - **Hinweis:** Abweichungen im Fahrtverlauf zu den im Auskunftssystem hinterlegten Daten führen zu Haltausfällen im Auskunftssystem. Daher ist **Anlage St6, Ziffer 7**. (Keine Überlappung von Fahrwegen in Hin- und Rückrichtung bzw. auf verschiedene Linien) besonders zu beachten.
- <LinienID> muss eindeutig einer Linie im VVS zugewiesen werden können. Die Zusammenfassung mehrerer Linien unter einer <LinienID> ist nicht zulässig. Die Liniennomenklatur ist mit dem VVS abzustimmen.
- <RichtungsID> muss eindeutig einer Richtung zugewiesen sein, z.B. mit den Werten 0/1 oder H/R oder HIN/RÜCK oder A/B. Im Feld <RichtungsID> darf kein weiterer Text enthalten sein. Die Richtungs-nomenklatur ist mit dem VVS abzustimmen. Zusätzlich darf ein <RichtungsText> mit der Beschreibung des Fahrtziels bzw. ein <VonRichtungsText> mit der Beschreibung des Fahrtbeginns mitgeliefert werden.
- <FahrtBezeichner> muss pro Linie, Richtung und Verkehrstag eindeutig sein. Nach Möglichkeit ist der im DIVA des VVS verwendete Fahrten-schlüssel zu nutzen, insbesondere wenn die Linie im Mischbetrieb mit einem Subunternehmen mit separater Datenversorgung betrieben wird. Werden vom Verkehrsunternehmen selbst gewählte Fahrtnummern als <Fahrtbezeichner> verwendet, sind diese dem VVS im Rahmen der Solldatenerfassung vorab mitzuteilen.
- <HaltID> Es ist die GlobalID der konkreten Halteposition (Haltestellenmast) zu verwenden.
- Für alle Haltestellen, an denen sowohl Zu- als auch Ausstieg möglich ist, sind sowohl die Attribute <IstAbfahrtPrognose> als auch <IstAnkunftPrognose> zu liefern.
- <ProduktID>Bus

### 3. Kosten

#### Teilnahme am zentralen RBL des VVS

- Kosten für die geforderte Fahrzeugausstattung trägt jedes Verkehrsunternehmen selbst
- Der VVS übernimmt die Wartungskosten der zentralen RBL-Komponenten (Hintergrundsystem)
- Für die Einbindung in das mandantenfähige RBL ist eine sog. Mandantenlizenz erforderlich. Deren Kosten sind vom Verkehrsunternehmen zu übernehmen. Ebenso sind die Kosten für Leitstellenarbeitsplätze und für Projektarbeiten des Systemherstellers sowie die späteren Wartungskosten für die erworbenen Lizenzen durch das Verkehrsunternehmen zu tragen.
- Kosten, die in Zusammenhang mit der Datenpflege im RBL-System entstehen, sind vom Verkehrsunternehmen zu übernehmen.
- Aufwände zur Einrichtung des VPN-Tunnels trägt jede Seite (VU und VVS) selbst.
- Die Einbindung von Mobilfunk-SIM-Karten erfolgt in ein sicheres Netzwerk vom VVS kostenfrei. Die laufenden Mobilfunkkosten (Daten und Sprache) sind vom Verkehrsunternehmen zu tragen.

#### Betrieb eines eigenen ITCS durch das Verkehrsunternehmen

- Kosten für die Einrichtung und Wartung des ITCS trägt das Verkehrsunternehmen.
- Aufwände zur Einrichtung des VPN-Tunnels trägt jede Seite (VU und VVS) selbst.
- Aufwände, die zur Herstellung der o.g. Anforderungen erbracht werden müssen, trägt das Verkehrsunternehmen.
- Lizenzkosten sowie spätere Wartungskosten der VDV 453/ VDV 454-Schnittstelle trägt jede Seite selbst.
- Kosten für die Einrichtung des Abos in der Datendrehscheibe trägt jede Seite selbst.

## Ereignismanagementsystem (EMS)

### 1. Umgang mit Störungen in der Fahrgastinformation des VVS

Die Entwicklung eines abgestimmten Fahrplans ist eine der Hauptaufgaben von Verkehrsverbünden. Ebenso die Aufgabe den Fahrplan den Fahrgästen bereitzustellen. Neben statischen Auskunftsmitteln, z.B. für die Haltestelle ermöglicht der VVS auch eine Elektronische Fahrplanauskunft (**EFA**). Die EFA kann in diversen Medien von den Fahrgästen verwendet werden z.B. im VVS Internetauftritt oder in der App VVS Mobil. Die Elektronische Fahrplanauskunft wird ergänzt durch:

- Meldungen zu Störungen im Betriebsablauf
- Meldungen zu kurzfristigen Änderungen im Fahrweg (z.B. wegen Bauarbeiten) oder länger andauernde Betriebsstörungen
- Meldungen zu Fahrplanänderungen aufgrund von Sonderverkehren

Diese Meldungen werden dem Fahrgast ergänzend zur Fahrplanauskunft bereitgestellt bzw. können von diesem in verschiedener Form angefordert werden. Die Meldungen werden dem Fahrgast nicht nur als Ergänzung zur Fahrplanauskunft, sondern auch separat (z.B. als Benachrichtigungsservice per E-Mail oder App Push) bereitgestellt. Insbesondere eine unmittelbare Benachrichtigung durch Meldungen zu Störungen im Betriebsablauf hat sich als Mehrwert für den Fahrgast herausgestellt.

Zur Eingabe der Meldungen wird vom VVS das Ereignismanagementsystem (EMS) bereitgestellt. Das EMS ist so ausgelegt, dass die Unternehmen im Verbund nach einer Schulung durch den VVS sich diesem System anschließen können.

### 2. Systemvoraussetzungen

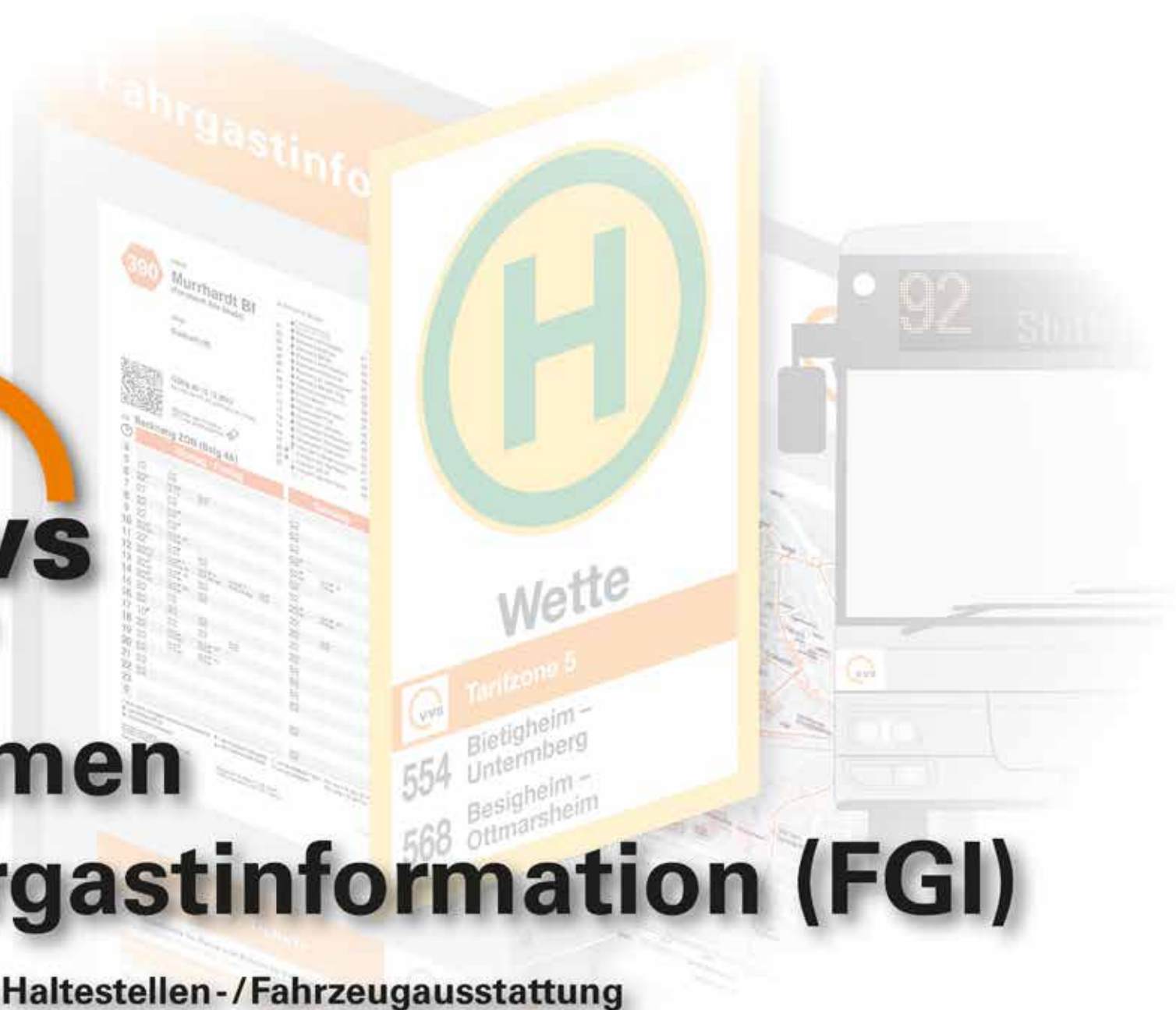
- Gerät mit Internetzugang und Webbrowser in aktueller Version

Das **EMS** ist ein Eingabeportal und ist plattformübergreifend einsetzbar. Kurzfristige Änderungen im Fahrweg oder Fahrplan (z.B. wegen Bauarbeiten) oder länger andauernde Betriebsstörungen müssen unverzüglich dem VVS mitgeteilt und so früh wie möglich selbstständig in das EMS eingegeben werden. Unvorhersehbare Störungen im Betriebsablauf müssen unverzüglich dem VVS mitgeteilt werden und montags bis freitags **zwischen 06:00 Uhr und 20:00 Uhr** selbstständig in das EMS eingegeben werden. Das EMS wird mandantenfähig dem jeweiligen Verkehrsunternehmen bereitgestellt, so dass lediglich die Eingabe für den eigenen Zuständigkeitsbereich (in Bezug auf Verkehrslinien) möglich ist.



# Normen Fahrgastinformation (FGI)

Richtlinien Haltestellen- / Fahrzeugausstattung



<b>1</b>	<b>VORWORT</b>	3
<b>2</b>	<b>RECHTLICHE ASPEKTE DER FAHRGASTINFORMATION</b>	4
<b>2.1</b>	<b>Haltestellen (StVO) Zeichen 224</b>	5
<b>2.1.1</b>	<b>Einsatzbereiche und Anwendung</b>	6
<b>3</b>	<b>HALTESTELLENINFRASTRUKTUR/ -EINRICHTUNG</b>	7
<b>3.1</b>	<b>Informationselemente</b>	8
<b>3.2</b>	<b>Haltestellenbenennung</b>	9–10
<b>4</b>	<b>HALTESTELLEN- /AUSHANGINFORMATION</b>	11
<b>4.1</b>	<b>Haltestellenausrüstung Bahn</b>	12
<b>4.1.1</b>	<b>Haltestellenkennzeichnung Stadtbahn</b>	13
<b>4.2</b>	<b>Haltestellenausrüstung Bus Haltestellenmast</b>	14
	Haltestellenkennzeichnung Bus Stadtgebiet (IT)	15–16
	Haltestellenkennzeichnung Bus Region (ST)	17–18
	Haltestellenkennzeichnung Bus Region (FIS)	19–20
	Haltestellenkennzeichnung Bus Region mit DFI-Light (IT)	21
	Haltestellenkennzeichnung Bus Region mit DFI-Light (ST)	22
	Haltestellenkennzeichnung Schulbus	23
	Haltestellenkennzeichnung Schienenersatzverkehr (SVE)	24
	Haltestellenkennzeichnung Ruftaxi	25
	Haltestellenkennzeichnung Expressbus	26
<b>4.2.1</b>	<b>Aushangkasten/Aushangvitrine ZOB</b>	27–290
<b>4.2.2</b>	<b>Aushangmedien</b>	30
<b>4.2.2.1</b>	<b>Aushangfahrplan</b>	31–34
<b>4.3</b>	<b>DFI-Anzeiger</b>	35–36
<b>5</b>	<b>WEGELEITSYSTEME</b>	37
<b>6</b>	<b>FAHRZEUGE</b>	38
<b>6.1</b>	<b>Anzeige außen</b>	39
<b>6.2</b>	<b>Anzeige und Ausstattung innen</b>	40
<b>6.3</b>	<b>Platzierung von VVS-Hinweisen und VVS-Werbemitteln</b>	41
<b>6.3.1</b>	<b>Verbundzugehörigkeit</b>	42 – 43
<b>7</b>	<b>IMPRESSUM</b>	44
<b>7.1</b>	<b>Aktualisierung, Fortschreibung, Neuerung</b>	45

In dieser Dokumentation wurden Auszüge aus den „Normen Fahrgastinformation (FGI)“ zu Richtlinien zusammengefasst, um Verkehrsunternehmen, Kommunen und Landkreise sowie alle relevanten Planungsinstitutionen bei der Ausstattung von Haltestellen und Fahrzeugen im VVS mit detaillierten Vorgaben bei ihren Aufgaben zu unterstützen.

Die Ziele bei der Haltestellenausstattung im VVS sind ein hoher Qualitätsstandard mit aktueller, überall verfügbarer, Fahrgastinformation und einheitlich angewandtem Konzept.

Um diesen hohen Standard zu erhalten, muss die Zuständigkeit und Finanzierung geregelt werden.

Weiterhin sind in diesen Richtlinien die Grundanforderungen zur Fahrzeugausstattung an und in Bussen bezüglich der Fahrgastinformation und den Marketingmaßnahmen definiert.

### Grundlagen

- geltende Vorschriften der Straßen-Verkehrs-Ordnung (StVO)
- Personenbeförderungsgesetz (PBefG)
- Empfehlungen des Verbands Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV)
- **Busverkehr:** Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrtunternehmen im Personenverkehr (BOKraft)
- **Straßenbahnverkehr:** Verordnung über den Bau und Betrieb der Straßenbahnen (BOStrab)

Rechtlich geregelt sind die Informationspflichten zur Kennzeichnung von Haltestellen und Fahrzeugen.

An der Haltestelle sind die Verkehrszeichen von (S, U, Bus) anzubringen.

An Bushaltestellen sind dies:

- das Verkehrszeichen 224
- die Tarifzonenangabe im VVS
- die Liniennummer
- das Fahrtziel

Ebenso müssen die Fahrzeuge im VVS mit bestimmten Informationselementen gekennzeichnet sein.

## Rechtliches (§ 20 StVO)

In Deutschland ist eine Haltestelle eine mit dem Verkehrszeichen 224 der Straßenverkehrsordnung (StVO) markierte Einrichtung im Straßenverkehrsnetz.

## Sicherheit für Fahrgäste

Eine mit dem StVO-Zeichen 224 gekennzeichnete Haltestelle kennzeichnet im öffentlichen Verkehrsraum einen rechtlich verbindlichen Schutzbereich für Fahrgäste.

- An Omnibussen des Linienverkehrs, an Straßenbahnen und an gekennzeichneten Schulbussen, die an Haltestellen (Zeichen 224) halten, darf auch im Gegenverkehr nur vorsichtig vorbeigefahren werden.
- Wenn Fahrgäste ein- oder aussteigen, darf rechts nur mit Schrittgeschwindigkeit und nur in einem solchen Abstand vorbeigefahren werden, dass eine Gefährdung von Fahrgästen ausgeschlossen ist. Sie dürfen auch nicht behindert werden. Wenn nötig, muss wer ein Fahrzeug führt, warten.
- Omnibusse des Linienverkehrs und gekennzeichnete Schulbusse, die sich einer Haltestelle (Zeichen 224) nähern und Warnblinklicht eingeschaltet haben, dürfen nicht überholt werden.
- An Omnibussen des Linienverkehrs und an gekennzeichneten Schulbussen, die an Haltestellen (Zeichen 224) halten und Warnblinklicht eingeschaltet haben, darf nur mit Schrittgeschwindigkeit und nur in einem solchen Abstand vorbeigefahren werden, dass eine Gefährdung von Fahrgästen ausgeschlossen ist. Die Schrittgeschwindigkeit gilt auch für den Gegenverkehr auf derselben Fahrbahn. Die Fahrgäste dürfen auch nicht behindert werden. Wenn nötig, muss wer ein Fahrzeug führt, warten.
- Es muß mit Personen, die öffentliche Verkehrsmittel benutzen wollen, auf den Gehwegen, den Seitenstreifen oder einer Haltestelleninsel sowie am Rand der Fahrbahn gerechnet werden.

## Vorfahrtsrecht

- Omnibussen des Linienverkehrs und Schulbussen ist das Abfahren von gekennzeichneten Haltestellen zu ermöglichen. Wenn nötig, müssen andere Fahrzeuge warten.
- Sein Vorfahrtsrecht darf ein abfahrender Busfahrer an einer Haltestelle nicht erzwingen. Er hat sich vielmehr ausreichend davon zu überzeugen, dass andere Fahrzeugführer sein Blinklicht erkennen und auch darauf reagieren (AG Erfurt 28 C 2263/00).

## Parkverbot

Verkehrstechnisch handelt es sich um einen Verknüpfungspunkt zwischen ÖPNV und Fußverkehr. Jeweils 15 Meter vor und hinter dem Verkehrszeichen besteht Parkverbot.

## Eingeschränktes Halteverbot

Das Halten im Haltestellenbereich (Haltestellenbucht) ist für andere Verkehrsteilnehmer wie Omnibusse nur für drei Minuten zulässig, jedoch darf das Fahrzeug nicht verlassen werden. Das Be- oder Entladen ist daher nur bei Einhaltung dieser beiden Bedingungen möglich.



## DESIGN

► StVO

### Allgemeine Informationen

Das Verkehrszeichen 224 der Straßenverkehrsordnung ist ein Basiselement für die Haltestellenbeschilderung der Bushaltestellen im VVS.

Das Zeichen kennzeichnet eine Haltestelle des Linienverkehrs und Haltestellen für Schulbusse.

### Einsatzbereiche und Anwendung

#### Ortsfest im öffentlichem Straßenraum und in ZOBs:

- An Haltestellenschildern für Busse in städtischen Gebieten
- An Haltestellenschildern für Busse in der Region
- An Haltestellenschildern für Busse an Schulbushaltestellen

#### Verknüpfungshinweis in Elektronischen Medien

(Internet<[www.vvs.de](http://www.vvs.de)>):

- Elektronische Fahrplanauskunft (EFA)
- Fahrplanauskunft mit der VVS-App



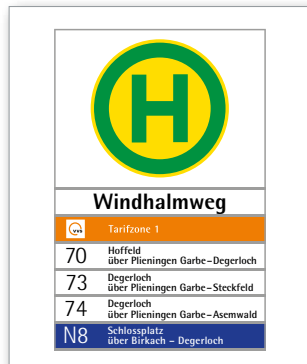
#### Haltestelle

Gelber Außenring und Innenfläche:

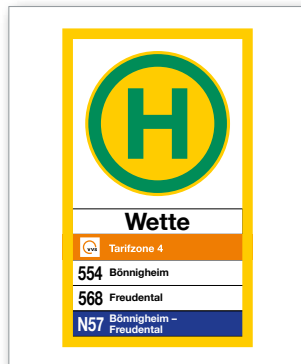
HKS 54	100%
CMYK	100 / 0 / 80 / 10
RGB	239 / 213 / 34
RAL 1023	Verkehrsgelb

Grüner Ring und H:

HKS 4	100%
CMYK	100 / 0 / 80 / 10
RGB	40 / 149 / 96
RAL 6024	Verkehrsgrün



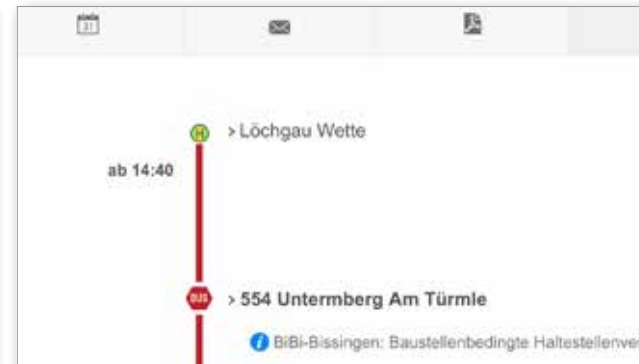
Haltestellenschild  
Stadtgebiet



Haltestellenschild  
Region



Haltestellenschild  
Schulbus



Verknüpfungshinweis  
EFA „Elektronische Fahrplanauskunft“



Verknüpfungshinweis  
VVS-App „VVS Mobil“

► Was muss getan werden

► Wer muss was tun

### Neue Haltestellen

Die Einrichtung neuer Haltestellen bzw. Änderung bestehender Haltestellen- und Linienbezeichnungen geschieht in Abstimmung zwischen den Aufgabenträgern, den Verkehrsunternehmen und dem VVS.

### Planung gemäß Nahverkehrsplan

- Liniengenehmigung
- Festlegung des Haltestellenstandorts
- Beteiligung der Behörden, Verkehrsschau
- Festlegung des Haltestellennamens gemäß „VVS-Normen Fahrgastinformation“

## 3 HALTESTELLENINFRASTRUKTUR / -EINRICHTUNG

### Grundlagen

- geltende Vorschriften der Straßen-Verkehrs-Ordnung (StVO)
- Personenbeförderungsgesetz (PBefG)
- Empfehlungen des Verbands Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV)

### Bauliche Elemente

Die Zuständigkeit und finanzielle Verantwortung entfallen auf die Kommunen bzw. Straßenbaulastträger

### Haltestellenmast

- Fundamentgründung mit Bodenplatte zum Verschrauben oder Erdanker zur Aufnahme des Haltestellenmastes
- Anschlüsse für dynamische Fahrgastinformation
- Haltestellen-Mast Stadtgebiet:  
Stahlrohrmast, quadratisch **80mm/80mm**, die Mast-Höhe errechnet sich aus der Menge der Einschubelemente und der **minimalen Durchgangshöhe = 2300mm** (Haltestellenschild wird seitlich am Mast montiert)
- Haltestellen-Mast Region:  
Stahlrohrmast, rund **Ø 60mm**, **Masthöhe = 2300mm** (Haltestellenschilder-Rahmen wird mit Spezial-Halterung auf den Mast aufgesetzt)

### Wartehäuschen (Wetterschutz)

- Ausreichende Breite der Warteflächen gemäß Empfehlungen für Anlagen des öffentlichen Personennahverkehrs - (EAÖ) Ausgabe 2003
- Sitzmöglichkeiten
- Stromanschluss für Beleuchtung

### Barrierefreiheit

#### Grundlagen

- Vollständige Barrierefreiheit bis 2022 nach Personenbeförderungsgesetz (PBefG), §8, Satz 3
- Im Nahverkehrsplan können begründete Ausnahmen festgelegt werden

#### Maßnahmen

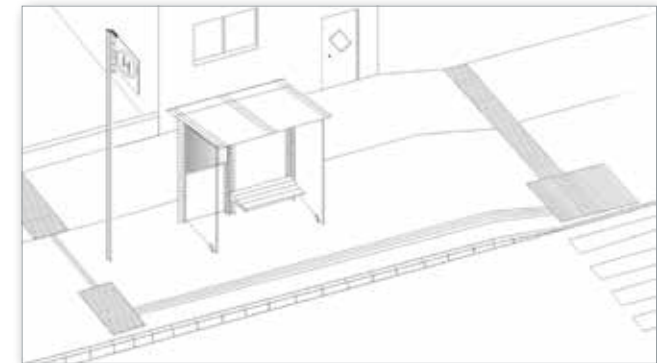
- Berücksichtigung der Manövrierrfläche für Rollstühle und Kinderwagen
- Hochbord **18cm** spezielle Formsteine des Bordsteins (z.B. Kassler Bord)
- Bordsteinabsenkung und gesicherte Überwege im Haltestellenbereich
- taktile Leitinformation (Bodenindikatoren)

#### optional

- DFI-Sprachausgabe

### VVS-Empfehlungen barrierefreie Bushaltestellen

- <https://www.vvs.de/download/VVS-Empfehlungen%20barrierefreie%20Bushaltestellen.pdf>



**Beispielhafte Haltestellenanlage**  
mit vollständiger Barrierefreiheit

## AUSSTATTUNG MIT INFORMATIONSELEMENTEN

### Haltestellenschild mit den Steckelementen

- „H“-Zeichen 224 nach StVO
- Haltestellenname
- VVS-Logo mit Tarifzone
- Liniennummer und Linienverlaufsbeschreibung mit End- und Zwischenzielen.

### Haltestellenschild mit den Steckelementen und DFI-Light

- optionales Solarmodul zur Stromversorgung
- „H“-Zeichen 224 nach StVO
- Haltestellenname
- VVS-Logo mit Tarifzone
- Verkehrsmittelsignet, bedienende Liniennummer
- DFI-Light-Modul
- optional TTS-Taster (Vorlesefunktion für sehbehinderte Fahrgäste)

### Aushangkasten

- **4-er-Modul:** Einsatz für 1-2 Buslinien
- **6-er-Modul:** Einsatz für 3-4 Buslinien

### Informationsmedien

- Tableau 4er-Modul oder 6er-Modul
- Aushang-Fahrpläne DIN A4
- Stadtplanausschnitt DIN A4
- Tarifinformation mit Verkaufsstellen DIN A4
- optional: Werbung DIN A4

### Informationselement Zuständigkeit:

Verkehrsunternehmen

Kommune

Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH



Haltestellenmast mit Haltestellenschild und Aushangkasten



Haltestellenmast mit Haltestellenschild und DFI-Light-Modul  
mit optionalem TTS-Taster für Vorlesefunktion (Text to Speech)

Haltestellen sind mit eindeutigen und leicht verständlichen Haltestellenamen zu versehen.

Für die einheitliche Benennung von Haltestellen innerhalb des VVS sind Regeln zu beachten. Haltestellenamen sollten möglichst kurz und einprägsam sein. Doppelnamen sollten vermieden werden. Zudem ist darauf zu achten, dass in allen Informationsmedien sowie vor Ort an der Haltestelle selbst identische Haltestellenbezeichnungen verwendet werden.

Darüber hinaus wird die Benennung in landesweiten, bundesweiten und europaweiten Richtlinien und Empfehlungen geregelt. Ein bundesweites Haltestellenkataster befindet sich im Aufbau.

### • Haltestellenbenennung

- Es sollen möglichst Straßen- und Gewannnamen verwendet werden.
- Bei langen Straßenzügen ist die naheliegende nächste Querstraße zu verwenden um eine genauere Lokalisierung der Haltestellenlage zu erzielen.
- Der Haltestellenname soll unverwechselbar mit anderen Haltestellenamen sein und einen geografischen Bezug zur Örtlichkeit aufweisen.
- **Nicht** zu verwenden sind Namen von privaten Einrichtungen, Namen von Firmen und Gaststätten.  
In besonderen Einzelfällen kann bei Vorliegen bestimmter Kriterien eine werbliche Namensergänzung in Abstimmung mit dem Aufgabenträger und dem VVS erfolgen:
  - es handelt sich um Firmen/Einrichtungen von großer regionaler/überregionaler Bedeutung oder von hohem Bekanntheitsgrad,
  - der Antragsteller befindet sich mit seinem Unternehmenssitz in unmittelbarer Nähe einer Haltestelle,
  - es handelt sich um Firmen/Einrichtungen mit starkem Publikumsverkehr,
  - durch die Namensergänzung ergibt sich eine Verbesserung der Fahrgastinformation (Orientierung),
  - die Laufzeit der privatrechtlichen Verträge ist abgestimmt mit der Laufzeit der Linienbündelkonzession.
- Öffentliche Einrichtungen können bei der Namensvergabe eine Hilfe sein. Diese sind dann vor Ort an der Haltestelle mit einem Klammerzusatz zu versehen. Die Wiedergabe in den übrigen Informationsmedien (EFA und Printmedien) ist nicht vorgesehen.
- Der Name der Haltestelle ist an Bushaltestellen mindestens einmal, an Bahnhaltestellen in Abhängigkeit von der Haltestellenlänge mehrmals anzubringen.
- Bei Bushaltestellen ist der Haltestellenname auf dem Haltestellenschild mit dem „Verkehrszeichen 224“ zu kombinieren.
- Bei Bus- und Stadtbahnhaltestellen im Straßenniveau bietet sich zusätzlich das Anbringen des Haltestellenamen an den Dachkonstruktionen der Wartehäuschen an.

Mit Umbenennungen von Haltestellenamen sollte sehr behutsam umgegangen werden, da sie eine Reihe von Folgemaßnahmen auslösen und zudem auch sehr kostenintensiv sein können. Bestehende Haltestellenamen sollten daher nur in Abstimmung mit dem VVS geändert werden, wenn dies unbedingt erforderlich ist und dem Fahrgast eine weitaus bessere Information und Orientierung bietet.

## Regeln für die Pflege der Haltestellennamen in Haltestellendatei und Verkehrslinienplan

- Bei allen Haltestellen außerhalb des Zentralortes (z. B. Stuttgart) steht in der Haltestellendatei der Ortsname vor dem Haltestellennamen. Bei Teilorten steht statt des Namens der politischen Gemeinde nur die entsprechende Teilortsbezeichnung, ausgenommen im Verkehrslinienplan und bei S-Bahn-Stationen. Dies gilt in der Regel auch dann, wenn der Teilortsname selbst Haltestellenname ist.  
Beispiel: **Leonberg ZOB**  
**Ramtel Gewog-Hochhaus**  
**Nellingen Hindenburgstr.**  
**Zollberg; Hardt**  
nicht: **Leinfelden-Echterdingen Echterdingen Hirschstraße**
- Bei Haltestellen innerhalb des Zentralortes erhält der Haltestellenname nur dann den Stadtbezirk bzw. Stadtteil als Zusatz, wenn die gleiche Bezeichnung mehrfach auftritt und somit eine Unterscheidung erforderlich ist. Der Stadtbezirk steht analog zum Verfahren bei Haltestellen außerhalb des Zentralortes vor dem Haltestellennamen, ausgenommen bei Eigennamen wie „**Kraftwerk Münster**“. Dies gilt auch für den Verkehrslinienplan.  
Beispiel: **Botnang Freibad**  
**Möhringen Freibad**  
nicht: **Freibad Möhringen**
- Namenszusätze, die Orientierungshinweise darstellen, sind in Klammern hinter den Haltestellennamen zu setzen (mit Leerzeichen dazwischen), es sei denn, es handelt sich um Eigennamen.  
Beispiel: **Berliner Platz (Hohe Straße)**  
**Berliner Platz (Liederhalle)**
- Verschiedene Haltestellennamen für ein und dieselbe Haltestelle und angrenzende Straßennamen als Haltestellenbezeichnung werden durch einen Schrägstrich verbunden.  
Beispiel: **Waiblingen Alter Postplatz/Landratsamt**  
**Schwab-/Rotebühlstraße**
- Ein Bindestrich steht nur bei Haltestellennamen, bei denen zwei Ortsbezeichnungen zu einem Doppelnamen zusammengesetzt werden, bei entsprechenden Straßennamen, Platznamen oder Eigennamen als Haltestellenbezeichnung, sowie als Ersatz für ein weggelassenes „...straße“.  
Beispiel: **Stetten-Beinstein**  
**Karl-Kloß-Straße**  
**Hans-Rehn-Stift**  
**Schwab-/Bebelstraße**
- Ansonsten steht zwischen den einzelnen Teilen einer Haltestellenbezeichnung immer nur jeweils ein Leerzeichen, auch bei Ortsteilen als Haltestellenname in Verbindung mit der politischen Gemeinde.  
Beispiel: **Böblingen Rauher Kapf**  
**Burgstall Auf den Rüdern**  
**Affalterbach Wolfsölden**
- Die Bezeichnung „Abzweig“ steht immer hinter dem betreffenden Ortsnamen und wird mit Abzw. - mit Punkt - abgekürzt, auch wenn weitere Bezeichnungen folgen, beim Namen ohne Ort wird sie ausgeschrieben.  
Beispiel: **Nellmersbach Abzw.**  
**Markgröningen Abzw. Bahnhof**
- Bus- und Straßenbahnhaltestellen an Bahnhöfen erhalten ausschließlich den Zusatz Bf - ohne Punkt - hinter dem Bahnhofsnamen.  
Beispiel: **Asperg Bf**
- Es soll einheitlich nur eine einzige Abkürzung des Ortsnamens verwendet werden.  
Beispiel: **Ludw. Kreisberufsschule**  
nicht auch: **Lbg. Heilbronner Straße**
- Abkürzungen von häufig vorkommenden Bezeichnungen sollen einheitlich - mit abschließendem Punkt - gewählt werden.  
Beispiel: **Straße = Str.**  
**Platz = Pl.**  
**Firma = Fa.**  
**Gymnasium = Gym.**
- Es soll nur abgekürzt werden, wenn vom Platz her erforderlich; dabei soll eher der Ortsname abgekürzt werden als der Haltestellennamen.  
Beispiel: **Bonl. Freizeitzentrum**  
nicht: **Bonlanden Freizeit.**
- Um Platz zu sparen, werden einstellige Klammerzusätze von abgekürzten Ortsnamen grundsätzlich ohne Leerzeichen hintereinandergeschrieben.  
Beispiel: **Neuh.(F) Peronnas-Platz**

Die Haltestellen sind das Bindeglied zwischen dem öffentlichen (Verkehrs-) Raum und den ÖPNV-Verkehrsmitteln. Oberirdische Haltestellen sind dazu zum einen ein wichtiger Imagefaktor für den ÖPNV, indem sie den VVS im öffentlichen Raum „präsentieren“. Zum anderen übernehmen Haltestellen auch eine städtebauliche Funktion. Dieser Stellenwert sollte sich auch in der Informationsqualität widerspiegeln.

Bereits bei der Planung einer Haltestelle ist die Anordnung und Gestaltung der Fahrgastinformation zu berücksichtigen. Voraussetzung hierfür ist die rechtzeitige Koordination zwischen den planenden, bauenden und betriebsführenden Stellen.

Alle Informationen sind so anzuordnen, dass sie für den Fahrgast dort, wo der Informationsbedarf besteht, abrufbar und zudem leicht auffindbar sind.

Natürlich gibt es je nach Bedeutung einer Haltestelle (einfache Bushaltestelle oder Verknüpfungspunkt) unterschiedliche Anforderungen an die Informationsausstattung.

Informationen über das Angebot des VVS sind:

- Netzplaninformation
- Fahrplaninformation
- Tarifinformation

Diese sind an Bahnhaltestellen in der Regel anders dargestellt als an Bushaltestellen. Während die Informationen an Bushaltestellen in der Regel in einer kompakten standardisierten Aushangvitrine zusammengefasst sind, werden an Bahnhaltestellen die umfangreicheren Informationen in mehreren großen Informationsvitrinen gezeigt.

Informationen in und an Haltestellen, die sich nicht auf die Nutzung des ÖPNV-Systems beziehen, müssen eindeutig von der Fahrgastinformation des VVS getrennt sein.

• **Haltestellenausrüstung Bahn**

Die Schienenhaltestellen im VVS sind mit den entsprechenden Verkehrsmittel-Piktogrammen der S-Bahn bzw. der Stadtbahn gekennzeichnet.

Oberirdische Stadtbahn-Haltestellen sind mit einem „Haltestellenschild“ gekennzeichnet, auf dem folgende Informationen angeordnet sind:

- „U“-Zeichen Stadtbahn
- Haltestellenname
- Tarifbezeichnung im VVS
- Liniennummer auf linienfarbigem Feld mit Linienverlaufsbeschreibung und Endziel

Für weitere Informationen an den Schienenhaltestellen im VVS benötigt der Fahrgast gezielte Hilfe:

- Wie erreiche ich mein Fahrtziel?
- Welche Tarifinformationen benötige ich?
- Wo finde ich Aushangfahrpläne und Hinweise bei Störungen und Unregelmäßigkeiten?

Folgende statischen Informationen, welche daher an den Stationen zum Einsatz kommen, beantworten diese Fragen:

- Aushangfahrpläne
- Netzdarstellungen
- Haltestellenkarten
- Tarifinformationen
- Aushänge bei Betriebsabweichungen

Die Aushanginformationen werden dem Fahrgast in Informationsvitriolen zusammengefasst vermittelt. Standorte sind hierfür im Zugangsbereich, möglichst in Verbindungen mit den Fahrausweisautomaten und auf dem Bahnsteig.

**Netzdarstellungen (Schematische- und Geografische Liniennetzpläne)**

Netzplandarstellungen sind ein grundlegendes Informationsmedium für den Fahrgast. Liniennetzpläne geben einen sehr guten Überblick über das gesamte Verkehrsangebot im VVS und stellen ein sehr gutes Informationsmedium dar für die:

- Planung einer Fahrt
- Zur Orientierung im Netz
- Für die Darstellung der Verknüpfungen von Verkehrssystemen und deren Haltestellen

**Haltestellenkarten**

Die Haltestellenkarte soll in etwa den von der Haltestelle zu Fuß erreichbaren Bereich darstellen.

Bei dieser Darstellungsform liegt die Priorität weniger bei der geografischen Genauigkeit sondern bei einer übersichtlichen, ÖPNV-relevanten Darstellung der Zugangsmöglichkeiten und der Umsteigesituation zu den verschiedenen Verkehrsmitteln.

**Tarifinformationen**

Die Tarifinformation an S-Bahn- und Stadtbahnhaltestellen ist als Ergänzung zu den überall vorhandenen Fahrausweisautomaten zu sehen und in der kompakten Aushanginformation „Ein Tarif für Stuttgart und die Region“ in den Informationsvitriolen zusammengefasst.

**Aushänge bei Betriebsabweichungen**

Standardisierte Informationen bei Abweichungen vom Regelbetrieb.

## DESIGN

► VVS, SSB

### Allgemeine Informationen

Die Haltestellenkennzeichnung an unter- und oberirdischer Stadtbahnhaltestellen erfolgt durch das Zeichen „U“ und durch den entsprechenden Haltestellenamen.

Dieses Haltestellenschild ist auf einem Haltestellenmast oder auf einer Wartehalle angebracht und weist eine Stadtbahnhaltestelle aus.

Zentrales Erkennungsmerkmal für die Zugehörigkeit zum VVS-Gemeinschaftstarif ist das Tarifzonenschild, eine abgewandelte Form des „Orangen Balkens“. Die Position des VVS-Logos erfolgt links, zentriert über den Liniennummern.

### Informationselemente

Weitere Informationen auf dem „Haltestellenschild“ sind wie folgt angeordnet (von oben nach unten):

- Verkehrsmittel-Piktogramm Stadtbahn 520mm x 700mm
- Haltestellenname ohne Ortsname (ZOB und Bf optional mit davorgestelltem Ortsnamen)
- optional Position/Bussteig
- Tarifzonenschild  
VVS-Logo  $h=68\text{mm}$ , Weißraum 140mm x 80mm mit Tarifzonenbezeichnung weiße Schrift auf orangem Grund (VVS-Hausfarbe HKS 7)
- Liniennummer und Linienverlaufsbeschreibung mit Endziel

### Ausführung

Modularer Aufbau (siebbedruckte Aluminium-Steckschilder 700mm x 89mm) mit Aluminiumrahmen

### Typografie

#### Haltestellenname:

- Agfa Rotis Semi Sans 75, 210pt

#### Tarifzonenkennzeichnung:

- Agfa Rotis Semi Sans 65, 100pt

#### Stadtbahn-Liniennummer:

- Agfa Rotis Semi Sans 55, 224pt

#### End- und Zwischenziele:

- Agfa Rotis Semi Sans 65, 100pt

## • Haltestellenausrüstung Bahn • Haltestellenkennzeichnung Stadtbahn (System IT)

NORMEN FAHRGASTINFORMATION FGI  
Richtlinien Haltestelle-/Fahrzeugausstattung

4.1.1

05.2021

Verkehrsmittelpiktogramm  
Stadtbahn mit Wortmarke

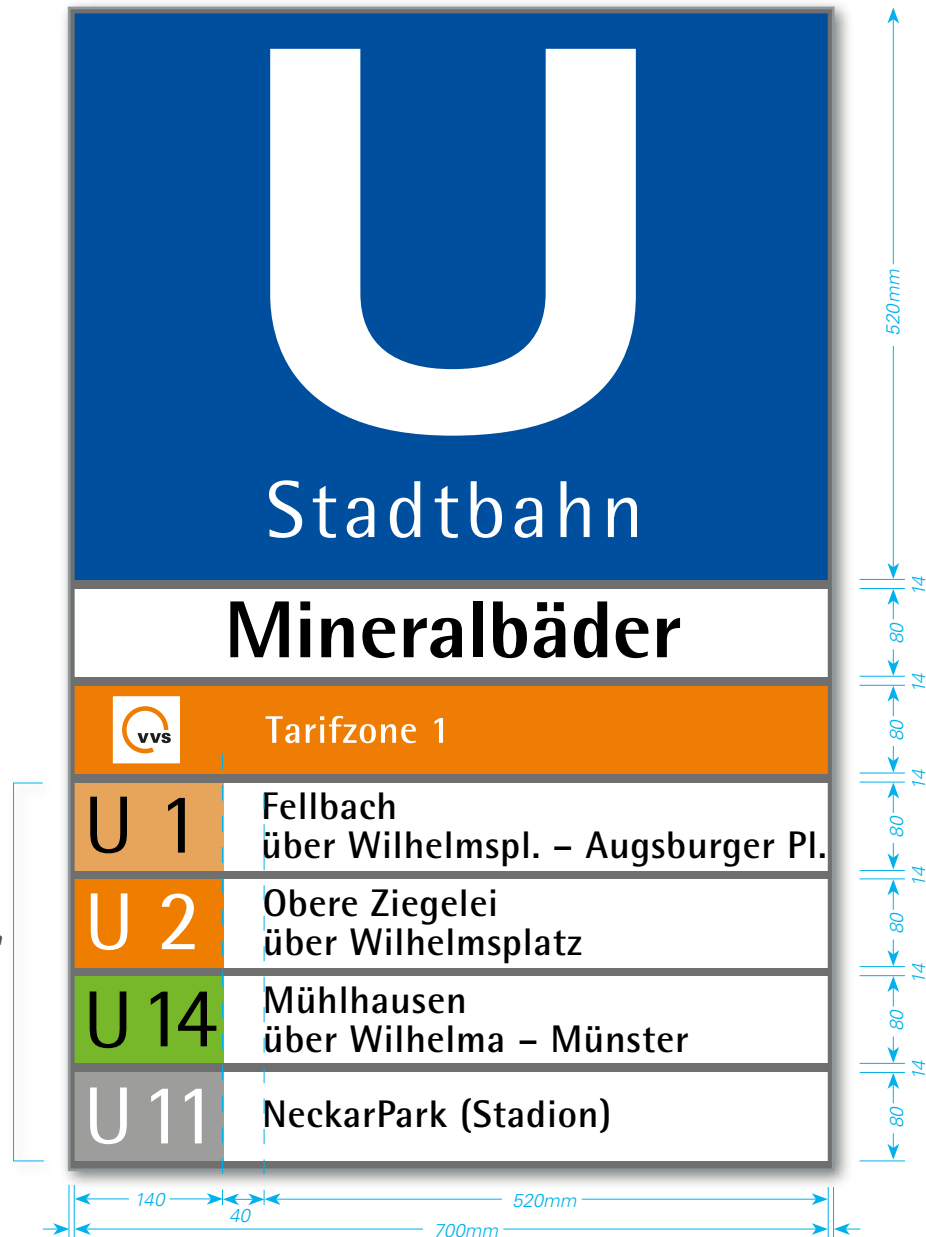
Haltestellenname

Tarifzonenschild

- VVS-Logo
- Bezeichnung der Tarifzone

Benennung der abfahrenden Linien

- Liniennummer
- Linienverlaufsbeschreibung mit End- und Zwischenzielen



Haltestellen- /Aushanginformation



### Allgemeine Informationen

Die Haltestellenausrüstung an Bushaltestellen im VVS ist einheitlich festgelegt.

Zentrales Informationselement an Bushaltestellen im öffentlichen Straßenraum ist der Haltestellenmast mit dem Haltestellenschild und dem Aushangkasten.

### Haltestellenschild-Varianten

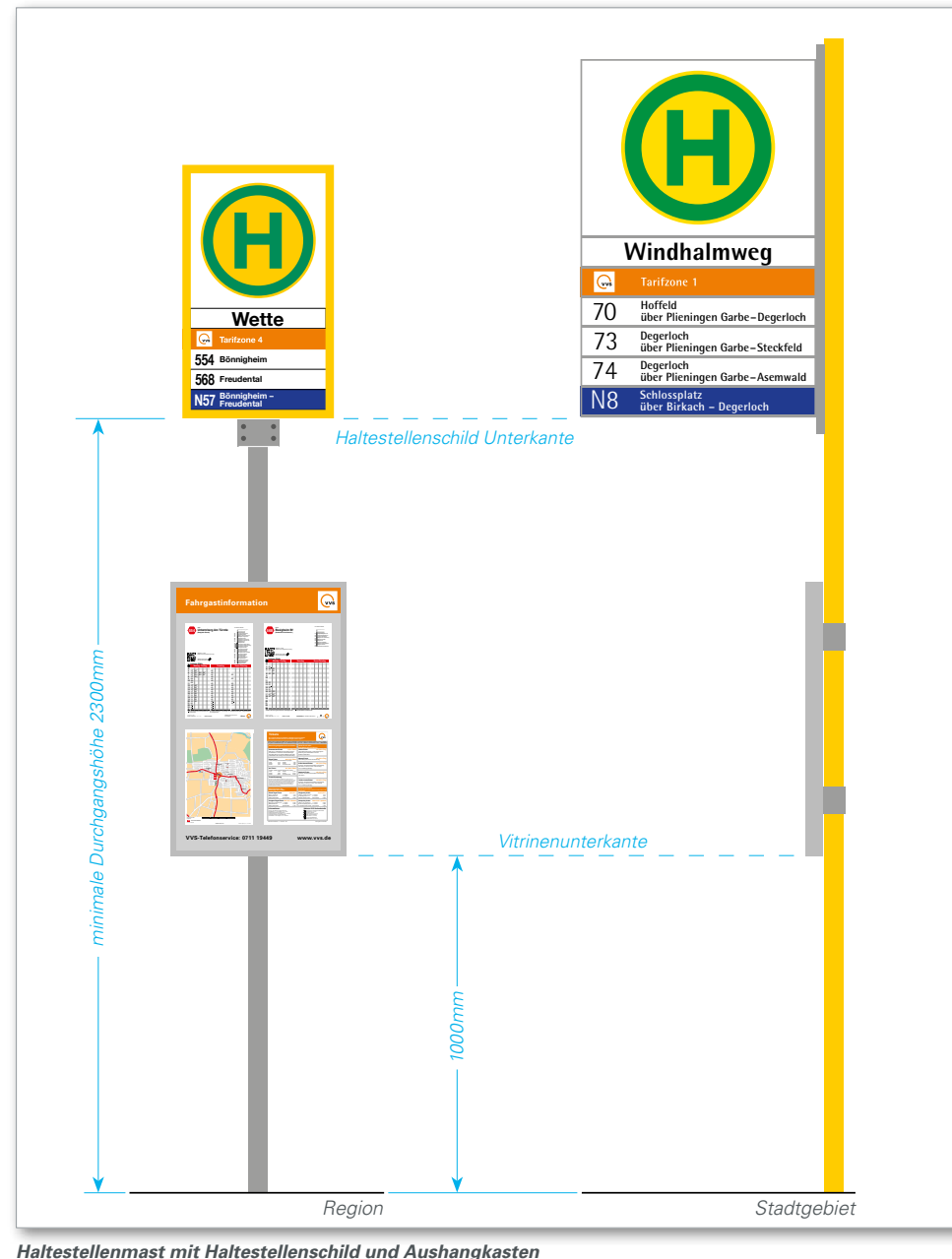
Aus wirtschaftlichen- und Aufstellungsgründen gibt es 2 Varianten, die sich in Größe und Ausstattung unterscheiden:

- Variante 1 „Haltestellenschild Stadtgebiet Stuttgart“
- Variante 2 „Haltestellenschild Region“

Abweichend findet an Schulbushaltestellen eine stark reduzierte Variante Anwendung.

### Aushangkasten

Im mittleren Bereich an Haltestellenmasten der Bushaltestellen im VVS befindet sich standardmäßig der Aushangkasten für die Fahrgastinformationen.



Haltestellenmast mit Haltestellenschild und Aushangkasten

## DESIGN

► VVS, SSB

### Allgemeine Informationen

Die Haltestellenkennzeichnung erfolgt beim Bus durch das Haltestellenschild (H) und den entsprechenden Haltestellennamen. Dieses Haltestellenschild ist auf einem Haltestellenmast oder an einer Wartehalle angebracht und weist eine Bushaltestelle aus.

Zentrales Erkennungsmerkmal für die Zugehörigkeit zum VVS-Gemeinschaftstarif ist das Tarifzonenschild mit VVS-Logo, eine abgewandelte Form des „Orangen Balkens“. Die Positionierung des VVS-Logos erfolgt links, zentriert über den Liniennummern.

### Informationselemente

Weitere Informationen auf dem „Haltestellenschild“ sind wie folgt angeordnet (von oben nach unten):

- „H“-Zeichen 224 nach StVO ( $d = 450\text{mm}$ )
- Haltestellenname ohne Ortsname (ZOB und Bf optional mit davorgestelltem Ortsnamen)
- optional Position/Bussteig
- Tarifzonenschild  
VVS-Logo  $h=43\text{mm}$ , Weißraum  $61,5\text{mm} \times 61,5\text{mm}$  mit Tarifzonenbezeichnung weiße Schrift auf orangem Grund (VVS-Hausfarbe HKS 7)
- Liniennummer (**kein Logo des Verkehrsunternehmens**, dies wird auf den AHFs entsprechend größer dargestellt) und Linienverlaufsbeschreibung mit Endziel
- Bei Nachtbussen: Ebenso Liniennummer und Linienverlaufsbeschreibung mit Endziel, jedoch weiße Schrift auf blauem Grund (Systemfarbe Nachtbus HKS 41, RAL 5002)

### Ausführung

Modularer Aufbau (siebbedruckte Aluminium-Steckschilder  $700\text{mm} \times 89\text{mm}$ ) mit Aluminiumrahmen

### Typografie

**Haltestellenname (Position/Bussteig):**

- Agfa Rotis Semi Sans 75, 210pt; (optional Helvetica)

**Tarifzonenkennzeichnung:**

- Agfa Rotis Semi Sans 65, 100pt; (optional Helvetica)

**Busliniennummer:**

- Agfa Rotis Semi Sans 45, 224pt; (optional Helvetica)

**End- und Zwischenziele:**

- Agfa Rotis Semi Sans 65, 100pt; (optional Helvetica)  
Zeilenabstand 100pt

## • Haltestellenausrüstung Bus • Haltestellenkennzeichnung Bus Stadtgebiet (System IT)

NORMEN FAHRGASTINFORMATION **FGI**  
Richtlinien Haltestelle-/Fahrzeugausstattung

4.2.1

05.2021

**Verkehrsmittelpiktogramm**  
StVO-Zeichen 224

### Haltestellenname

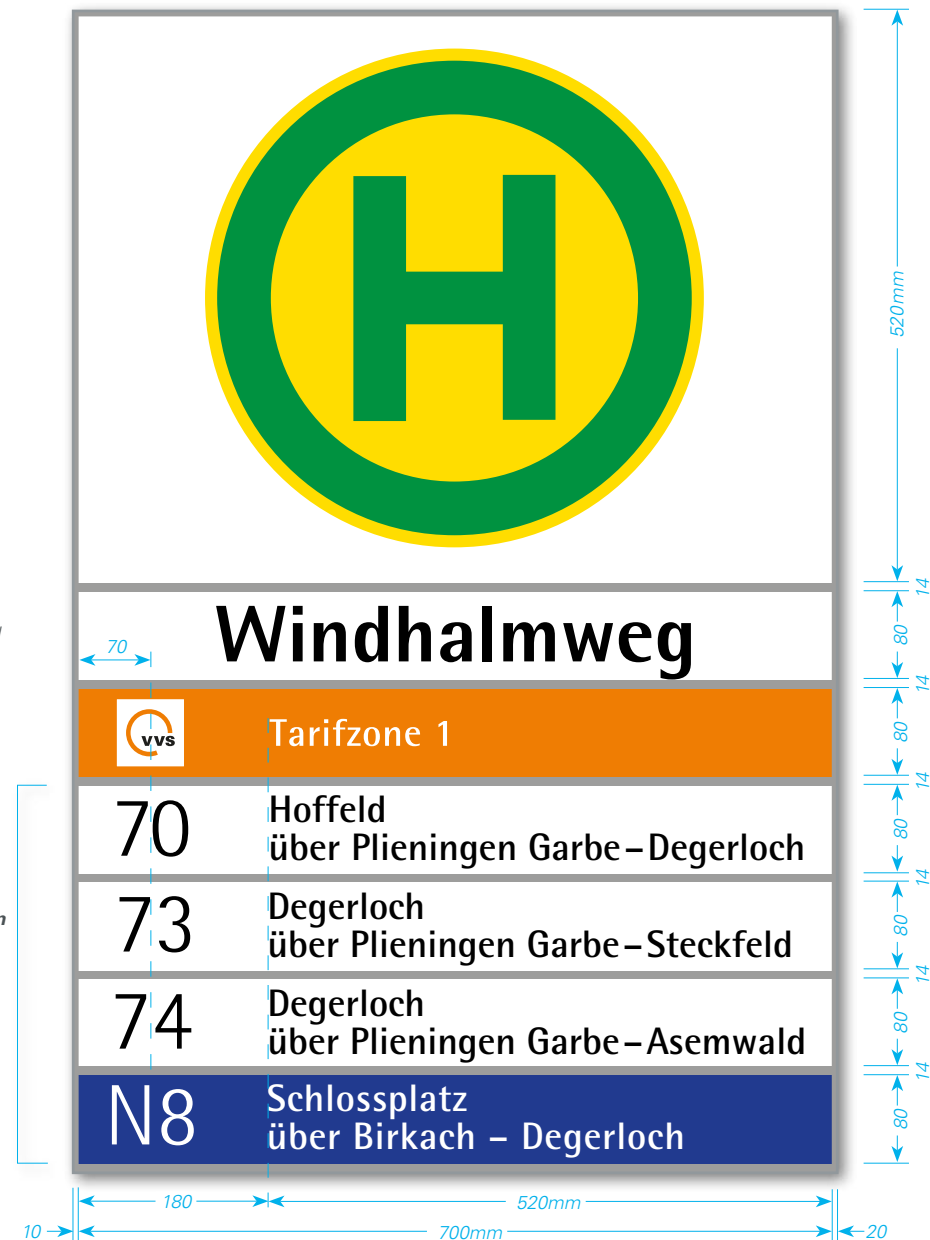
- optional zusätzliches Steckschild für Position/Busteig

### Tarifzonenschild

- VVS-Logo
- Bezeichnung der Tarifzone

### Benennung der abfahrenden Linien

- Liniennummer rechtsbündig untereinander angeordnet
- Linienverlaufsbeschreibung mit End- und Zwischenzielen



## DESIGN

► VVS

### Steckschild „H“-Zeichen 224 nach StVO

#### Ausführung:

- Abmessung: **700mm x 520mm** (BxH)
- Beidseitig pulverbeschichtet RAL 9016 Verkehrsweiß
- Beschriftung einseitig (paarig für Vorder- und Rückseite), 2-farbig, Folienaufkleber, **d=450 mm** Folienrunde RAL 1023 gelb mit Zeichen RAL 6024 grün
- Druck mittels Schneidplotter auf Hochleistungsplottfolie Oracal Serie 751, oder alternative Folie mit mindestens gleichwertigen Eigenschaften (Nachweis mit Hersteller-Datenblatt)

#### Ausrichtung:

- horizontal und vertikal zentriert

### Steckschild Haltestellenname (+ Position/Bussteig)

#### Regeln für die Haltestellenbenennung: siehe unter **3.4**

Ist neben der Haltestellenbezeichnung eine Positions- oder Bussteigbezeichnung erforderlich, erfolgt dies nach Möglichkeit auf einem zusätzlichem Steckschild.

#### Ausführung:

- Abmessung: **700mm x 89mm** (BxH)
- Beidseitig pulverbeschichtet RAL 9016 Verkehrsweiß
- Beschriftung einseitig (paarig für Vorder- und Rückseite), einfarbig schwarz
- Siebdruck schwarz, optional Hochleistungsplottfolie (Beschriftung mit Schneidplotter)

#### Ausrichtung:

- horizontal zentriert, einzeilig (**Versalhöhe**)
- vertikal zentriert

#### Typografie Haltestellenname:

Der Schriftschnitt wird entsprechend der erforderlichen Zeichenzahl angepasst. Im Stadtgebiet Stuttgart wird die SSB-Hausschrift Agfa Rotis, im Regionalen Bereich Helvetica verwendet.

- **Agfa Rotis Semi Sans 75, 210pt, LW 100%** max. 20 Zeichen
- **Agfa Rotis Semi Sans 75, 210pt, LW 90%,** max. 20 Zeichen
- **Agfa Rotis Semi Sans 75, 210pt, LW 90%,** max. 25 Zeichen
- **Helvetica 65, 210pt LW 90%,** max. 20 Zeichen
- **Helvetica 65, 210pt LW 90%,** max. 23 Zeichen
- **Helvetica 65, 210pt LW 90%,** max. 25 Zeichen

#### Typografie Position/Bussteig:

- **Agfa Rotis Semi Sans 75, 140pt, LW 100%**
- **Helvetica 65, 140pt LW 100%**

## • Haltestellenausrüstung Bus • Haltestellenkennzeichnung Bus Region und ZOB (System IT) Layout-/Beschriftungsregeln

## NORMEN FAHRGASTINFORMATION FGI Richtlinien Haltestelle-/Fahrzeugausstattung

### 4.2.1

05.2021

### Steckschild Tarifzone

#### Ausführung:

- Abmessung: **700mm x 89mm** (BxH)
- Beidseitig pulverbeschichtet RAL 9016 Verkehrsweiß
- Beschriftung einseitig (paarig für Vorder- und Rückseite), 2-farbig (RAL 2008 hellrotorange + schwarz) Schrift weiß invers
- Druck mittels Schneidplotter auf Hochleistungsplottfolie Oracal Serie 751, oder alternative Folie mit mindestens gleichwertigen Eigenschaften (Nachweis mit Hersteller-Datenblatt)

#### Ausrichtung:

- VVS-Logo **h=43mm, Weißraum 61,5mm x 61,5mm**, horizontal zentriert, **Achse 70mm von links**
- Bezeichnung der Tarifzone **Einzug 180mm von links**, einzeilig
- bei mehreren Tarifzonen werden die Tarifzonenzahlen mit (**Zahl Leerzeichen Schrägstrich Leerzeichen Zahl**) aufgezählt

#### Typografie

Im Stadtgebiet Stuttgart wird die SSB-Hausschrift Agfa Rotis, im Regionalen Bereich Helvetica verwendet.

- **Agfa Rotis Semi Sans 65, 100pt**
- **Helvetica 65, 100pt LW 90%**

### Steckschild Liniennummer/Linienweg

#### Regeln für die Linienwege:

- Endziele:
  - Innerorts: Nur Haltestellenamen (ohne Ort)
  - Außerorts: Nur Gemeinde oder Teilort (ohne Haltestellenamen – Ausnahme fahrgastrelevante Ziele (z.B. *Leonberg Krankenhaus* oder *Weilimdorf Bf*))
- Zwischenziele:
  - Nur Gemeinde oder Teilort (ohne Haltestellenamen)
- Linienwege mit weiteren Zielen:
  - In Klammer mit Bindestrich ohne Leerzeichen z.B. (-Stadtkirche)
- Layout:
  - Endziele, Zwischenziele nicht im Wort trennen (ohne Zeilenumbruch), gegebenenfalls gebräuchliche Abkürzungen benutzen
  - geschützte Leerzeichen (Namenszusätze zusammen lassen), bei Zielen Bindestrich nach Zeilenumbruch
  - Keine Ortszusätze verwenden z.B. Eisingen (F)

#### Ausführung Standard:

- Abmessung: **700mm x 89mm** (BxH)
- Beidseitig pulverbeschichtet RAL 9016 Verkehrsweiß
- Beschriftung einseitig (paarig für Vorder- und Rückseite), einfarbig schwarz
- Siebdruck schwarz, optional Hochleistungsplottfolie (Beschriftung mit Schneidplotter)

#### Ausführung Nachtbus:

- Beschriftung beidseitig, (HKS 41 Blau) Schrift weiß invers
- Druck mittels Schneidplotter auf Hochleistungsplottfolie Oracal Serie 751, oder alternative Folie mit mindestens gleichwertigen Eigenschaften (Nachweis mit Hersteller-Datenblatt)

#### Ausrichtung

- Liniennummer horizontal zentriert, axial untereinander angeordnet **Achse 65mm von links**
- End- und Zwischenziele ein- oder zweizeilig **Einzug 135mm von links**, horizontal zentriert (**Versalhöhe**), einzeilige Linienwege mittig zwischen 2 Zeilen

#### Typografie Liniennummer

Im Stadtgebiet Stuttgart wird die SSB-Hausschrift Agfa Rotis, im Regionalen Bereich Helvetica verwendet.

- **Agfa Rotis Semi Sans 45, 224pt**
- **Helvetica 65, 224pt LW 75%**

#### Typografie End- und Zwischenziele:

- **Agfa Rotis Semi Sans 65,100pt** max. 31 Zeichen
- **Helvetica 65, 100pt LW 90%, 1-zeilig** max. 31 Zeichen
- **2-zeilig, Zeilenabstand 100pt,** max. 2 x 31 Zeichen

## DESIGN

► VVS

### Allgemeine Informationen

Die Haltestellenkennzeichnung erfolgt beim Bus durch das Haltestellenschild (H) und den entsprechenden Haltestellenamen. Dieses Haltestellenschild ist auf einem Haltestellenmast oder an einer Wartehalle angebracht und weist eine Bushaltestelle aus.

Zentrales Erkennungsmerkmal für die Zugehörigkeit zum VVS-Gemeinschaftstarif ist das Tarifzonenschild mit VVS-Logo, eine abgewandelte Form des „Orangen Balkens“. Die Positionierung des VVS-Logos erfolgt links, zentriert über den Liniennummern.

### Informationselemente

Weitere Informationen auf dem „Haltestellenschild“ sind wie folgt angeordnet (von oben nach unten):

- „H“-Zeichen 224 nach StVO ( $d = 350\text{mm}$ )
- Haltestellenname ohne Ortsname (ZOB und Bf optional mit davorgestelltem Ortsnamen)
- optional Position/Bussteig
- Tarifzonenschild  
VVS-Logo  $h=31\text{mm}$ , *Weißraum*  $45\text{mm} \times 45\text{mm}$  mit Tarifzonenbezeichnung weiße Schrift auf orangem Grund (VVS-Hausfarbe HKS 7)
- Liniennummer (**kein Logo des Verkehrsunternehmens**, dieses wird auf den AHFs entsprechend größer dargestellt) und Linienverlaufsbeschreibung mit Endziel
- Bei Nachtbussen: Ebenso Liniennummer und Linienverlaufsbeschreibung mit Endziel, jedoch weiße Schrift auf blauem Grund (Systemfarbe Nachtbus HKS 41, RAL 5002)

### Ausführung

Modularer Aufbau

- Aluminium-Steckschilder
- Aluminium-Profilrahmen
- für Mast-Kopfmontage mittig oder an Armausleger seitlich versetzt

## • Haltestellenausrüstung Bus • Haltestellenkennzeichnung Bus Region (System ST)

NORMEN FAHRGASTINFORMATION **FGI**  
Richtlinien Haltestelle-/Fahrzeugausstattung

4.2.1

05.2021

**Verkehrsmittelpiktogramm**  
StVO-Zeichen 224

### Haltestellenname

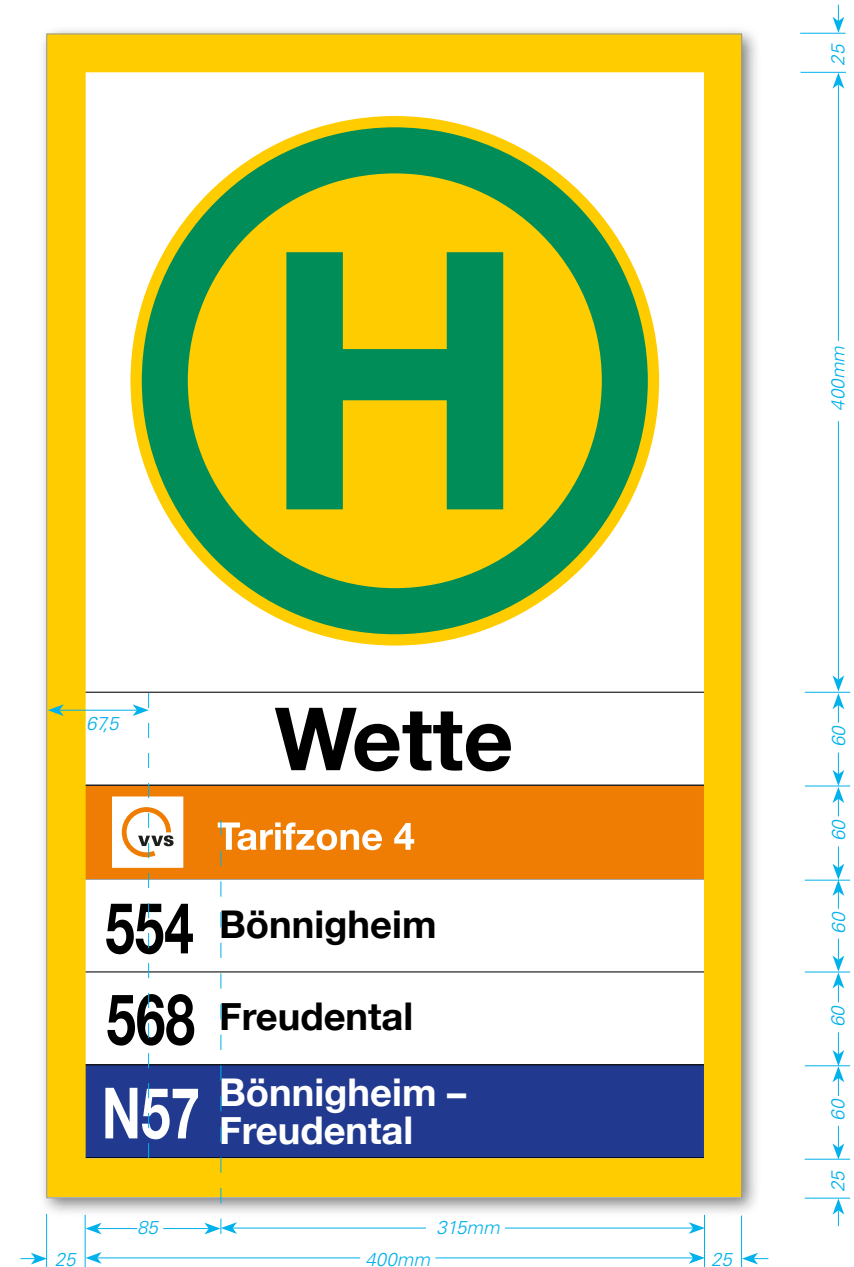
- optional zusätzliches Steckschild für Position/Busteig

### Tarifzonenschild

- VVS-Logo
- Bezeichnung der Tarifzone

### Benennung der abfahrenden Linien

- Liniennummer axial untereinander angeordnet
- Linienverlaufsbeschreibung mit End- und Zwischenzielen



## Steckschild „H“-Zeichen 224 nach StVO

### Ausführung:

- Abmessung: **450mm x 400mm** (BxH)
- Beidseitig pulverbeschichtet RAL 9016 Verkehrsweiß
- Beschriftung beidseitig, 2-farbig, Folienaufkleber, **d=350 mm**  
Folienrunde RAL 1023 gelb mit Zeichen RAL 6024 grün
- Druck mittels Schneidplotter auf Hochleistungsplottfolie Oracal Serie 751, oder alternative Folie mit mindestens gleichwertigen Eigenschaften (Nachweis mit Hersteller-Datenblatt)

### Ausrichtung:

- horizontal und vertikal zentriert

## Steckschild Haltestellenname (+ Position/Bussteig)

### Regeln für die Haltestellenbenennung: siehe unter 3.4

Ist neben der Haltestellenbezeichnung eine Positions- oder Bussteigbezeichnung erforderlich, erfolgt dies nach Möglichkeit auf einem zusätzlichem Steckschild.

### Ausführung:

- Abmessung: **450mm x 60mm** (BxH)
- Beidseitig pulverbeschichtet RAL 9016 Verkehrsweiß
- Beschriftung beidseitig, einfarbig schwarz
- Siebdruck schwarz, optional Hochleistungsplottfolie (Beschriftung mit Schneidplotter)

### Ausrichtung:

- horizontal zentriert, einzeilig (*Versalhöhe*)
- vertikal zentriert

### Typografie Haltestellenname:

Der Schriftschnitt wird entsprechend der erforderlichen Zeichenzahl angepasst

- |                                |                    |
|--------------------------------|--------------------|
| • Helvetica 65, 160pt LW 100%, | maximal 13 Zeichen |
| • Helvetica 65, 160pt LW 90%,  | maximal 15 Zeichen |
| • Helvetica 65, 160pt LW 80%,  | maximal 17 Zeichen |
| • Helvetica 65, 160pt LW 70%,  | maximal 19 Zeichen |
| • Helvetica 65, 120pt LW 100%, | maximal 18 Zeichen |
| • Helvetica 65, 120pt LW 90%,  | maximal 20 Zeichen |
| • Helvetica 65, 120pt LW 80%,  | maximal 23 Zeichen |
| • Helvetica 65, 120pt LW 70%,  | maximal 25 Zeichen |

### Typografie (Pos, Steig) im zusätzlichem Steckschild

- Helvetica 65, 120pt LW dem Hst.-Namen angleichen,

## Steckschild Tarifzone

### Ausführung:

- Abmessung: **450mm x 60mm** (BxH)
- Beidseitig pulverbeschichtet RAL 9016 Verkehrsweiß
- Beschriftung beidseitig, 2-farbig (RAL 2008 hellrotorange + schwarz) Schrift weiß invers
- Druck mittels Schneidplotter auf Hochleistungsplottfolie Oracal Serie 751, oder alternative Folie mit mindestens gleichwertigen Eigenschaften (Nachweis mit Hersteller-Datenblatt)

### Ausrichtung:

- VVS-Logo **h=31mm, Weißraum 45mm x 45mm**, horizontal zentriert, **Achse 67,5mm von links**
- Bezeichnung der Tarifzone **Einzug 110mm von links**, einzeilig
- bei mehreren Tarifzonen werden die Tarifzonenzahlen mit (**Zahl Leerzeichen Schrägstrich Leerzeichen Zahl**) aufgezeigt

### Typografie

- Helvetica 65, 70pt LW 100%

## Steckschild Liniennummer/Linienweg

### Regeln für die Linienwege:

- Endziele:
  - Innerorts: Nur Haltestellennamen (ohne Ort)
  - Außerorts: Nur Gemeinde oder Teilort (ohne Haltestellennamen – Ausnahme fahrgastrelevante Ziele (z.B. *Leonberg Krankenhaus oder Weilimdorf Bf*))
- Zwischenziele:
  - Nur Gemeinde oder Teilort (ohne Haltestellennamen)
- Linienwege mit weiteren Zielen:
  - In Klammer mit Bindestrich ohne Leerzeichen z.B. (-Stadtkirche)
- Layout:
  - Endziele, Zwischenziele nicht im Wort trennen (ohne Zeilenumbruch), gegebenenfalls gebräuchliche Abkürzungen benutzen
  - geschützte Leerzeichen (Namenszusätze zusammen lassen), bei Zielen Bindestrich nach Zeilenumbruch
  - Keine Ortszusätze verwenden z.B. Eisingen (F)

### Ausführung Standard:

- Abmessung: **450mm x 60mm** (BxH)
- Beidseitig pulverbeschichtet RAL 9016 Verkehrsweiß
- Beschriftung beidseitig, einfarbig schwarz
- Siebdruck schwarz, optional Hochleistungsplottfolie (Beschriftung mit Schneidplotter)

### Ausführung Nachtbus:

- Beschriftung beidseitig, (HKS 41 Blau) Schrift weiß invers
- Druck mittels Schneidplotter auf Hochleistungsplottfolie Oracal Serie 751, oder alternative Folie mit mindestens gleichwertigen Eigenschaften (Nachweis mit Hersteller-Datenblatt)

### Ausrichtung

- Liniennummer horizontal zentriert, axial untereinander angeordnet **Achse 64mm von links**
- End- und Zwischenziele ein- oder zweizeilig **Einzug 110mm von links**, horizontal zentriert (*Versalhöhe*), einzeilige Linienwege mittig zwischen 2 Zeilen

### Typografie Liniennummer

- Helvetica 65, 140pt LW 75%

### Typografie End- und Zwischenziele:

- Helvetica 65, 70pt LW 100%, einzeilig maximal 22 Zeichen
- zweizeilig Zeilenabstand 70pt maximal 2 x 22 Zeichen

## DESIGN

► VVS

### Allgemeine Informationen

Die Haltestellenkennzeichnung erfolgt beim Bus durch das Haltestellenschild (H) und den entsprechenden Haltestellenamen. Dieses Haltestellenschild ist auf einem Haltestellenmast oder an einer Wartehalle angebracht und weist eine Bushaltestelle aus.

Zentrales Erkennungsmerkmal für die Zugehörigkeit zum VVS-Gemeinschaftstarif ist das Tarifzonenschild mit VVS-Logo, eine abgewandelte Form des „Orangen Balkens“. Die Positionierung des VVS-Logos erfolgt links, zentriert über den Liniennummern.

### Informationselemente

Weitere Informationen auf dem „Haltestellenschild“ sind wie folgt angeordnet (von oben nach unten):

- „H“-Zeichen 224 nach StVO ( $d = 350\text{mm}$ )
- Haltestellenname ohne Ortsname (ZOB und Bf optional mit davorgestelltem Ortsnamen)
- optional Position/Bussteig
- Tarifzonenschild  
VVS-Logo  $h=48\text{mm}$ ,  $\text{Weißraum } 65\text{mm} \times 65\text{mm}$  mit Tarifzonenbezeichnung weiße Schrift auf orangem Grund (VVS-Hausfarbe HKS 7)
- Liniennummer (**kein Logo des Verkehrsunternehmens, dieses wird auf den AHFs entsprechend größer dargestellt**) und Linienverlaufsbeschreibung mit Endziel
- Bei Nachtbussen: Ebenso Liniennummer und Linienverlaufsbeschreibung mit Endziel, jedoch weiße Schrift auf blauem Grund (Systemfarbe Nachtbus HKS 41, RAL 5002)

### Ausführung

Modularer Aufbau, pulverlackierte Aluminiumschilder  $2,5\text{mm} \times 470\text{mm} \times 100\text{mm}$ , beidseitig an den schmalen Seiten 2-fach abgekantet zur Klemmbefestigung zwischen Rohrrahmen und U-Halteprofil

Mast Stahlrohrrahmen  $\varnothing 51\text{mm}$ , **lichter Abstand zwischen den Rohren=453mm**

- Haltestellenausrüstung Bus
- Haltestellenkennzeichnung Bus Region und ZOB (System FIS)

NORMEN FAHRGASTINFORMATION **FGI**  
Richtlinien Haltestelle-/Fahrzeugausstattung

4.2.1

05.2021

#### Mastkopf

Rund (FIS 2/3)

Eckig (FIS 7/8)

#### Verkehrsmittelpiktogramm

StVO-Zeichen 224

#### Haltestellenname

- optional zusätzlich Position/Busteig zentriert angeordnet

#### Tarifzonenschild

- VVS-Logo
- Bezeichnung der Tarifzone

#### Benennung der abfahrenden Linien

- Liniennummer axial untereinander angeordnet
- Linienverlaufsbeschreibung mit Zwischen- und Endziel





## Steckschild „H“-Zeichen 224 nach StVO

### Ausführung:

- Abmessung FIS 2: **470mm x 590mm** (BxH)
- Abmessung FIS 7: **470mm x 470mm** (BxH)
- Beidseitig pulverbeschichtet RAL 9016 Verkehrsweiß
- Beschriftung einseitig (paarig für Vorder- und Rückseite), 2-farbig, Folienaufkleber, **d=350 mm** Folienrunde RAL 1023 gelb mit Zeichen RAL 6024 grün
- Druck mittels Schneidplotter auf Hochleistungsplottfolie Oracal Serie 751, oder alternative Folie mit mindestens gleichwertigen Eigenschaften (Nachweis mit Hersteller-Datenblatt)

### Ausrichtung:

- horizontal und vertikal zentriert

## Steckschild Haltestellenname (+ Position/Bussteig)

### Regeln für die Haltestellenbenennung: siehe unter 3.4

Ist neben der Haltestellenbezeichnung eine Positions- oder Bussteigbezeichnung erforderlich, erfolgt dies nach Möglichkeit auf einem zusätzlichem Steckschild.

### Ausführung:

- Abmessung: **470mm x 100mm** (BxH)
- Beidseitig pulverbeschichtet RAL 9016 Verkehrsweiß
- Beschriftung einseitig (paarig für Vorder- und Rückseite), einfarbig schwarz
- Siebdruck schwarz, optional Hochleistungsplottfolie (Beschriftung mit Schneidplotter)

### Ausrichtung:

- horizontal zentriert, einzeilig (*Versalhöhe*)
- vertikal zentriert

### Typografie Haltestellenname:

Der Schriftschnitt wird entsprechend der erforderlichen Zeichenanzahl angepasst

- |                                |                    |
|--------------------------------|--------------------|
| • Helvetica 65, 180pt LW 100%, | maximal 12 Zeichen |
| • Helvetica 65, 180pt LW 90%,  | maximal 14 Zeichen |
| • Helvetica 65, 180pt LW 80%,  | maximal 16 Zeichen |
| • Helvetica 65, 180pt LW 70%,  | maximal 18 Zeichen |
| • Helvetica 65, 140pt LW 90%,  | maximal 20 Zeichen |
| • Helvetica 65, 140pt LW 80%,  | maximal 22 Zeichen |
| • Helvetica 65, 140pt LW 70%,  | maximal 24 Zeichen |

### Typografie Position/Bussteig:

- Helvetica 65, 140pt LW 100%

## Steckschild Tarifzone

### Ausführung:

- Abmessung: **470mm x 100mm** (BxH)
- Beidseitig pulverbeschichtet RAL 9016 Verkehrsweiß
- Beschriftung einseitig (paarig für Vorder- und Rückseite), 2-farbig (RAL 2008 hellrotorange + schwarz) Schrift weiß invers
- Druck mittels Schneidplotter auf Hochleistungsplottfolie Oracal Serie 751, oder alternative Folie mit mindestens gleichwertigen Eigenschaften (Nachweis mit Hersteller-Datenblatt)

### Ausrichtung:

- VVS-Logo **h=48mm, Weißraum 65mm x 65mm**, horizontal zentriert, **Achse 65mm von links**
- Bezeichnung der Tarifzone **Einzug 135mm von links**, einzeilig
- bei mehreren Tarifzonen werden die Tarifzonenzahlen mit **(Zahl Leerzeichen Schrägstrich Leerzeichen Zahl)** aufgezählt

### Typografie

- Helvetica 65, 100pt LW 100%

## Steckschild Liniennummer/Linienweg

### Regeln für die Linienwege:

- Endziele:
  - Innerorts: Nur Haltestellennamen (ohne Ort)
  - Außerorts: Nur Gemeinde oder Teilort (ohne Haltestellennamen – Ausnahme fahrgastrelevante Ziele (z.B. *Leonberg Krankenhaus oder Weilimdorf Bf*))
- Zwischenziele:
  - Nur Gemeinde oder Teilort (ohne Haltestellennamen)
- Linienwege mit weiteren Zielen:
  - In Klammer mit Bindestrich ohne Leerzeichen z.B. (-Stadtkirche)
- Layout:
  - Endziele, Zwischenziele nicht im Wort trennen (ohne Zeilenumbruch), gegebenenfalls gebräuchliche Abkürzungen benutzen
  - geschützte Leerzeichen (Namenszusätze zusammen lassen), bei Zielen Bindestrich nach Zeilenumbruch
  - Keine Ortszusätze verwenden z.B. Eisingen (F)

### Ausführung Standard:

- Abmessung: **470mm x 100mm** (BxH)
- Beidseitig pulverbeschichtet RAL 9016 Verkehrsweiß
- Beschriftung einseitig (paarig für Vorder- und Rückseite), einfarbig schwarz
- Siebdruck schwarz, optional Hochleistungsplottfolie (Beschriftung mit Schneidplotter)

### Ausführung Nachtbus:

- Beschriftung beidseitig, (HKS 41 Blau) Schrift weiß invers
- Druck mittels Schneidplotter auf Hochleistungsplottfolie Oracal Serie 751, oder alternative Folie mit mindestens gleichwertigen Eigenschaften (Nachweis mit Hersteller-Datenblatt)

### Ausrichtung

- Liniennummer horizontal zentriert, axial untereinander angeordnet **Achse 65mm von links**
- End- und Zwischenziele ein- oder zweizeilig **Einzug 135mm von links**, horizontal zentriert (*Versalhöhe*), einzeilige Linienwege mittig zwischen 2 Zeilen

### Typografie Liniennummer

- Helvetica 65, 180pt LW 75%

### Typografie End- und Zwischenziele:

- Helvetica 65, 100pt LW 90%, 1-zeilig max. 19-20 Zeichen
- Helvetica 65, 100pt LW 80%, 1-zeilig max. 22 Zeichen
- 2-zeilig, Zeilenabst. 100pt, LW 80/90% max. 2 x 22 Zeichen

► WS

## Allgemeine Informationen

Die Haltestellenkennzeichnung erfolgt beim Bus durch das Haltestellenschild (H) und den entsprechenden Haltestellenamen. Dieses Haltestellenschild ist auf einem Haltestellenmast oder an einer Wartehalle angebracht und weist eine Bushaltestelle aus.

Zentrales Erkennungsmerkmal für die Zugehörigkeit zum VVS-Gemeinschaftstarif ist das Tarifzonenschild mit VVS-Logo, eine abgewandelte Form des „Orangen Balkens“. Die Positionierung des VVS-Logos erfolgt links, zentriert über den Liniennummern.

An mittelstark frequentierte Haltestellen kann das Haltestellenschild optional mit einem ein- oder doppelseitigem DFI-Light-Modul (**271mm x 203mm**) ausgestattet werden.

## Informationselemente

Weitere Informationen auf dem „Haltestellenschild“ sind wie folgt angeordnet (von oben nach unten):

- „H“-Zeichen 224 nach StVO ( $d = 450\text{mm}$ )
- Haltestellenname ohne Ortsname  
(ZOB und Bf optional mit davorgestelltem Ortsnamen)
- optional Position/Bussteig
- Tarifzonenschild  
VVS-Logo  $h=43\text{mm}$ , *Weißraum*  $61,5\text{mm} \times 61,5\text{mm}$  mit Tarifzonenbezeichnung weiße Schrift auf orangenem Grund (VVS-Hausfarbe HKS 7)
- Bus-Signet  $h=45\text{mm}$ , + Liniennummer (ein-/zweizeilig)  
optional (in Reihenfolge): Nachtbus- Ruftaxi- und SEV-Signet  
 $45\text{mm} \times 45\text{mm}$
- DFI-Modul  $13,3"$  Anzeige mit Echtzeit- und Störungsinformationen  
Ein- oder doppelseitige Anzeige

## Ausführung

Beschriftung erfolgt mit Hochleistungsplottfolie im Schneidplottverfahren.

## Typografie

Haltestellenname (Position/Bussteig):

- Agfa Rotis Semi Sans 75, 210pt; (optional Helvetica)

**Tarifzonenkennzeichnung:**

- Agfa Rotis Semi Sans 65, 100pt; (optional Helvetica)

Busliniennummer:

- Agfa Rotis Semi Sans 65, 100pt; (optional Helvetica)

- Haltestellenausrüstung Bus • Haltestellenkennzeichnung Bus Stadt/Region mit DFI-Light (System IT) NORMEN FAHRGASTINFORMATION FGI Richtlinien Haltestelle-/Fahrzeugausstattung

### 4.2.1

05.2021

### Verkehrsmittelpiktogramm

StVO-Zeichen 224

**Haltestellenname**

- *Hz Mittig zentriert*

### Tarifzonenschild

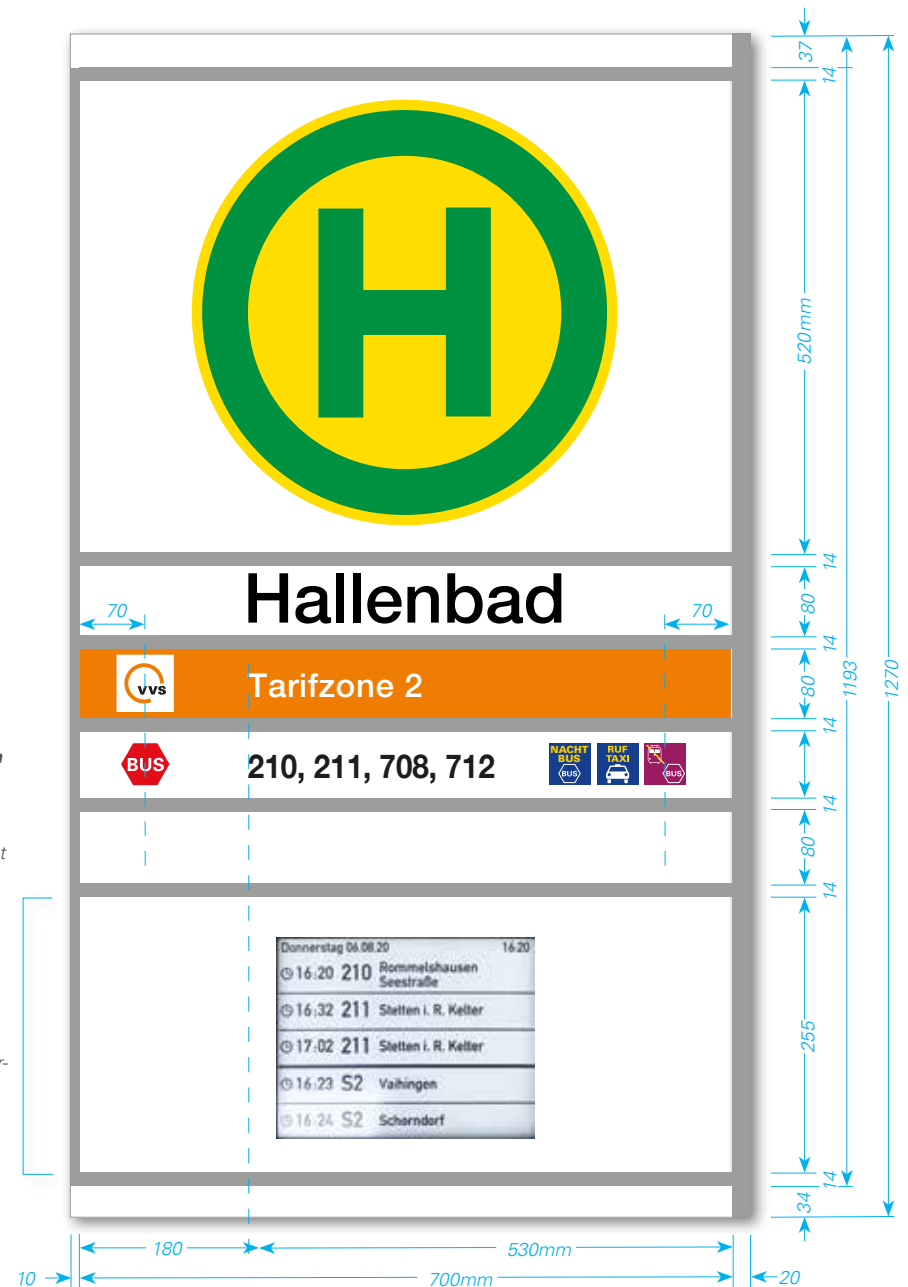
- *WVS-Logo, Tarifzone*

### Benennung der abfahrenden Linien

- *Verkehrsmittelsignet, alle bedienenden Liniennummer, optional (in Reihenfolge):  
Nachtbus- Ruftaxi- und SEV-Signet*

**DFI-Modul**

- Anzeige: Uhrzeit, Liniennummer, Richtungstext, Echtzeituhr, Echtzeitabfahrtszeit
- beim einseitigem und doppelseitigem DFI-Modul werden Vorder- und Rückseite mit allen Steckschildern gleich ausgestattet.





## DESIGN

► VVS

### Allgemeine Informationen

Die Haltestellenkennzeichnung erfolgt beim Bus durch das Haltestellenschild (H) und den entsprechenden Haltestellenamen. Dieses Haltestellenschild ist auf einem Haltestellenmast oder an einer Wartehalle angebracht und weist eine Bushaltestelle aus.

Zentrales Erkennungsmerkmal für die Zugehörigkeit zum VVS-Gemeinschaftstarif ist das Tarifzonenschild mit VVS-Logo, eine abgewandelte Form des „Orangen Balkens“. Die Positionierung des VVS-Logos erfolgt links, zentriert über den Liniennummern.

An mittelstark frequentierte Haltestellen kann das Haltestellenschild optional mit einem ein- oder doppelseitigem DFI-Light-Modul (271mm x 203mm) ausgestattet werden.

### Informationselemente

Weitere Informationen auf dem „Haltestellenschild“ sind wie folgt angeordnet (von oben nach unten):

- „H“-Zeichen 224 nach StVO ( $d = 340mm$ )
- Haltestellenname ohne Ortsname (ZOB und Bf optional mit davorgestelltem Ortsnamen)
- optional Position/Bussteig
- Tarifzonenschild  
VVS-Logo  $h=31mm$ , Weißraum  $45mm \times 45mm$  mit Tarifzonenbezeichnung weiße Schrift auf orangenem Grund (VVS-Hausfarbe HKS 7)
- Bus-Signet  $h=45mm$ , + Liniennummer (ein-/zweizeilig) optional (in Reihenfolge): Nachtbus- Ruftaxi- und SEV-Signet  $45mm \times 45mm$
- DFI-Modul 13,3" Anzeige mit Echtzeit- und Störungsinformationen Ein- oder doppelseitige Anzeige

### Ausführung

Beschriftung erfolgt mit Hochleistungsplottfolie im Schneidplottverfahren.

### Typografie

Haltestellenname (Position/Bussteig):

- Helvetica, 160pt

Tarifzonenkennzeichnung:

- Helvetica, 70pt

Busliniennummer:

- Helvetica, 70pt

- Haltestellenausrüstung Bus
- Haltestellenkennzeichnung Bus Region mit DFI-Light (System ST)

NORMEN FAHRGASTINFORMATION FGI  
Richtlinien Haltestelle-/Fahrzeugausstattung

4.2.1

05.2021

Verkehrsmittelpiktogramm  
StVO-Zeichen 224

#### Haltestellenname

- Hz Mittig zentriert

#### Tarifzonenschild

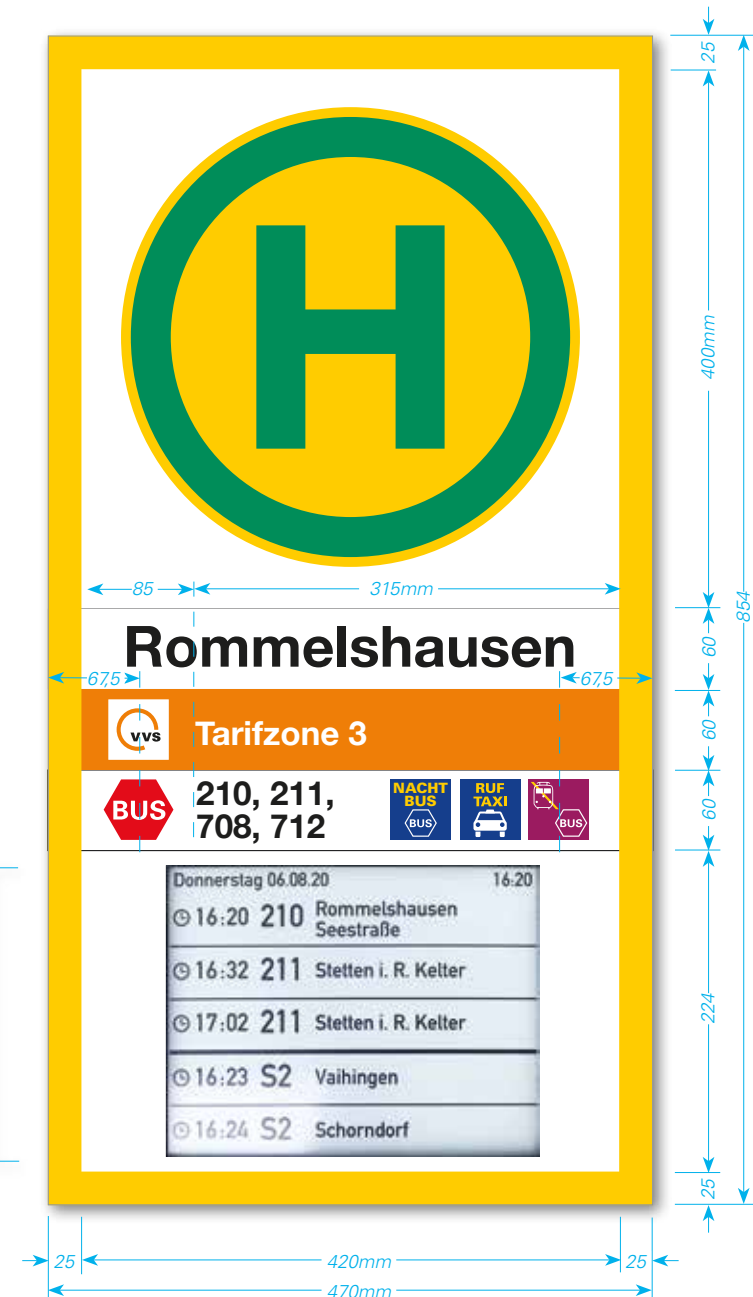
- VVS-Logo, Tarifzone

#### Benennung der abfahrenden Linien

- Verkehrsmittelsignet, alle bedienenden Liniennummer, optional (in Reihenfolge): Nachtbus- Ruftaxi- und SEV-Signet
- bei einseitigem DFI-Modul: Rückseite wie Linien-/Zielbeschriftung ST-Standard-Hst.-Schild

#### DFI-Modul

- Anzeige: Uhrzeit, Liniennummer, Richtungstext, Echtzeituhr, Echtzeitabfahrtszeit



## DESIGN

► VVS, SSB

### Allgemeine Informationen

Dieses Zeichen (Zeichen 224 nach StVO) unter Einbeziehung des Zusatzschildes „Schulbus“ (Zeichen 861 nach StVO) weist auf eine Schulbushaltestelle und deren tageszeitliche begrenzter Benutzung hin.

### Ausführung

Siebbedruckte Aluminium-Schilder mit rückseitigen Laschen zur Befestigung an runden Masten.

### Typografie

#### Zusatzschild:

- DIN 1451 Mittelschrift 420pt + 220pt

## • Haltestellenausrüstung Bus • Haltestellenkennzeichnung Schulbus

### Zeichen 224 nach StVO

Gelber Aussenring  
und Innenfläche:

HKS 54	100%
CMYK	0 / 20 / 100 / 0
RGB	239 / 213 / 34
RAL 1023	verkehrsgelb

### Grüner Ring und H

HKS 4	100%
CMYK	100 / 0 / 80 / 10
RGB	40 / 149 / 96
RAL 6024	verkehrsgrün



NORMEN FAHRGASTINFORMATION **FGI**  
Richtlinien Haltestelle-/Fahrzeugausstattung

### 4.2.1

05.2021

## DESIGN

► VVS, VDV-Empfehlung, Konzernrichtlinien DB

### Allgemeine Informationen

Die Kennzeichnung von Ersatzhaltestellen bei Abweichungen vom Regelbetrieb im Regionalbahnverkehr, S-Bahnverkehr und Stadtbahnverkehr erfolgt mit dem SEV-Logo und ist Bestandteil der SEV-Wegeleitung.

Die Positionen für die SEV-Ersatzhaltestellen werden mit den Verkehrsunternehmen und den Kommunen abgestimmt.

### SEV-Piktogramme des VVS

für: Zug, Stadtbahn, Zahnradbahn, Seilbahn



### Im Geschäftsbereich der DB

Dieses Piktogramm wird bundesweit an den Stationen der DB in der Wegweisung und in allen Medien verwendet. Grundlage hierfür sind die Konzernrichtlinien und der Rahmenvertrag der DB.



## • Haltestellenausrüstung Bus • Haltestellenkennzeichnung Schienenersatzverkehr (SEV)

Nach den örtlichen Voraussetzungen sind verschiedene Lösungen zur Kennzeichnung der SEV-Abfahrtsposition abzuwägen.

### SEV-Steckschildeinschub

Bus für Regionalbahn/Stadtbahn: Für die Steckschildeinschübe in der Proportion optimierte Varianten.

Region 78x60mm

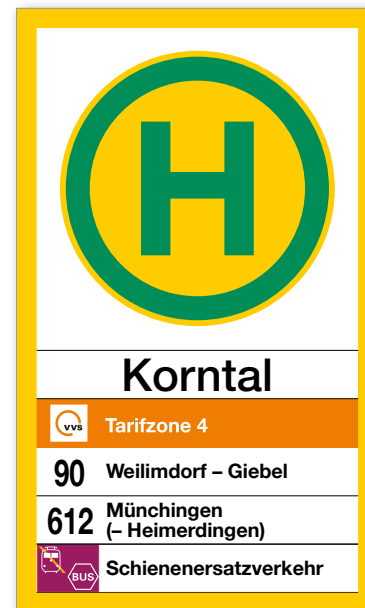
Stadtgebiet 140x80mm



### SEV-Aufkleber

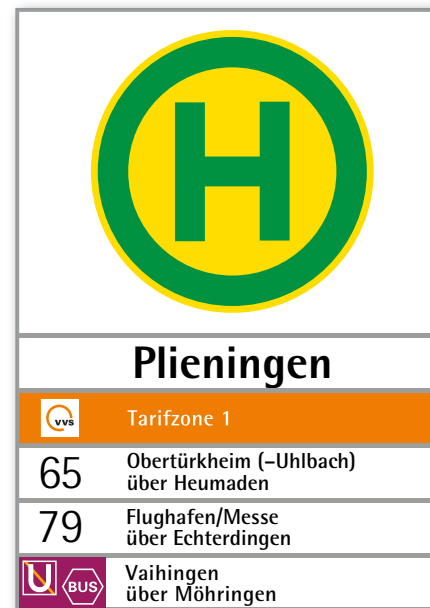
Sind alle Steckschild-Einschübe vom regulärem Linienverkehr vorbelegt, wird aus wirtschaftlicher Erwägung das SEV-Logo links unten auf das H-Schild-Element (StVO Zeichen 224) aufgeklebt.

Region 78x78mm



### SEV-Logo

im Hst-Schild auf freiem Steckschildeinschub



### SEV-Logo

auf dem H-Schild-Element

## NORMEN FAHRGASTINFORMATION FGI Richtlinien Haltestelle-/Fahrzeugausstattung

### 4.2.1

05.2021

## DESIGN

► VVS

### Allgemeine Informationen

Für die Steckschildeinschübe der Haltestellenschilder in der Proportion optimierte Varianten für die Region.

Region 78x60mm



Ruftaxi

## • Haltestellenausrüstung Bus • Haltestellenkennzeichnung Ruftaxi

NORMEN FAHRGASTINFORMATION **FGI**  
Richtlinien Haltestelle-/Fahrzeugausstattung

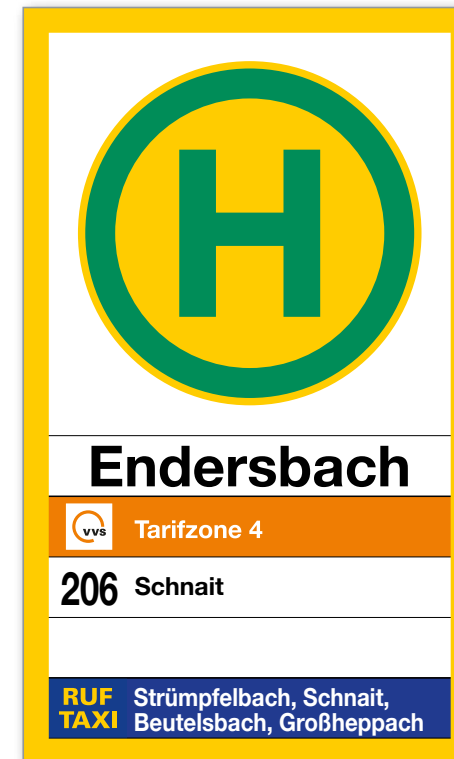
4.2.1

05.2021



### Haltestellenschild

Abfahrt „Ruftaxi“ an separatem Steig



### Haltestellenschild

Abfahrt „Ruftaxi“ an einem Steig gemeinsam mit regulärem Linienverkehr

## DESIGN

► VVS

### Allgemeine Informationen

Zum Fahrplanwechsel 2016/2017 wird das neue Schnellbus-Angebot „Relex“ eingeführt.

### Steckschildeinschub

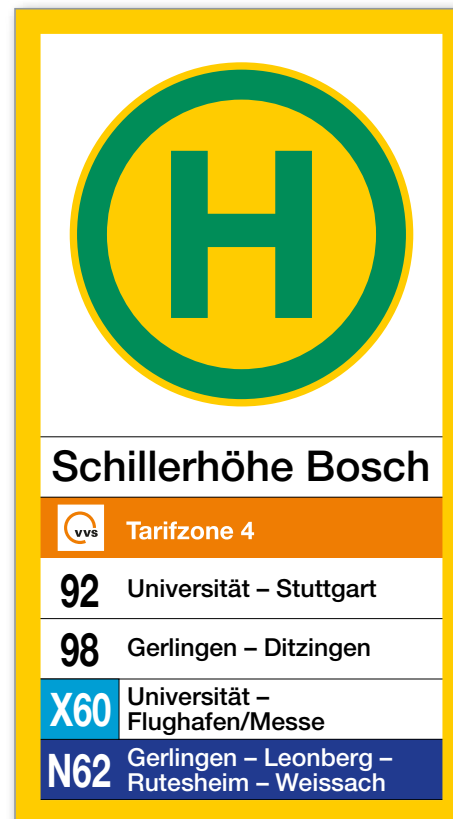
Zur Unterscheidung vom regulären Busverkehr werden auf den Steckschildeinschübe die Liniennummern im Design abweichend dargestellt:

## • Haltestellenausrüstung Bus • Haltestellenkennzeichnung Expressbus

NORMEN FAHRGASTINFORMATION **FGI**  
Richtlinien Haltestelle-/Fahrzeugausstattung

**4.2.1**

05.2021



### Haltestellenschild Region

Steckschildeinschub für Expressbus



### Liniennummer

Region 78x60mm

Stadtgebiet 140x80mm

### Grundfläche:

CMYK 90 / 0 / 0 / 0

RGB 0 / 167 / 231

## DESIGN

► VVS, SSB

### Allgemeine Informationen

Im mittleren Bereich an Haltestellenmasten der Bushaltestellen im VVS befindet sich standardmäßig der Aushangkasten für die Fahrgastinformationen.

Die Größe der Aushangkästen an der Bushaltestelle richtet sich nach der Anzahl der verkehrenden Buslinien. Es gibt einheitliche im ganzen VVS-Gebiet eingeführte, modular aufgebauten, „4er“ und „6er“ Aushangkästen.

### Basiselemente DIN A4

- Fahrplan
- Stadtplanausschnitt
- Tarif
- optional Werbung

### Einsatzbereich

#### 4er-Modul:

Einsatz für 1-2 Buslinien

- Vitrinengröße B x H: 525mm x 833mm
- Tableaugröße B x H: 515mm x 825mm

#### 6er-Modul

Einsatz für 3-4 Buslinien:

- Vitrinengröße B x H: 752mm x 833mm
- Tableaugröße B x H: 742mm x 825mm

### Ausführung

- Rahmen aus Aluminium-Strangprofil, 3 Seiten fest mit der Rückwand verbunden, 1 Seite mit Scharnieröffnung und Einschub für Glasscheibe und Tableau
  - Plexi-Glasscheibe 2mm
  - siebbedrucktes Vitrin-Tableau aus 2mm PVC
  - Rückwand Aluminiumblech 3mm
- mit je 2 Bohrungen 120mm vom oberen und unteren Rand, Ø 9mm, Lochabstand 50mm, zur direkten Verschraubung an einem Stahlrohr-Mast, quadratisch 80/80mm oder mit Mast-Befestigungsschellen am einem Stahlrohr-Mast, rund Ø 60mm

### Alternative Montage

- am / im Fahrgastunterstand
- an benachbarten Bauwerken

## • Haltestellenausrüstung Bus • Aushangkasten

## NORMEN FAHRGASTINFORMATION FGI Richtlinien Haltestelle-/Fahrzeugausstattung

### 4.2.2

05.2021

## Fahrgastinformation

## Fahrgastinformation



**454 Backnang ZOB**

Linie: Backnang (H) Backnang (H)

Gültig ab 15.12.2019

Linie	Montag - Freitag	Samstag	Sonntag
1	5:00		
2	5:15		
3	5:30		
4	5:45		
5	6:00		
6	6:15		
7	6:30		
8	6:45		
9	7:00		
10	7:15		
11	7:30		
12	7:45		
13	8:00		
14	8:15		
15	8:30		
16	8:45		
17	9:00		
18	9:15		
19	9:30		
20	9:45		
21	10:00		
22	10:15		
23	10:30		
24	10:45		
25	11:00		
26	11:15		
27	11:30		
28	11:45		
29	12:00		
30	12:15		
31	12:30		
32	12:45		
33	13:00		
34	13:15		
35	13:30		
36	13:45		
37	14:00		
38	14:15		
39	14:30		
40	14:45		
41	15:00		
42	15:15		
43	15:30		
44	15:45		
45	16:00		
46	16:15		
47	16:30		
48	16:45		
49	17:00		
50	17:15		
51	17:30		
52	17:45		
53	18:00		
54	18:15		
55	18:30		
56	18:45		
57	19:00		
58	19:15		
59	19:30		
60	19:45		
61	20:00		
62	20:15		
63	20:30		
64	20:45		
65	21:00		
66	21:15		
67	21:30		
68	21:45		
69	22:00		
70	22:15		
71	22:30		
72	22:45		
73	23:00		
74	23:15		
75	23:30		
76	23:45		
77	24:00		
78	24:15		
79	24:30		
80	24:45		
81	25:00		
82	25:15		
83	25:30		
84	25:45		
85	26:00		
86	26:15		
87	26:30		
88	26:45		
89	27:00		
90	27:15		
91	27:30		
92	27:45		
93	28:00		
94	28:15		
95	28:30		
96	28:45		
97	29:00		
98	29:15		
99	29:30		
100	29:45		

**455 Burgstall (M) Murrbrücke**

Linie: Burgstall (M) Murrbrücke

Gültig ab 15.12.2019

Linie	Montag - Freitag	Samstag	Sonntag
1	5:00		
2	5:15		
3	5:30		
4	5:45		
5	6:00		
6	6:15		
7	6:30		
8	6:45		
9	7:00		
10	7:15		
11	7:30		
12	7:45		
13	8:00		
14	8:15		
15	8:30		
16	8:45		
17	9:00		
18	9:15		
19	9:30		
20	9:45		
21	10:00		
22	10:15		
23	10:30		
24	10:45		
25	11:00		
26	11:15		
27	11:30		
28	11:45		
29	12:00		
30	12:15		
31	12:30		
32	12:45		
33	13:00		
34	13:15		
35	13:30		
36	13:45		
37	14:00		
38	14:15		
39	14:30		
40	14:45		
41	15:00		
42	15:15		
43	15:30		
44	15:45		
45	16:00		
46	16:15		
47	16:30		
48	16:45		
49	17:00		
50	17:15		
51	17:30		
52	17:45		
53	18:00		
54	18:15		
55	18:30		
56	18:45		
57	19:00		
58	19:15		
59	19:30		
60	19:45		
61	20:00		
62	20:15		
63	20:30		
64	20:45		
65	21:00		
66	21:15		
67	21:30		
68	21:45		
69	22:00		
70	22:15		
71	22:30		
72	22:45		
73	23:00		
74	23:15		
75	23:30		
76	23:45		
77	24:00		
78	24:15		
79	24:30		
80	24:45		
81	25:00		
82	25:15		
83	25:30		
84	25:45		
85	26:00		
86	26:15		
87	26:30		
88	26:45		
89	27:00		
90	27:15		
91	27:30		
92	27:45		
93	28:00		
94	28:15		
95	28:30		
96	28:45		
97	29:00		
98	29:15		
99	29:30		
100	29:45		

**N30 Backnang ZOB**

Linie: Backnang (H) Backnang (H)

Gültig ab 15.12.2019

Linie	Montag - Freitag	Samstag	Sonntag
1	5:00		
2	5:15		
3	5:30		
4	5:45		
5	6:00		
6	6:15		
7	6:30		
8	6:45		
9	7:00		
10	7:15		
11	7:30		
12	7:45		
13	8:00		
14	8:15		
15	8:30		
16	8:45		
17	9:00		
18	9:15		
19	9:30		
20	9:45		
21	10:00		
22	10:15		
23	10:30		
24	10:45		
25	11:00		
26	11:15		
27	11:30		
28	11:45		
29	12:00		
30	12:15		
31	12:30		
32	12:45		
33	13:00		
34	13:15		
35	13:30		
36	13:45		
37	14:00		
38	14:15		
39	14:30		
40	14:45		
41	15:00		
42	15:15		
43	15:30		
44	15:45		
45	16:00		
46	16:15		
47	16:30		
48	16:45		
49	17:00		
50	17:15		
51	17:30		
52	17:45		
53	18:00		
54	18:15		
55	18:30		
56	18:45		
57	19:00		
58	19:15		
59	19:30		
60	19:45		
61	20:00		
62	20:15		
63	20:30		
64	20:45		
65	21:00		
66	21:15		
67	21:30		
68	21:45		
69	22:00		
70	22:15		
71	22:30		
72	22:45		
73	23:00		
74	23:15		
75	23:30		
76	23:45		
77	24:00		
78	24:15		
79	24:30		
80	24:45		
81	25:00		
82	25:15		
83	25:30		
84	25:45		
85	26:00		
86	26:15		
87	26:30		
88	26:45		
89	27:00		
90	27:15		
91	27:30		
92	27:45		
93	28:00		
94	28:15		
95	28:30		
96	28:45		
97	29:00		
98	29:15		
99	29:30		
100	29:45		



## Unsere Tickets ab 1. April 2019

	TagesTicket			EinzelTicket			4er-Ticket		
	Wochenende	Wochentag	Kind	Wochenende	Wochentag	Kind	Wochenende	Wochentag	Kind
1	5,00	5,00	0,50	2,00	2,00	0,25	8,00	8,00	0,50
2	8,00	8,00	0,50	3,00	3,00	0,25	12,00	12,00	0,50
3	11,00	11,00	0,50	4,00	4,00	0,25	16,00	16,00	0,50
4	14,00	14,00	0,50	5,00	5,00	0,25	20,00	20,00	0,50
5	17,00	17,00	0,50	6,00	6,00	0,25	24,00	24,00	0,50
6	20,00	20,00	0,50	7,00	7,00	0,25	28,00	28,00	0,50
7	23,00	23,00	0,50	8,00	8,00	0,25	32,00	32,00	0,50
8	26,00	26,00	0,50	9,00	9,00	0,25	36,00	36,00	0,50
9	29,00	29,00	0,50	10,00	10,00	0,25	40,00	40,00	0,50
10	32,00	32,00	0,50	11,00	11,00	0,25	44,00	44,00	0,50
11	35,00	35,00	0,50	12,00	12,00	0,25	48,00	48,00	0,50
12	38,00	38,00	0,50	13,00	13,00	0,25	52,00	52,00	0,50
13	41,00	41,00	0,50	14,00	14,00	0,25	56,00	56,00	0,50
14	44,00	44,00	0,50	15,00	15,00	0,25	60,00	60,00	0,50
15	47,00	47,00	0,50	16,00	16,00	0,25	64,00	64,00	0,50
16	50,00	50,00	0,50	17,00	17,00	0,25	68,00	68,00	0,50
17	53,00	53,00	0,50	18,00	18,00	0,25	72,00	72,00	0,50
18	56,00	56,00	0,50	19,00	19,00	0,25	76,00	76,00	0,50
19	59,00	59,00	0,50	20,00	20,00	0,25	80,00	80,00	0,50
20	62,00	62,00	0,50	21,00	21,00	0,25	84,00	84,00	0,50
21	65,00	65,00	0,50	22,00	22,00	0,25	88,00	88,00	0,50
22	68,00	68,00	0,50	23,00	23,00	0,25	92,00	92,00	0,50
23	71,00	71,00	0,50	24,00	24,00	0,25	96,00	96,00	0,50
24	74,00	74,00	0,50	25,00	25,00	0,25	100,00	100,00	0,50
25	77,00	77,00	0,50	26,00	26,00	0,25	104,00	104,00	0,50
26	80,00	80,00	0,50	27,00	27,00	0,25	108,00	108,00	0,50
27	83,00	83,00	0,50	28,00	28,00	0,25	112,00	112,00	0,50
28	86,00	86,00	0,50	29,00	29,00	0,25	116,00	116,00	0,50
29	89,00	89,00	0,50	30,00	30,00	0,25	120,00	120,00	0,50
30	92,00	92,00	0,50	31,00	31,00	0,25	124,00	124,00	0,50
31	95,00	95,00	0,50	32,00	32,00	0,25	128,00	128,00	0,50
32	98,00	98,00	0,50	33,00	33,00	0,25	132,00	132,00	0,50
33	101,00	101,00	0,50	34,00	34,00	0,25	136,00	136,00	0,50
34	104,00	104,00	0,50	35,00	35,00	0,25	140,00	140,00	0,50
35	107,00	107,00	0,50	36,00	36,00	0,25	144,00	144,00	0,50
36	110,00	110,00	0,50	37,00	37,00	0,25	148,00	148,00	0,50
37	113,00	113,00	0,50	38,00	38,00	0,25	152,00	152,00	0,50
38	116,00	116,00	0,50	39,00	39,00	0,25	156,00	156,00	0,50
39	119,00	119,00	0,50	40,00	40,00	0,25	160,00	160,00	0,50
40	122,00	122,00	0,50	41,00	41,00	0,25	164,00	164,00	0,50
41	125,00	125,00	0,50	42,00	42,00	0,25	168,00	168,00	0,50
42	128,00	128,00	0,50	43,00	43,00	0,25	172,00	172,00	0,50
43	131,00	131,00	0,50	44,00	44,00	0,25	176,00	176,00	0,50
44	134,00	134,00	0,50	45,00	45,00	0,25	180,00	180,00	0,50
45	137,00	137,00	0,50	46,00	46,00	0,25	184,00	184,00	0,50
46	140,00	140,00	0,50	47,00	47,00	0,25	188,00	188,00	0,50
47	143,00	143,00	0,50	48,00	48,00	0,25	192,00	192,00	0,50
48	146,00	146,00	0,50	49,00	49,00	0,25	196,00	196,00	0,50
49	149,00	149,00	0,50	50,00	50,00	0,25	200,00	200,00	0,50
50	152,00	152,00	0,50	51,00	51,00	0,25	204,00	204,00	0,50
51	155,00	155,00	0,50	52,00	52,00	0,25	208,00	208,00	0,50
52	158,00	158,00	0,50	53,00	53,00	0,25	212,00	212,00	0,50
53	161,00	161,00	0,50	54,00	54,00	0,25	216,00	216,00	0,50
54	164,00	164,00	0,50	55,00	55,00	0,25	220,00	220,00	0,50
55	167,00	167,00	0,50	56,00	56,00	0,25	224,00	224,00	0,50
56	170,00	170,00	0,50	57,00	57,00	0,25	228,00	228,00	0,50
57	173,00	173,00	0,50	58,00	58,00	0,25	232,00	232,00	0,50
58	176,00	176,00	0,50	59,00	59,00	0,25	236,00	236,00	0,50
59	179,00	179,00	0,50	60,00	60,00	0,25	240,00	240,00	0,50
60	182,00	182,00	0,50	61,00	61,00	0,25	244,00	244,00	0,50
61	185,00	185,00	0,50	62,00	62,00	0,25	248,00	248,00	0,50
62	188,00	188,00	0,50	63,00	63,00	0,25	252,00	252,00	0,50
63	191,00	191,00	0,50	64,00	64,00	0,25	256,00	256,00	0,50
64	194,00	194,00	0,50	65,00	65,00	0,25	260,00	260,00	0,50
65	197,00	197,00	0,50	66,00	66,00	0,25	264,00	264,00	0,50
66	200,00	200,00	0,50	67,00	67,00	0,25	268,00	268,00	0,50
67	203,00	203,00	0,50	68,00	68,00	0,25	272,00	272,00	0,50
68	206,00	206,00	0,50	69,00	69,00	0,25	276,00	276,00	0,50
69	209,00	209,00	0,50	70,00	70,00	0,25	280,00	280,00	0,50
70	212,00	212,00	0,50	71,00	71,00	0,25	284,00	284,00	0,50
71	215,00	215,00	0,50	72,00	72,00	0,25	288,00	288,00	0,50
72	218,00	218,00	0,50	73,00	73,00	0,25	292,00	292,00	0,50
73	221,00	221,00	0,50	74,00	74,00	0,25	296,00	296,00	0,50
74	224,00	224,00	0,50	75,00	75,00	0,25	300,00	300,00	0,50
75	227,00	227,00	0,50	76,00	76,00	0,25	304,00	304,00	0,50
76	230,00	230,00	0,50	77,00	77,00	0,25	308,00	308,00	0,50
77	233,00	233,00	0,50	78,00	78,00	0,25	312,00	312,00	0,50
78	236,00	236,00	0,50	79,00	79,00	0,25	316,00	316,00	0,50
79	239,00	239,00	0,50	80,00	80,00	0,25	320,00	320,00	0,50
80	242,00	242,00	0,50	81,00	81,00	0,25	324,00	324,00	0,50
81	245,00	245,00	0,50	82,00	82,00	0,25	328,00	328,00	0,50
82	248,00	248,00	0,50	83,00	83,00	0,25	332,00	332,00	0,50
83	251,00	251,00	0,50	84,00	84,00	0,25	336,00	336,00	0,50
84	254,00	254,00	0,50	85,00	85,00	0,25	340,00	340,00	0,50
85	257,00	257,00	0,50	86,00	86,00	0,25	344,00	344,00	0,50
86	260,00	260,00	0,50	87,00	87,00	0,25	348,00	348,00	0,50
87	263,00	263,00	0,50	88,00	88,00	0,25	352,00	352,00	0,50
88	266,00	266,00	0,50	89,00	89,00	0,25	356,00	356,00	0,50
89	269,00	269,00	0,50	90,00	90,00	0,25	360,00	360,00	0,50
90	272,00	272,00	0,50	91,00	91,00	0,25	364,00	364,00	0,50
91	275,00	275,00	0,50	92,00	92,00	0,25	368,00	368,00	0,50
92	278,00	278,00	0,50	93,00	93,00	0,25	372,00	372,00	0,50
93	281,00	281,00	0,50	94,00	94,00	0,25	376,00	376,00	0,50
94	284,00	284,00	0,50	95,00	95,00	0,25	380,00	380,00	0,50
95	287,00	287,00	0,50	96,00	96,00	0,25	384,00	384,00	0,50
96	290,00	290,00	0,50	97,00	97,00	0,25	388,00	388,00	0,50
97	293,00	293,00	0,50	98,00	98,00	0,25	392,00	392,00	0,50
98	296,00	296,00	0,50	99,00	99,00	0,25	396,00	396,00	0,50
99	299,00	299,00	0,50	100,00	100,00	0,25	400,00	400,00	0,50
100	302,00	302,00	0,50						

### KursabweichenTicket

	Wochenende	Wochentag	Kind	Wochenende	Wochentag	Kind
1	5,00	5,00	0,50	2,00	2,00	0,25
2	8,00	8,00	0,50	3,00	3,00	0,25
3	11,00	11,00	0,50	4,00	4,00	0,25
4	14,00	14,00	0,50	5,00	5,00	0,25
5	17,00	17,00	0,50	6,00	6,00	0,25
6	20,00	20,00	0,50	7,00	7,00	0,25
7	23,00	23,00	0,50	8,00	8,00	0,25
8	26,00	26,00	0,50	9,00	9,00	0,25
9	29,00	29,00	0,50	10,00	10,00	0,25
10	32,00	32,00	0,50	11,00	11,00	0,25
11	35,00	35,00	0,50	12,00	12,00	0,25
12	38,00	38,00	0,50	13,00	13,00	0,25
13	41,00	41,00	0,50	14,00	14,00	0,25
14	44,00	44,00	0,50	15,00	15,00	0,25
15	47,00	47,00	0,50	16,00	16,00	0,25
16	50,00	50,00	0,50	17,00	17,00	0,25
17	53,00	53,00	0,50	18,00	18,00	0,25
18	56,00	56,00	0,50	19,00	19,00	0,25
19	59,00	59,00	0,50	20,00	20,00	0,25
20	62,00	62,00	0,50	21,00	21,00	0,25
21	65,00	65,00	0,50	22,00	22,00	0,25
22	68,00	68,00	0,50	23,00	23,00	0,25
23	71,00	71,00	0,50	24,00	24,00	0,25
24	74,00	74,00	0,50	25,00	25,00	0,25
25	77,00	77,00	0,50	26,00	26,00	0,25



## DESIGN

► VVS, SSB

## Allgemeine Informationen

An „Zentralen Omnibusbahnhöfen“ (ZOB) kommen ergänzend zu den Aushangkästen an den Bussteigen Aushangvitрины zum Einsatz.

## Basiselemente (Bestückungsbeispiel)

- Chronologischer Aushangfahrplan *DIN A1*
- Haltestellenkarte *DIN A2*
- Tarif *DIN A2*

## Einsatzbereich


Die Aushangvitрины werden an zentraler Position aufgestellt. Je nach Größe des ZOB oder des Verknüpfungspunktes können eine oder mehrere Vitрины in den Größen *DIN A0* oder *DIN A1* zum Einsatz kommen.

## Haltestellenausüstung Bus • Aushangvitrine ZOB


## NORMEN FAHRGASTINFORMATION FGI Richtlinien Haltestelle-/Fahrzeugausüstung

4.2.2


05.2021



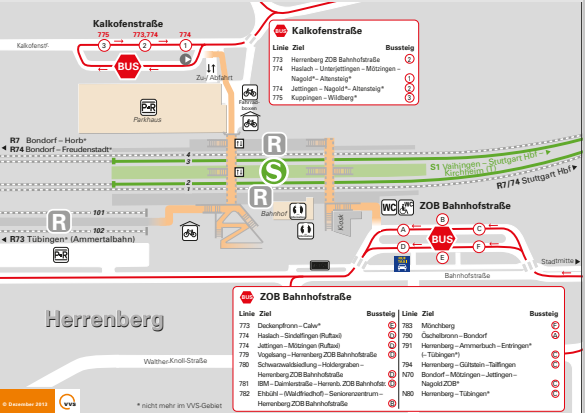
**Abfahrten Herrenberg Kalkofenstraße**



# Information



Montag - Freitag			Samstag			Sonntag/Feiertag		
Linie	Ziel	Abfahrt	Linie	Ziel	Abfahrt	Linie	Ziel	Abfahrt
773	Herrenberg ZOB Bahnhofstraße	10:00	773	Herrenberg ZOB Bahnhofstraße	10:00	773	Herrenberg ZOB Bahnhofstraße	10:00
774	Herrenberg ZOB Bahnhofstraße	10:05	774	Herrenberg ZOB Bahnhofstraße	10:05	774	Herrenberg ZOB Bahnhofstraße	10:05

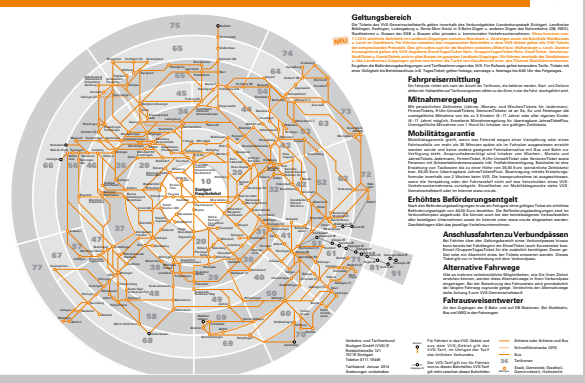


**Herrenberg**

**ZOB Bahnhofstraße**

**Herrenberg ZOB Bahnhofstraße**

**Tarifzonen und weitere Hinweise**



**Geltungsbereich**

**Fahrtplan**

**Mitnahmegeltung**

**Mobilitätsparität**

**Erhöhtes Beförderungsentgelt**

**Anschlussfahrten zu Verbindungen**

**Alternative Fahrwege**

**Fahrtkosten**

Aushangvitrine A0



## DESIGN

► VVS

### Montage-Informationen

- Die Aushangfahrpläne werden haltestellensteigbezogen in den Aushangkasten montiert.
- Standortinformation im Tabellenkopf

## Aushangkasten • Haltestellenbezogene Aushangmedien

- Der Stadtplanausschnitt wird haltestellenbezogen in den Aushangkasten montiert.
- Standortinformation in der Fußzeile

## NORMEN FAHRGASTINFORMATION FGI Richtlinien Haltestelle-/Fahrzeugausstattung

### 4.2.3

05.2021

ab **Schwabstraße (Pos 4)**

nach **Westbahnhof (Schleife)**

über **Leipziger Platz**

Gültig ab 15.12.2013  
Fahrten nach 0 Uhr gehören zum Vortag.  
Am 24.12. ab ca. 14 Uhr eingeschränkter Betrieb

ca. Fahrzeit in Minuten

01 • Seylerstraße  
02 • Leipziger Platz  
02 • Herwegstraße  
03 • Kleiststraße  
05 • Westbahnhof (Schleife)

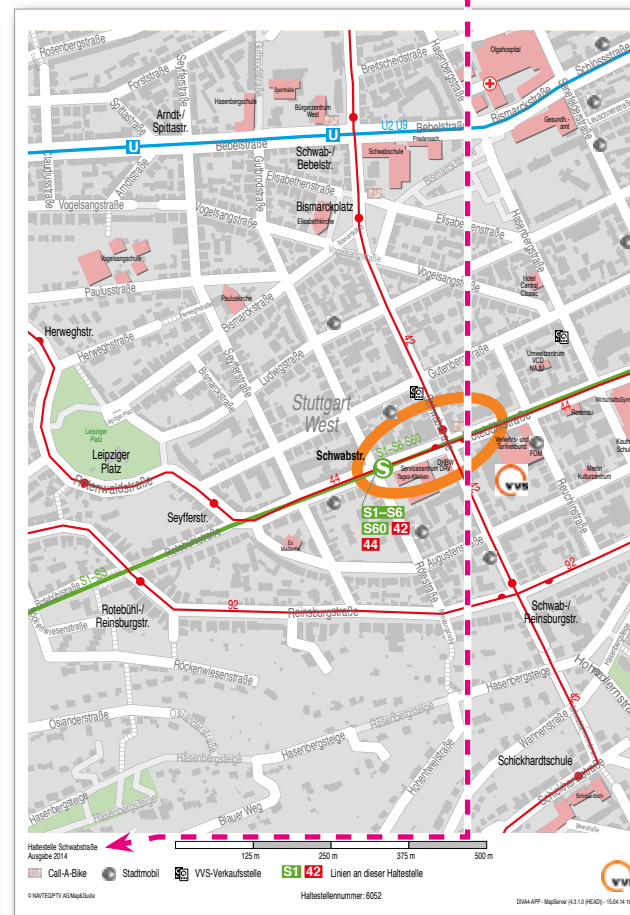
ab **Schwabstraße (Pos 4)**

	Montag - Freitag	Samstag	Sonn-/Feiertag
4			
5	15 45	33	33
6	08 23 38 53	03 33	03 33
7	09 19 29 39 49 59	03 29 44 59	03 33
8	09 19 29 39 49 59	14 29 44 59	03 33
9	12 22 32 42 52	17 32 47	03 30 45
10	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52	00 15 30 45
11	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52	00 15 30 45
12	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52	00 15 30 45
13	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52	00 15 30 45
14	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52	00 15 30 45
15	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52	00 15 30 45
16	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52	00 15 30 45
17	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52	00 15 30 45
18	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52	00 15 30 45
19	02 17 32 47	02 17 32 47	00 15 30 45
20	02 17 32 44 59	02 17 32 44 59	00 15 30 42 57
21	14 29 43	14 29 43	12 27 43
22	13 43	13 43	13 43
23	13 43	13 43	13 43
0	13	13	13

Es werden Niederflerbusse eingesetzt

SSB VVS  
Telefonservice +49 711 7885-3333

Haltestelle Schwabstraße  
Ausgabe 2014



Scharnhäuser Park Kreuzbrunnen  
2972 (SSB)



**Unsere Tickets ab 1. April 2019**

Zonen	TagesTicket		EinzelTicket		4er-Ticket	
	EinzelTages Ticket für 1 Person bis 7 Uhr am Folgetag	GruppenTages Ticket bis zu 5 Personen	Erwachsene für 1 Fahrt, Umsteigen und Fahrtunterbrechung möglich	Kind 6-14	Erwachsene Abschnitt für 1 Fahrt, Umsteigen und Fahrtunterbrechung möglich	Kind 6-14
1	5,20	10,40	2,50	1,30	9,50	4,90
2	6,00	12,00	2,90	1,40	11,00	5,30
3	8,60	15,70	4,20	2,10	15,90	7,90
4	10,80	17,00	5,30	2,60	20,10	9,80
5	13,20	19,70	6,50	3,20	24,60	12,10
6	13,20	19,70	7,70	3,70	29,20	14,00
Netz	13,20	19,70	8,60	4,20	32,60	15,90

**Kurzstreckenticket** (Gilt in Bussen und Stadtbahnen für bis zu 3 Haltestellen, in S-Bahnen und Nahverkehrsleistungen gültig bis zur nächsten Haltestelle. Nicht gültig in Nachtbussen. Kein Umstieg, keine Fahrtunterbrechung.) Preis 1,40 €

**Ausnahmen Haltestelle Böblingen Bf/ZOB**  
Richtung Sindelfingen Linien 631, 760, 763 und 766: Kurzstrecke nur bis zu den Haltestellen Sindelfingen, Goldberggymnasium und Gieß-Daamlerschule, Linie 631 ohne Bedienung Gieß-Daamlerschule bis Sindelfingen ZOB. Richtung Dagerheim, Linien 763 und 766: Kurzstrecke nur bis zu den Haltestellen Böblingen Talstraße und Böblingen Calwer Str. (Hsb). Linien R7 u. R7A: Keine Ziele im Kurzstreckennetz.

**Scharnhäuser Park Kreuzbrunnen in Tarifzone 3**

**Mit der App zu 1 Ticket**  
TagesTicket und EinzelTicket bei Kauf über Handy **günstiger!**

**Abos und weitere Infos**  
unter [vvs.de/tickets](http://vvs.de/tickets) und in der App **VVS Mobil**  
Am preiswertesten fahren Sie mit unserem Abo, 12 Monate fahren und nur 10 Monate zahlen.

### Aushangfahrplan Bus

mit Kennzeichnung des Haltestellensteigs  
und QR-Code für Abfahrten auf dem Smartphone

### Stadtplanausschnitt

mit Kennzeichnung des Haltestellenbereichs

### Tarifblatt

mit Kurzstreckeninformation und Verkaufsstellen

### Allgemeine Informationen

Statische Fahrpläne sind Printmedien, die überwiegend als Aushangfahrpläne in Haltestellenvitrinen sowie im Fahrplanbuch zum Einsatz kommen.

Bei den Aushangfahrplänen muss die Lesbarkeit der oberen Zeilen für Kleinwüchsige ebenso gegeben sein wie die Lesbarkeit der unteren Zeilen für große Menschen.

Haltestellenbezogene Aushangfahrpläne gliedern sich in:

#### Linienbezogene Fahrpläne

- Aushangfahrpläne an S-Bahn,- Stadtbahn,- und Bushaltestellen
- Fahrplanbuchseiten

#### Chronologische Fahrpläne

- Aushangfahrpläne, richtungsbezogener Gesamtverkehr an S-Bahnhaltestellen
- Aushangfahrpläne ZOB
- Abfahrtspläne Regionalzüge und S-Bahnen an Bahnhöfen
- Ankunftspläne Regionalzüge und S-Bahnen an Bahnhöfen

Darüber hinaus gibt es neben den haltestellenbezogenen Fahrplänen noch individuell erstellte Fahrpläne.

Diese können im Internet unter der Rubrik „Fahrplanauskunft“ als Verbindungsauskunft abgerufen werden oder sind in den VVS-Kundenzentren erhältlich:

- Fahrtempfehlung
- Persönliche Fahrpläne

## DESIGN

► VVS

### Ausführung, Druck

- DIN A4 Farblaserdruck, laminiert.

### Typografie

Die Schriftgröße der Abfahrtszeiten steht in Abhängigkeit der Takt-dichte, sollte jedoch um eine Lesbarkeit auch bei schlechten Lichtverhältnissen zu gewährleisten, 10pt nicht unterschreiten.

## Haltestellenausrüstung Bus • Aushangmedien • Aushangfahrplan

## NORMEN FAHRGASTINFORMATION FGI Richtlinien Haltestelle-/Fahrzeugausstattung

### 4.2.3.1

05.2021

### Inhalt

- Der Aushangfahrplan muss leicht lesbar sein und folgende Informationen enthalten: Verkehrsmittellogo und Liniennummer in der jeweiligen Systemfarbe
- Grafische Linienvlaufsaufstellung mit Angabe der Fahrzeit in Minuten
- Fahrtziel (Angabe muss mit der am Fahrzeug übereinstimmen) mit Zwischenzielen

- Kennzeichnung und Name der Ausgangshaltestelle
- QR-Code Angabe für Handyabruf
- Gültigkeitshinweis von/bis
- Abfahrtszeiten und Spalten für die unterschiedlichen Betriebstage (Montag-Freitag, Samstag, Sonn-/Feiertag)
- Eventuelle Fußnoten
- Haltestellenzuständiges Verkehrsunternehmen
- Name/Logo/Serviceanschrift des Verkehrsunternehmens

**S1** nach **Bad Cannstatt**

ca. Fahrzeit in Minuten

02 • Schwabstraße  
03 • Feuerssee  
05 • Stadtmittel  
09 • Hauptbahnhof (tief)  
09 • Bad Cannstatt

Gültig ab 15.12.2013  
Fahrten nach 0 Uhr gehören zum Vortag.

ab **Schwabstraße (Gleis 2)**

Montag - Freitag	Samstag	Sonn-/Feiertag
4		
5	10 20 30 35 40 45 50 55	10 20 30 40 50
6	00 05 10 15 20 25 30 35 40 45 50 55	00 10 20 30 40 50
7	00 05 10 15 20 25 30 35 40 45 50 55	00 10 20 30 40 50
8	00 05 10 20 25 30 35 40 50	00 10 20 30 40 50
9	00 05 10 20 30 35 40 50	00 10 20 30 40 50
10	00 10 20 30 40 50	00 10 20 30 40 50
11	00 10 20 30 35 40 50	00 10 20 30 40 50
12	00 05 10 20 30 35 40 50	00 10 20 30 40 50
13	00 05 10 20 30 35 40 50	00 10 20 30 40 50
14	00 05 10 20 30 35 40 50	00 10 20 30 40 50
15	00 05 10 20 30 35 40 45 50 55	00 10 20 30 40 50
16	00 05 10 15 20 25 30 35 40 45 50 55	00 10 20 30 40 50
17	00 05 10 15 20 25 30 35 40 45 50 55	00 10 20 30 40 50
18	00 05 10 15 20 25 30 35 40 45 50 55	00 10 20 30 40 50
19	00 05 10 20 30 40 50	00 10 20 30 40 50
20	00 10 20 30 40 50	00 10 20 30 40 50
21	00 10 20 30 40 50	00 10 20 30 40 50
22	00 10 20 30 40 50	00 10 20 30 40 50
23	00 10 20 30 40 50	00 10 20 30 40 50
0	00 10 20 30 40 50	00 10 20 30 50
1	00 10 20 30 40 50	00 10 20 30 50
2	10 20 30 40 50	00 10 20 30 50
3	10 20 30 40 50	00 10 20 30 50
4	10 20 30 40 50	00 10 20 30 50

V66 = nur Nacht Freitag/Samstag, auch 17/18.04., 30.04./1.05., 28./29.05., 18./19.06. und 2./3.10.14

DB VVS  
Telefonservice +49 711 2092-7087

**U14** nach **Neckargröningen Remseck**

ca. Fahrzeit in Minuten

00 • Rotebühlplatz  
02 • Berliner Platz (Hohe Straße)  
03 • Berliner Platz (Liederhalle)  
05 • Friedrichsbau  
07 • Hauptf. (A.-Klett-Pl.)  
07 • Staatsgalerie  
08 • Neckartor  
09 • Stöckach  
11 • Metzstraße  
12 • Mineralbäder  
15 • Wilhelma  
17 • Rosenleibbrücke  
18 • Mühlweg  
20 • Kraftwerk Münster  
21 • Münster Viadukt  
22 • Münster Rathaus  
23 • Freibergstraße  
24 • Elbestraße  
25 • Wagnersacker  
26 • Max-Eyth-See  
27 • Hohen  
29 • Auenstein  
30 • Mühlhausen  
32 • Aldingen Hornbach  
33 • Aldingen Mühle  
34 • Aldingen Brückenstraße  
37 • Neckargröningen Remseck

Gültig ab 15.12.2013  
Fahrten nach 0 Uhr gehören zum Vortag.

über **Hauptf. (A.-Klett-Pl.)  
Wilhelma  
Mühlhausen**

ab **Rotebühlplatz**

Montag - Freitag	Samstag	Sonn-/Feiertag
4	51	38 53
5	06 21 31 41 51	23 53
6	06 21 31 41 51	23 53
7	01 11 21 31 41 51	06 21 36 51
8	01 11 16* 21 31 41 51	06 21 36 51
9	01 11 21 31 41 51	06 21 36 51
10	01 11 21 31 41 51	06 21 31 41 51
11	01 11 21 31 41 51	01 11 21 31 41 51
12	01 11 21 31 41 51	01 11 21 31 41 51
13	01 11 21 31 41 51	01 11 21 31 41 51
14	01 11 21 31 41 51	01 11 21 31 41 51
15	01 11 21 31 41 51	01 11 21 31 41 51
16	01 11 21 31 41 51	01 11 21 31 41 51
17	01 11 21 31 41 51	01 11 21 31 41 51
18	01 11 21 31 41 51	01 11 21 31 41 51
19	01 11 22 36 51	06 21 36 51
20	06 21 36 51	06 21 36 51
21	06 21 36 51	06 21 36 51
22	06 21 36 51	06 21 36 51
23	06 21 36 51	06 21 36 51
0	06 21 36	06 21 36

■ = bis Mühlhausen

SSB VVS  
Telefonservice +49 711 7885-3333

**44** nach **Westbahnhof (Schleife)**

ca. Fahrzeit in Minuten

01 • Seyferstraße  
02 • Leipziger Platz  
03 • Herwegstraße  
05 • Westbahnhof (Schleife)

Gültig ab 15.12.2013  
Fahrten nach 0 Uhr gehören zum Vortag.  
Am 24.12. ab ca. 14 Uhr eingeschränkter Betrieb

über **Leipziger Platz**

ab **Schwabstraße (Pos 4)**

Montag - Freitag	Samstag	Sonn-/Feiertag
4		
5	15 45	33
6	08 23 38 53	03 33
7	09 19 29 39 49 59	03 29 44 59
8	09 19 29 39 49 59	14 29 44 59
9	12 22 32 42 52	17 32 47
10	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52
11	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52
12	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52
13	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52
14	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52
15	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52
16	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52
17	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52
18	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52
19	02 17 32 47	02 17 32 47
20	02 17 32 44 59	02 17 32 44 59
21	14 29 43	14 29 43
22	13 43	13 43
23	13 43	13 43
0	13	13

Es werden Niederflerbusse eingesetzt

SSB VVS  
Telefonservice +49 711 7885-3333

### S-Bahn-Aushangfahrplan

### Stadtbahn-Aushangfahrplan

### Bus-Aushangfahrplan

**N5** nach **Freiberg**  
Schlossplatz

über  
Tal-/Ostendstraße  
Schlachthof  
Bad Cannstatt Wilhelmplatz  
Obere Ziegelei  
Neugereut  
Mühlhausen

ca. Fahrzeit in Minuten

02 Schlossplatz  
03 Suansteg  
04 Tunnel Ostportal  
05 Wunnensteinstraße  
06 Tal-/Ostendstraße  
07 Tal-/Landhausstraße  
08 Schlachthof  
09 NeckarPark (Stadion)  
10 Elwertstraße  
11 Bad Cannstatt Wilhelmplatz  
12 Obere Ziegelei  
13 Neugereut  
14 Mühlhausen  
15 Gressener Straße  
16 Obere Ziegelei  
17 Muckenturm  
18 Hauptfriedhof  
19 Zuckenberg  
20 Steinhaldefeld  
21 Marabustrasse  
22 Neugereut  
23 Schmiedesckerstraße  
24 Apseweg  
25 Nixenweg  
26 Max-Eyth-See  
27 Hohen  
28 Auzissen  
29 Mühlhausen  
30 Mühlhausen Schloss  
31 Aulstraße  
32 Steinbuttsstraße  
33 Forellenweg  
34 Freiberg  
35 Sutfenstraße  
36 Himmelsleiter  
37 Tapachstraße  
38 Rike-Realschule  
39 Im Raiser  
40 Burgholzof  
41 Yitzhak-Rabin-Straße  
42 Löwentor  
43 Nordbahnhof  
44 Rosensteinstraße  
45 Schlossplatz

Gültig ab 17.05.2016  
Am 24. und 31.12. Verkehr wie samstags  
Da an Zwischenhaltestellen oft durchgefahren wird, sind die Zeitangaben als Richtwerte zu verstehen.

ab **Schlossplatz (Pos 4)**

	Nacht auf Freitag	Nacht auf Samstag, Sonn-/Feiertag
20		
21		
22		
23		
0		
1	20	20
2	30	00 30
3	40*	10* 40*
4		

Es werden Niederflerbusse eingesetzt ■ = bis Yitzhak-Rabin-Straße

Alle Angaben ohne Gewähr  
vvs 07022-110 07022-111 07022-112 07022-113 07022-114 07022-115 07022-116 07022-117 07022-118 07022-119 07022-120 07022-121 07022-122 07022-123 07022-124 07022-125 07022-126 07022-127 07022-128 07022-129 07022-130 07022-131 07022-132 07022-133 07022-134 07022-135 07022-136 07022-137 07022-138 07022-139 07022-140 07022-141 07022-142 07022-143 07022-144 07022-145 07022-146 07022-147 07022-148 07022-149 07022-150 07022-151 07022-152 07022-153 07022-154 07022-155 07022-156 07022-157 07022-158 07022-159 07022-160 07022-161 07022-162 07022-163 07022-164 07022-165 07022-166 07022-167 07022-168 07022-169 07022-170 07022-171 07022-172 07022-173 07022-174 07022-175 07022-176 07022-177 07022-178 07022-179 07022-180 07022-181 07022-182 07022-183 07022-184 07022-185 07022-186 07022-187 07022-188 07022-189 07022-190 07022-191 07022-192 07022-193 07022-194 07022-195 07022-196 07022-197 07022-198 07022-199 07022-200 07022-201 07022-202 07022-203 07022-204 07022-205 07022-206 07022-207 07022-208 07022-209 07022-210 07022-211 07022-212 07022-213 07022-214 07022-215 07022-216 07022-217 07022-218 07022-219 07022-220 07022-221 07022-222 07022-223 07022-224 07022-225 07022-226 07022-227 07022-228 07022-229 07022-230 07022-231 07022-232 07022-233 07022-234 07022-235 07022-236 07022-237 07022-238 07022-239 07022-240 07022-241 07022-242 07022-243 07022-244 07022-245 07022-246 07022-247 07022-248 07022-249 07022-250 07022-251 07022-252 07022-253 07022-254 07022-255 07022-256 07022-257 07022-258 07022-259 07022-260 07022-261 07022-262 07022-263 07022-264 07022-265 07022-266 07022-267 07022-268 07022-269 07022-270 07022-271 07022-272 07022-273 07022-274 07022-275 07022-276 07022-277 07022-278 07022-279 07022-280 07022-281 07022-282 07022-283 07022-284 07022-285 07022-286 07022-287 07022-288 07022-289 07022-290 07022-291 07022-292 07022-293 07022-294 07022-295 07022-296 07022-297 07022-298 07022-299 07022-300 07022-301 07022-302 07022-303 07022-304 07022-305 07022-306 07022-307 07022-308 07022-309 07022-310 07022-311 07022-312 07022-313 07022-314 07022-315 07022-316 07022-317 07022-318 07022-319 07022-320 07022-321 07022-322 07022-323 07022-324 07022-325 07022-326 07022-327 07022-328 07022-329 07022-330 07022-331 07022-332 07022-333 07022-334 07022-335 07022-336 07022-337 07022-338 07022-339 07022-340 07022-341 07022-342 07022-343 07022-344 07022-345 07022-346 07022-347 07022-348 07022-349 07022-350 07022-351 07022-352 07022-353 07022-354 07022-355 07022-356 07022-357 07022-358 07022-359 07022-360 07022-361 07022-362 07022-363 07022-364 07022-365 07022-366 07022-367 07022-368 07022-369 07022-370 07022-371 07022-372 07022-373 07022-374 07022-375 07022-376 07022-377 07022-378 07022-379 07022-380 07022-381 07022-382 07022-383 07022-384 07022-385 07022-386 07022-387 07022-388 07022-389 07022-390 07022-391 07022-392 07022-393 07022-394 07022-395 07022-396 07022-397 07022-398 07022-399 07022-400 07022-401 07022-402 07022-403 07022-404 07022-405 07022-406 07022-407 07022-408 07022-409 07022-410 07022-411 07022-412 07022-413 07022-414 07022-415 07022-416 07022-417 07022-418 07022-419 07022-420 07022-421 07022-422 07022-423 07022-424 07022-425 07022-426 07022-427 07022-428 07022-429 07022-430 07022-431 07022-432 07022-433 07022-434 07022-435 07022-436 07022-437 07022-438 07022-439 07022-440 07022-441 07022-442 07022-443 07022-444 07022-445 07022-446 07022-447 07022-448 07022-449 07022-450 07022-451 07022-452 07022-453 07022-454 07022-455 07022-456 07022-457 07022-458 07022-459 07022-460 07022-461 07022-462 07022-463 07022-464 07022-465 07022-466 07022-467 07022-468 07022-469 07022-470 07022-471 07022-472 07022-473 07022-474 07022-475 07022-476 07022-477 07022-478 07022-479 07022-480 07022-481 07022-482 07022-483 07022-484 07022-485 07022-486 07022-487 07022-488 07022-489 07022-490 07022-491 07022-492 07022-493 07022-494 07022-495 07022-496 07022-497 07022-498 07022-499 07022-500 07022-501 07022-502 07022-503 07022-504 07022-505 07022-506 07022-507 07022-508 07022-509 07022-510 07022-511 07022-512 07022-513 07022-514 07022-515 07022-516 07022-517 07022-518 07022-519 07022-520 07022-521 07022-522 07022-523 07022-524 07022-525 07022-526 07022-527 07022-528 07022-529 07022-530 07022-531 07022-532 07022-533 07022-534 07022-535 07022-536 07022-537 07022-538 07022-539 07022-540 07022-541 07022-542 07022-543 07022-544 07022-545 07022-546 07022-547 07022-548 07022-549 07022-550 07022-551 07022-552 07022-553 07022-554 07022-555 07022-556 07022-557 07022-558 07022-559 07022-560 07022-561 07022-562 07022-563 07022-564 07022-565 07022-566 07022-567 07022-568 07022-569 07022-570 07022-571 07022-572 07022-573 07022-574 07022-575 07022-576 07022-577 07022-578 07022-579 07022-580 07022-581 07022-582 07022-583 07022-584 07022-585 07022-586 07022-587 07022-588 07022-589 07022-590 07022-591 07022-592 07022-593 07022-594 07022-595 07022-596 07022-597 07022-598 07022-599 07022-600 07022-601 07022-602 07022-603 07022-604 07022-605 07022-606 07022-607 07022-608 07022-609 07022-610 07022-611 07022-612 07022-613 07022-614 07022-615 07022-616 07022-617 07022-618 07022-619 07022-620 07022-621 07022-622 07022-623 07022-624 07022-625 07022-626 07022-627 07022-628 07022-629 07022-630 07022-631 07022-632 07022-633 07022-634 07022-635 07022-636 07022-637 07022-638 07022-639 07022-640 07022-641 07022-642 07022-643 07022-644 07022-645 07022-646 07022-647 07022-648 07022-649 07022-650 07022-651 07022-652 07022-653 07022-654 07022-655 07022-656 07022-657 07022-658 07022-659 07022-660 07022-661 07022-662 07022-663 07022-664 07022-665 07022-666 07022-667 07022-668 07022-669 07022-670 07022-671 07022-672 07022-673 07022-674 07022-675 07022-676 07022-677 07022-678 07022-679 07022-680 07022-681 07022-682 07022-683 07022-684 07022-685 07022-686 07022-687 07022-688 07022-689 07022-690 07022-691 07022-692 07022-693 07022-694 07022-695 07022-696 07022-697 07022-698 07022-699 07022-700 07022-701 07022-702 07022-703 07022-704 07022-705 07022-706 07022-707 07022-708 07022-709 07022-710 07022-711 07022-712 07022-713 07022-714 07022-715 07022-716 07022-717 07022-718 07022-719 07022-720 07022-721 07022-722 07022-723 07022-724 07022-725 07022-726 07022-727 07022-728 07022-729 07022-730 07022-731 07022-732 07022-733 07022-734 07022-735 07022-736 07022-737 07022-738 07022-739 07022-740 07022-741 07022-742 07022-743 07022-744 07022-745 07022-746 07022-747 07022-748 07022-749 07022-750 07022-751 07022-752 07022-753 07022-754 07022-755 07022-756 07022-757 07022-758 07022-759 07022-760 07022-761 07022-762 07022-763 07022-764 07022-765 07022-766 07022-767 07022-768 07022-769 07022-770 07022-771 07022-772 07022-773 07022-774 07022-775 07022-776 07022-777 07022-778 07022-779 07022-780 07022-781 07022-782 07022-783 07022-784 07022-785 07022-786 07022-787 07022-788 07022-789 07022-790 07022-791 07022-792 07022-793 07022-794 07022-795 07022-796 07022-797 07022-798 07022-799 07022-800 07022-801 07022-802 07022-803 07022-804 07022-805 07022-806 07022-807 07022-808 07022-809 07022-810 07022-811 07022-812 07022-813 07022-814 07022-815 07022-816 07022-817 07022-818 07022-819 07022-820 07022-821 07022-822 07022-823 07022-824 07022-825 07022-826 07022-827 07022-828 07022-829 07022-830 07022-831 07022-832 07022-833 07022-834 07022-835 07022-836 07022-837 07022-838 07022-839 07022-840 07022-841 07022-842 07022-843 07022-844 07022-845 07022-846 07022-847 07022-848 07022-849 07022-850 07022-851 07022-852 07022-853 07022-854 07022-855 07022-856 07022-857 07022-858 07022-859 07022-860 07022-861 07022-862 07022-863 07022-864 07022-865 07022-866 07022-867 07022-868 07022-869 07022-870 07022-871 07022-872 07022-873 07022-874 07022-875 07022-876 07022-877 07022-878 07022-879 07022-880 07022-881 07022-882 07022-883 07022-884 07022-885 07022-886 07022-887 07022-888 07022-889 07022-890 07022-891 07022-892 07022-893 07022-894 07022-895 07022-896 07022-897 07022-898 07022-899 07022-900 07022-901 07022-902 07022-903 07022-904 07022-905 07022-906 07022-907 07022-908 07022-909 07022-910 07022-911 07022-912 07022-913 07022-914 07022-915 07022-916 07022-917 07022-918 07022-919 07022-920 07022-921 07022-922 07022-923 07022-924 07022-925 07022-926 07022-927 07022-928 07022-929 07022-930 07022-931 07022-932 07022-933 07022-934 07022-935 07022-936 07022-937 07022-938 07022-939 07022-940 07022-941 07022-942 07022-943 07022-944 07022-945 07022-946 07022-947 07022-948 07022-949 07022-950 07022-951 07022-952 07022-953 07022-954 07022-955 07022-956 07022-957 07022-958 07022-959 07022-960 07022-961 07022-962 07022-963 07022-964 07022-965 07022-966 07022-967 07022-968 07022-969 07022-970 07022-971 07022-972 07022-973 07022-974 07022-975 07022-976 07022-977 07022-978 07022-979 07022-980 07022-981 07022-982 07022-983 07022-984 07022-985 07022-986 07022-987 07022-988 07022-989 07022-990 07022-991 07022-992 07022-993 07022-994 07022-995 07022-996 07022-997 07022-998 07022-999 07022-1000

Nachtbus-Aushangfahrplan

**RT263** nach **Welzheim Busbahnhof**

ca. Fahrzeit in Minuten

04 Schorndorf Bf  
05 Welzheim Steinbrück  
06 Welzheim Eselsbalden  
07 Welzheim Bausche  
08 Breitenfurt Schulhaus  
09 Breitenfurt Raimund-Maler-Platz  
10 Welzheim Busbahnhof

Gültig ab 13.12.2015  
Am 24. und 31.12. kein Betrieb  
Fahrten nach 0 Uhr gehören zum Vortag.

ab **Schorndorf Bf (Bstg 5)**

	Montag - Freitag	Sonn-/Feiertag
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		
11		
12		
13		
14		
15		
16		
17		
18		
19		
20		
21		
22		
23		
0	15 <sup>RT</sup>	15 <sup>RT</sup>

R27 = Ruf taxi: Anm. 60 Min. vor Abf. Tel. 0711 89225599

Alle Angaben ohne Gewähr  
vvs 07022-110 07022-111 07022-112 07022-113 07022-114 07022-115 07022-116 07022-117 07022-118 07022-119 07022-120 07022-121 07022-122 07022-123 07022-124 07022-125 07022-126 07022-127 07022-128 07022-129 07022-130 07022-131 07022-132 07022-133 07022-134 07022-135 07022-136 07022-137 07022-138 07022-139 07022-140 07022-141 07022-142 07022-143 07022-144 07022-145 07022-146 07022-147 07022-148 07022-149 07022-150 07022-151 07022-152 07022-153 07022-154 07022-155 07022-156 07022-157 07022-158 07022-159 07022-160 07022-161 07022-162 07022-163 07022-164 07022-165 07022-166 07022-167 07022-168 07022-169 07022-170 07022-171 07022-172 07022-173 07022-174 07022-175 07022-176 07022-177 07022-178 07022-179 07022-180 07022-181 07022-182 07022-183 07022-184 07022-185 07022-186 07022-187 07022-188 07022-189 07022-190 07022-191 07022-192 07022-193 07022-194 07022-195 07022-196 07022-197 07022-198 07022-199 07022-200 07022-201 07022-202 07022-203 07022-204 07022-205 07022-206 07022-207 07022-208 07022-209 07022-210 07022-211 07022-212 07022-213 07022-214 07022-215 07022-216 07022-217 07022-218 07022-219 07022-220 07022-221 07022-222 07022-223 07022-224 07022-225 07022-226 07022-227 07022-228 07022-229 07022-230 07022-231 07022-232 07022-233 07022-234 07022-235 07022-236 07022-237 07022-238 07022-239 07022-240 07022-241 07022-242 07022-243 07022-244 07022-245 07022-246 07022-247 07022-248 07022-249 07022-250 07022-251 07022-252 07022-253 07022-254 07022-255 07022-256 07022-257 07022-258 07022-259 07022-260 07022-261 07022-262 07022-263 07022-264 07022-265 07022-266 07022-267 070



- **DFI-Anzeiger**

Dynamische Fahrgastinformations-Anzeiger (DFI) unterrichten Fahrgäste im öffentlichen Personenverkehr über die aktuellen Abfahrtszeiten der Haltestelle. Dafür werden die Soll-Fahrpläne mit fortlaufend dynamisch festgestellten Fahrplanabweichungen ergänzt. Der DFI-Anzeiger stellt somit eine Erweiterung der herkömmlichen (statischen) Fahrgastinformation dar.

Bei Abweichungen vom Regelbetrieb bei Bus und Bahn sind die Fahrgäste auf aktuelle und weiterführende Informationen angewiesen. Hinweise auf planbare und kurzfristige Unterbrechungen oder Umleitungen, Ausfall von Fahrten oder Verspätungen werden über eine zentrale Plattform mit einem Höchstmaß an Aktualität bereitgestellt.

Da sich Fahrgäste oftmals an „ihrer“ geplanten Fahrt orientieren, hat sich der VVS entschlossen, die dem Fahrgast bekannte Sollzeit beizubehalten und die tatsächliche Abfahrts- bzw. Ankunftszeit daneben einzublenden. Dieser Grundsatz wird in allen Medien des VVS angewandt und auch auf die DFI übertragen. Bei Countdown-Anzeigen entfällt der Bezug zur geplanten Fahrt, daher wird auf diese verzichtet.



### Layout-Vorgaben

Bei echtzeitüberwachten Fahrten wird vor der Abfahrts- bzw. Ankunftszeit ein Uhrensymbol angezeigt. Die beschriebene Darstellungsform bedingt, dass Fahrgäste die aktuelle Uhrzeit wissen. Daher befindet sich in direkter Nähe jedes Anzeigers eine Uhr. Auf Wunsch kann diese in analoger oder digitaler Form in die Fläche des Anzeigers integriert werden, wobei beim Einsatz einer analogen Uhr die Fläche des Anzeigers größer wird. Die Uhr sollte über einen geeigneten Zeitserver synchronisiert werden.

### LED-, LCD- und TFT-Anzeiger

Der VVS hat ein Layout entwickelt, welches einheitlich bei Neuinstallationen umgesetzt werden soll. Je nach Örtlichkeit sind kleine Anpassungen möglich, z.B. kann auf die Anzeige der Abfahrtssteige verzichtet werden.

Auf Laufschrift wird nach Möglichkeit verzichtet, da die Informationsvermittlung sehr lang dauert und unter Umständen sogar vorzeitig abbrechen kann. Zudem wird Laufschrift von Menschen mit Sehbeeinträchtigungen oftmals nur verschwommen - und somit nicht lesbar - wahrgenommen.

Je nach Standort und Informationsbedürfnis können Abfahrtszeiten oder Ankunftszeiten dargestellt werden. Auch eine Trennung nach verschiedenen Verkehrsmitteln ist möglich. Soll so eine Anzeige realisiert werden, ist immer auf die Übersichtlichkeit zu achten, sodass auch bei komplexeren Systemen der Fahrgast schnell und umfassend informiert wird.

Eine Anzeige von Sondertexten, z.B. bei Verkehrsstörungen oder Fahrplanänderungen ist in allen Layouts möglich. Dabei wird die Anzeige der Abfahrten für ca. 20-30 Sekunden ausgeblendet und durch den Störungstext ersetzt.

Die Darstellung kommerzieller Texte ist grundsätzlich nicht vorgesehen, da die Anzeiger allein der Fahrgastinformation dienen sollen. Im Folgenden werden die anzeigerspezifischen Besonderheiten des Layouts erläutert.

Abfahrt	heute	Linie	Ziel	Steig
⌚ 12:20	12:22	R82	Nürtingen	12
⌚ 12:34	12:37	R82	Neuffen	12
⌚ 12:37	12:39	198	Kohlberg Hörnlesw.	12
⌚ 12:48	12:50	198	Frickenhausen Sch.	12

⌚ Echtzeitinformation

Ankunft	heute	Linie	aus Richtung	Gleis
⌚ 08:34	08:37	S6	Weil der Stadt	1
⌚ 08:42	08:45	S6	Schwabstraße	2
⌚ 08:34		S6	Weil der Stadt	1
⌚ 08:42		S6	Schwabstraße	2
⌚ 08:34	08:37	S6	Weil der Stadt	1

⌚ Echtzeitinformation

Abfahrt	heute	Linie	über	Ziel	Steig/Gleis
Donnerstag, 7. Juli 2011, 07:12 Uhr					
⌚ 07:24	07:26	207	Waiblingen Bf	Waiblin. Beim Wasserturm	12
⌚ 07:25		227	Waiblingen Bf	Fellbach Höhenstraße	10
⌚ 07:44	07:46	207	Waiblingen Bf	Fellbach Alte Kelter	12
⌚ 07:59		207	Waiblingen Bf	Waiblin. Beim Wasserturm	12
⌚ 08:25	08:27	227	Waiblingen Bf	Fellbach Höhenstraße	10

⌚ Echtzeitinformation

### LED-Anzeiger

Die Zeichenanzahl und Schriftgröße ist durch die Anzahl der Pixel bestimmt. Soll die Schrift größer werden, so wird diese auch breiter und die Größe der Matrixfläche ist entsprechend anzupassen. Für die Uhr kann ein zusätzliches kleines LED-Modul in den Rahmen eingelassen werden, sodass diese in digitaler Form dargestellt wird. Die Überschrift und der Hinweis zur Echtzeitinformation werden auf das Gehäuse aufgeklebt, sodass die vorhandene Matrixfläche vollumfänglich für die Fahrgastinformation genutzt werden kann.

### LCD-Anzeiger

Grundsätzlich sind die Layouts von LED- und LCD-Anzeiger identisch. Aufgrund der technisch möglichen höheren Auflösung, ist das Schriftbild filigraner und die Breite der einzelnen Zeichen etwas schmaler, sodass auch mehr Zeichen dargestellt werden können.

### TFT-Anzeiger

Aufgrund der sehr hohen Auflösung sind die Gestaltungsmöglichkeiten weitaus vielfältiger als bei LED- oder LCD-Anzeigern. Die tatsächliche Abfahrtszeit wird in oranger Schrift dargestellt und für das Verkehrsmittel wird das jeweilige farbige Signet verwendet. An großen Haltestellen mit vielen Abfahrten in unterschiedlichste Richtungen ist die Anzeige eines Zwischenziels sinnvoll. Dies kann mit TFT-Anzeigen realisiert werden. Das Via-Ziel wird dabei zur besseren Unterscheidung mit dem eigentlichen Fahrtziel in etwas kleinerer Schrift dargestellt. Auf die Via-Anzeige kann verzichtet werden, sofern diese nicht erforderlich ist. Wie auch bei den LED- und LCD-Anzeigern werden Überschrift und der Hinweis zur Echtzeitinformation auf das Gehäuse aufgebracht. Auf Wunsch kann im oberen Bereich des Anzeigers der Haltestellennamen in weißer Schrift auf orangem Grund und das VVS-Logo auf das Gehäuse befestigt werden. Aktuelles Datum und Uhrzeit sind Bestandteil des Monitors und werden in digitaler Form dargestellt.

Wegeleitsysteme spielen im ÖPNV eine besondere Rolle. Insbesondere in komplexen Fahrtsituationen wie beispielsweise zu und in großen Haltestellen. Vor allem bei mehreren Ebenen brauchen die Fahrgäste eine sichere und schnelle Orientierung bezüglich der Ausgänge und der Umsteigemöglichkeiten. Außerdem werden Hinweise auf nahe gelegene Straßen und relevante Points of Interest (POI) benötigt.

Um aber überhaupt die entsprechende Haltestelle im Straßenraum zu finden, erleichtern „Fernhinweise“ und „Wegweiser im öffentlichen Straßenraum“ das Auffinden der gesuchten Haltestelle.

Der Fernhinweis und der Wegweiser geben dem Fahrgast bei unübersichtlich gelegenen Haltestellen aus größerer Entfernung den günstigsten Weg an. Wegweiser dazu sollen dem Fahrgast auf besonderen Schildern, z.B. unter Straßennamensschildern, ergänzend behilflich sein.

Am Haltestellenzugang selber stehen „Informationssäulen“. Auf dieser Informationssäule ist das Symbol des jeweiligen Schnellbahnsystems (S oder U bzw. S und U) und der Haltestellennamen angebracht.

Je nach Bedarf und Anordnung sind weiter vorhanden:

- eine Uhr
- das Symbol für Fussgängerunter- oder -überführung (Zeichen 355 StVO)
- Hinweise zu anderen Verkehrsmitteln
- gegebenenfalls ein Umgebungsplan

Ebenfalls ist an den Zugängen von unterirdischen Haltestellen mit weitläufigen Fussgängerbereichen (am Treppensturz) ein schematischer „Zugangsplan“ anzubringen. Er muss den Weg vom Eingang (Standort) zum gewünschten Verkehrsmittel am entsprechenden Bahnsteig erkennen lassen.

Die Hinweise werden am besten durch Symbole, ergänzt durch Linienkennzeichen und Fahrtrichtung angegeben. Sie sind durch Richtungspfeile so zu vervollständigen, dass sie den Fahrgast auf dem günstigsten Weg zu seinem Ziel führen.

Innerhalb der Haltestelle sind die Fahrgäste auf ihren Wegen durch ein verständliches Leitsystem zu informieren. Es ist auf ein geschlossenes Leit- und Orientierungssystem unter Einbeziehung barrierefreier Zugänge, z.B. über Aufzüge, zu achten.



### Qualitätskriterien der Fahrzeugausstattung

Der Verkehrsverbund verbindet und integriert das Angebot aller Verkehrsunternehmen im Verbundraum. Wichtigstes Element um dieses integrierte Angebot gegenüber dem Kunden darzustellen ist ein einheitliches Erscheinungsbild, das sich auf ein einheitliches Tarif- und Ticket-Angebot und auf eine einheitliche Fahrgastinformation erstreckt.

Gleichzeitig steht der Verbund gegenüber den Kunden für eine einheitliche übergreifende Qualität der angebotenen Verkehrsleistungen und ist damit als Qualitätsmarke wichtiger Werbebotschafter auch für die Verkehrsunternehmen.

Für die Qualität der Fahrgastinformation ist neben der Ausstattung der Haltestellen auch die Fahrzeugausstattung von großer Relevanz. Der VVS hat die wesentlichen Qualitätskriterien der Fahrzeugausstattung zur Fahrgastinformation definiert.

• Anzeige außen

**Fahrtziel und Liniennummer**

Damit wartende Fahrgäste ankommende Fahrzeuge schnell identifizieren können, wird die Liniennummer vorn, hinten und an der rechten Fahrzeugseite beschildert. Zusätzlich wird das **Fahrtziel statisch (ohne Wechsel), der Linienverlauf mit Zwischenzielen nur im Ausnahmefall, wo es für die Fahrgastinformation Sinn macht** vorne und an der rechten Fahrzeugseite angezeigt.

Bei Ruf- oder Linientaxis reicht die Anzeige der Liniennummer in einer Größe von mindestens 10 Zentimeter an der Vorderseite aus.

**Technik**

Frei programmierbar und alphanumerisch als LED- oder elektronische Vollmatrixanzeige, bei Dunkelheit beleuchtet. Ansteuerung über den Bordrechner.

**Layout**

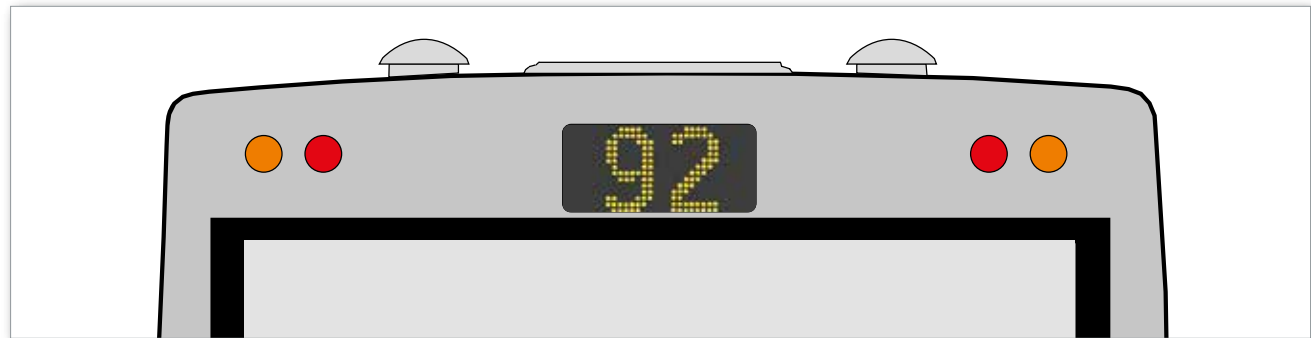
Die Schrift ist in ihrer Farbigkeit kontrastreich und entsprechend groß zu gestalten. (wird noch genauer definiert)

**Beschriftungsinhalt**

Die Liniennummer und das Fahrtziel müssen mit den Fahrplanangaben übereinstimmen. Der Linienverlauf mit Zwischenziele wird über Lauftextanzeige nach Vorgabe des VVS angegeben.

**Fahrtzielanzeiger vorne**

Liniennummer, Linienverlauf, Fahrtziel



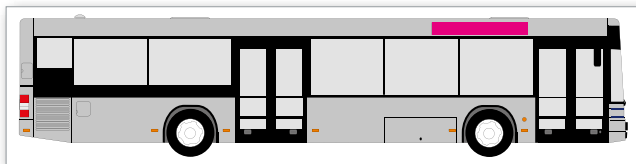
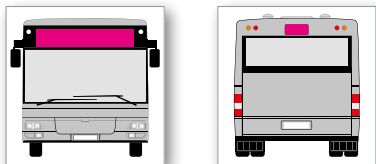
**Fahrtzielanzeiger hinten**

Liniennummer



**Fahrtzielanzeiger seitlich, rechts**

Liniennummer, Linienverlauf, Fahrtziel



### Ankündigung der Haltestellen

Haltestellen werden rechtzeitig vor dem Halt optisch und akustisch angekündigt. Zur besseren Verständlichkeit werden für die akustische Ankündigung der Haltestellen automatische Ansagen verwendet. Die optische Anzeige besteht mindestens aus dem Namen der nächsten Haltestelle.

Bei Störung der Ansagegeräte erfolgt der Haltestellenausruf über Mikrofon durch den Fahrzeugführer.

### Fahrgast-Haltewunsch

Im Fahrgastraum sind an Haltestangen funktionsfähige, gut erreichbare Haltewunschtasten anzubringen (von jeder 2. Sitzreihe aus erreichbar). Die Farbgestaltung der Haltewunschtasten muss kontrastreich ausgeführt sein, damit diese für sehbehinderte Fahrgäste erkennbar sind. Eine optische, im gesamten Fahrgastraum einsehbare Anzeige informiert die Fahrgäste darüber, dass der Bus an der folgenden Haltestelle anhält.

### Ausweisung bestimmter Funktionsbereiche

Über die vorrangige Nutzung bestimmter Bereiche des Fahrzeuginnenraums informieren Piktogramme. Sitzplätze in direkter Nähe zum Fahrer und im Bereich der Türen werden als Sitzplätze für Schwerbehinderte ausgewiesen. Sondernutzungsflächen werden als Stellplätze für Kinderwagen, Rollstühle und Fahrräder gekennzeichnet.

### Multifunktionsanzeiger (MFA)

Auf Multifunktionsanzeiger (TFT-Bildschirm) wird der Fahrtverlauf, die nächsten Ausstiegshaltestelle, einschließlich der nächsten zwei Haltestellen sowie die Anschlusssituation an Knotenpunkten angezeigt. Darüber hinaus werden die Monitore für weitergehende Informationen genutzt:

- Darstellung von Fahrplandaten
- Darstellung von Anschlusshinweisen
- Darstellung von Echtzeit-Anschlussinformationen
- Haltewunschanzeige

### Nutzungsbestimmungen

Der Aufgabenträger kann vorgeben, dass weitere Informationsangebote über die Bildschirme wiederzugeben sind oder kann die Wiedergabe dieser freigeben.

Die Nutzung der Multifunktionsanzeige zu anderen Zwecken (z. B. Werbeeinblendungen) ist grundsätzlich nicht gestattet.

### Montage

Die Multifunktionsanzeige ist im vorderen Bereich des Fahrzeuges, möglichst mittig im Dachquerkanal, für die Fahrgäste gut einsehbar, zu installieren. In einem Solofahrzeug ist mindestens eine Anzeige enthalten, die ausschließlich der Fahrgastinformation dient. In Gelenkbussen werden 2 Anzeigen, davon eine im Bereich des Nachläufers, benötigt.

### Technische Anforderungen, Datenversorgung und Layout

Die Layoutvorgaben des VVS sind zu berücksichtigen. Die MFA sind über den Bordrechner im Fahrzeug anzusteuern und über die VDV Schnittstelle 301 anzubinden.

Das Grundlayout soll an einer zentralen Stelle erstellt bzw. verändert werden können und dann softwaregestützt an alle Monitore (über die Master-Monitore) verteilt werden können. Weitere Informationen zu technischen Anforderungen und zum Layout können bei Bedarf beim VVS angefordert werden.

■ Stopp	Hauptbahnhof	20:45	40	Anschlüsse	1/2
	wartet Anschluss ab				
10:02 10:04	Schlossplatz		U1	Fellbach	10:03 10:04
10:04 10:05	Charlottenplatz		84	Sindelfingen	10:04 10:05
			U3	Plieningen	10:05 10:07
10:06 10:09	Olgaek		U5	Leinfelden	10:08 10:08
40	Vaihingen		S	Zur S-Bahn bitte umsteigen	
	S1 S2 U6 U7 U8 42 44			Zu den Zügen bitte umsteigen	

### Multifunktionsanzeiger (MFA)

Grundlayout, zweigeteilte Darstellung mit weitergehenden Anschlussinformationen

### VVS-Werbemittel

Den Fahrgästen wird auf den Fahrzeugen die Zugehörigkeit zum VVS signalisiert. Dies wird in der Minimallösung durch Aufkleber (vvs.de und VVS-Logo) auf beiden Seiten oben im vorderen Bereich und auf der Front des Fahrzeugs (VVS Logo) gewährleistet. Die Aufkleber sind beim VVS oder einem vom VVS beauftragten Dienstleister auf Kosten des Verkehrsunternehmens abzurufen und an den Fahrzeugen anzubringen.

Aushänge und Anbringungen des Aufgabenträgers und/oder des VVS müssen unbeschädigt sein. Bei Beschädigungen oder Beschmierung der Aushänge und Anbringungen sind diese unverzüglich zu erneuern.

### Fahrzeug-Außenwerbung

Die Werbung darf nicht gegen Gesetze, behördliche Vorschriften und die guten Sitten verstoßen, oder den Interessen des VVS zuwiderlaufen.

Werbeflächen dürfen die freie Sicht des Fahrers nicht beeinträchtigen. Dementsprechend sind die Scheiben der Türen und die Front frei von Werbung zu halten.

Der Umfang wie auch die Positionierung der Beschriftung der seitlichen Scheiben ist so zu wählen, dass der übliche Sichtbereich der Fahrgäste im Wesentlichen frei bleibt. Die Überklebung der Fenster muss mit zugelassener Lochfolie unter 25 % der Fensterfläche liegen. Die genaue Positionierung ist auf das einzelne Fahrzeug anzupassen. Außenwerbung ist so zu gestalten, dass die Erkennbarkeit der Zugänge sowie die Bedienelemente (Türöffner) auch für sehbehinderte Personen gewährleistet sind. Für Außenwerbung auf dem Heckfenster bestehen keine Einschränkungen.

### VVS-Hinweise

Die hintere bzw. bei Gelenkbusse die mittlere und hintere Tür erhält (jeweils) den Aufkleber „Einstieg nur vorne“. Ein Hinweis über das erhöhte Beförderungsentgelt ist anzubringen. Beide Aufkleber sind über den VVS zu beziehen.

### 6.3

05.2021

### Verbundzugehörigkeit

Den Fahrgästen wird auf den Fahrzeugen die Zugehörigkeit zum VVS signalisiert. Die Vorgaben eines einheitlichen Corporate Design sollen den Wiedererkennungswert für die Fahrgäste erhöhen. Dabei kommt das bekannte VVS-Design zum Einsatz, das als bestehende Marke bereits im Bewusstsein der Fahrgäste verankert ist.

Neben der VVS-Marke soll auch die Rolle der Aufgabenträger und Finanzierer des Busverkehrs in den Fokus der Fahrgäste rücken. Aus diesem Grund müssen die Logos des/der Aufgabenträger auf den Fahrzeugen dargestellt werden.

### Corporate Design

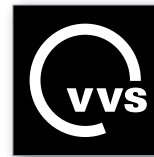
Das Corporate Design setzt sich konkret aus folgenden VVS-Designelementen zusammen:

- VVS-Logo
- Logos der Aufgabenträger

Alle Fahrzeuge der im VVS kooperierenden Verkehrsunternehmen einschließlich der von ihnen beauftragten Subunternehmen sind einheitlich mit den Aufklebern zu kennzeichnen. Die Druckvorlagen für die Aufkleber sind beim VVS unter Angabe der Fahrzeugspezifischen Maße für die vorgesehenen Flächen erhältlich. Die Herstellung wird von den Verkehrsunternehmen bei einem Druckdienstleister auf eigene Kosten beauftragt und an den Fahrzeugen angebracht.



VVS-Logo



VVS-Logo  
invers



Beispiel mit Logos der Aufgabenträger



Beispiel mit Logos der Aufgabenträger - invers

Für eine umweltfreundliche Mobilität

Claim

Ich bin ein Hybridbus  
Für eine umweltfreundliche Mobilität

Claim

optional für Hybridbusse

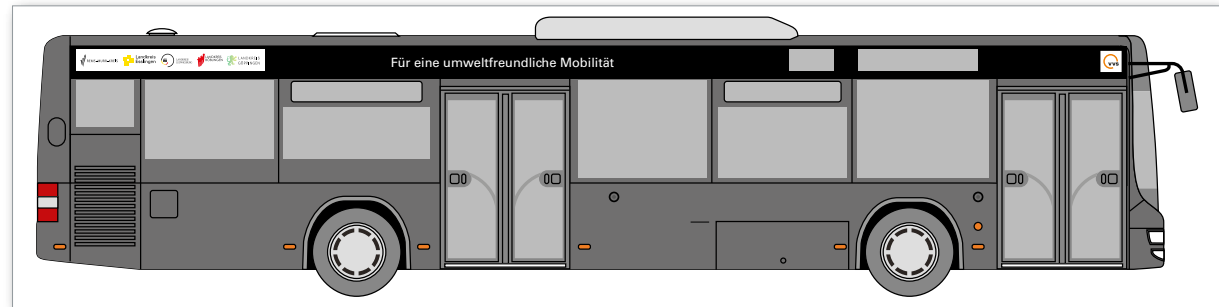
### Minimallösung

#### VVS-Logo:

Auf beiden Seiten im vorderen Bereich der Dachseitenfläche und an der Front links unter Windschutzscheibe

#### Logos des/der Aufgabenträger:

Auf beiden Seiten im hinteren Bereich der Dachseitenfläche



### Optionale Lösung - invers

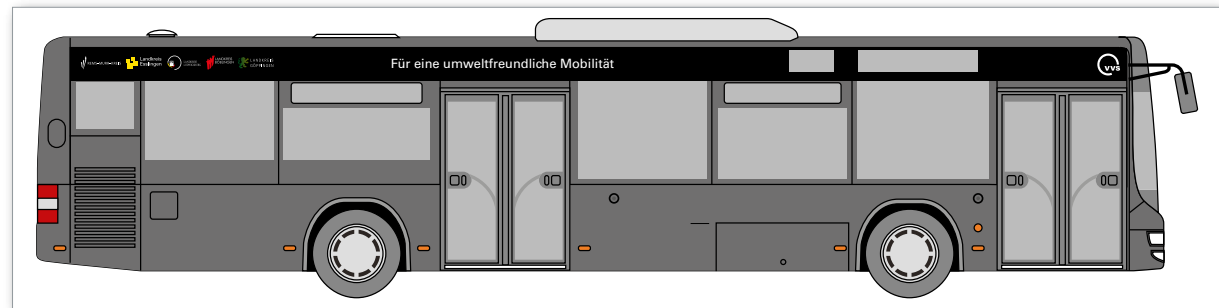
Harmonisierte Variante für Fahrzeuge mit dunklen Dachkranz

#### VVS-Logo invers:

Auf beiden Seiten im vorderen Bereich der Dachseitenfläche und an der Front links unter Windschutzscheibe

#### Logos des/der Aufgabenträger invers:

Auf beiden Seiten im hinteren Bereich der Dachseitenfläche



**HERAUSGEBER:**

Verkehrs-und Tarifverbund  
Stuttgart GmbH  
Rotebühlstraße 121  
70 178 Stuttgart  
[www.vvs.de](http://www.vvs.de)

Sitz der Gesellschaft: Stuttgart  
Amtsgericht Stuttgart HRB 7357  
Geschäftsführer: Thomas Hachenberger, Horst Stammeler  
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Oberbürgermeister Fritz Kuhn

Ansprechpartner:  
Dietmar Tatzel  
Abteilung Fahrgastinformation  
Telefon 0711 6606-2123, Fax 0711 6606-2100  
[tatzel@vvs.de](mailto:tatzel@vvs.de)

## Aktualisierung:

### 03.2016

#### 3.4 Haltestellenbenennung

- Gesonderte Regelung für werbliche Namensergänzungen.
- Entnahme des Kapitels 3.4.1 „Werbliche Namensergänzungen im Bereich der SSB (Stadtgebiet Stuttgart).

### 07.2017

#### 3.2 Zuständigkeit (bei Betreiberwechsel)

- Übertragung von Zuständigkeiten.
- Informationsmedien.

### 05.2019

(im gesamten Dokument) neues VVS-CI , Tarifzonenreform

#### 3.2 Zuständigkeit bei Ausstattung mit DFI-Light

- Steckschilder
- Aushangmedien
- Busaußenbeschriftung

### 08.2019

#### 6.3.1 Platzierung von VVS-Hinweisen und VVS-Werbemitteln

- Busaußenbeschriftung optionale Lösung invers

### 06.2021

3.2 Kapitel Zuständigkeit entnommen, wird nun in der Anlage 9 der Standarts definiert

#### 6.1 Anzeige Außen

- Fahrtziel statisch (ohne Wechsel)

## Fortschreibung:

### 09.2016

#### 4.2.3.1 Aushangfahrplan

- Nachbus
- Ruftaxi
- Expressbus

## Neuerung:

### 03.2016

7.1 Neues Kapitel: Aktualisierung, Fortschreibung, Neuerung

### 09.2016

#### 4.2.1 Haltestellenkennzeichnung Expressbus

### 05.2019

#### 4.2.1 Haltestellenkennzeichnung

- Bus Region mit DFI-Light (ST)

#### 4.3.1 DFI-Anzeiger, DFI-Light

### 06.2021

#### 4.2.1 Haltestellenkennzeichnung

- Bus Region mit DFI-Light (IT)
- Genaue Layout-Vorgaben für alle Steckschilder

## 7.1

05.2021



## Fahrscheine

Neben dem Verkauf über die Fahrscheindrucker besteht grundsätzlich die Anforderung auch einen ausreichenden Vertrieb über personenbediente Verkaufsstellen sicherzustellen. Näheres hierzu ist der Liste „personenbediente Verkaufsstellen“ zu entnehmen. Elektronische Fahrausweise sind entsprechend dem durch den VVS vorgegebenen TLV EFS (gilt auch für BarcodeTickets) auszugeben. Bezüglich der Papierfahrausweise erfolgt eine Sammelbestellung durch den VVS und Weiterberechnung an die Verkehrsunternehmen. Soweit Verkehrsunternehmen nicht am Sammelbestellverfahren des VVS teilnehmen möchten, ist dies möglich, sofern die Anforderungen gemäß der Anlage Fahrausweise erfüllt werden. Die Verantwortlichkeit für die ordnungsgemäße Aufbewahrung der Fahrausweise und Wertmarken liegt beim Verkehrsunternehmen. Über den Verlust sowie über gefälschte oder unrechtmäßig erworbene Fahrausweise und Wertmarken hat es den VVS unverzüglich zu informieren. Das Verkehrsunternehmen haftet für Verlust der Fahrausweise und Wertmarken. Spätestens 2 Monate nach Tarifänderung muss das Verkehrsunternehmen nicht verkaufte Wertmarken und den Fahrausweisbestand an den VVS zurück liefern sofern sich Struktur oder Preis der Tickets infolge der Tarifmaßnahme geändert haben. Der VVS ist berechtigt dem Verkehrsunternehmen den vollen Fahrausweiswert der nicht zurück gelieferten Fahrausweise in Rechnung zu stellen.

Das Verkehrsunternehmen hat geeignete Maßnahmen zu ergreifen um die missbräuchliche Verwendung des Fahrausweispapieres auszuschließen. Diese Maßnahmen sind zu dokumentieren. Auf Verlangen legt das Verkehrsunternehmen gegenüber dem VVS und/oder dem Aufgabenträger die getroffenen Maßnahmen dar und gewährt Einsicht in die Dokumentationen.

### **1. Spezifikation Rollenpapier mobile und stationäre Ticketautomaten sowie Fahrscheindrucker Papiereigenschaften:**

Sicherheits-Thermo-Rollenpapier mit folgenden Merkmalen:

- Papierstärke min. 110 g/qm für Papier Fahrscheinautomaten bzw. 100g/qm für Papier Busdrucker
- Keine Laminierung o.ä.
- Thermosensitiv ab 105° C
- Keine selbständigen Reaktionen unter 80° C
- Lagerfähigkeit bei 30° C und
- 60 % Luftfeuchtigkeit mindestens 5 Jahre
- Hitzebeständigkeit der Farbaufdrucke bis 180° C
- Papierrückseite ohne Thermoschicht
- Die Farbe muss so beschaffen sein, dass sie vom Thermodruckwerk überschrieben werden kann, ohne dass sie abblättert oder der Druckkopf verschmutzt wird.

- Papierbreite bei zu entwertenden Tickets (4er-Ticket, KombiTickets): 59,5 mm +/- 0,3 mm. Bei 4er-Tickets mit Entwertungsfeldern ggf. Längsdruck erforderlich. Höhe Entwertungsfeld 10 mm mit 19 mm Abstand vom Blattrand (Vorschubfeld)
- Rückseite: Hinweis auf Geltung VVS-Gemeinschaftstarif oder bei überregionalen VU zumindest den jeweils geltenden Verbundtarif

**Sicherheitsmerkmale:**

- Hologrammstreifen links
- Fluoreszierende Kopierschutzfarbe
- Grafische Sicherheitsmerkmale (Guillochen o.ä.)
- Planchetten im Papier als Schutz vor chemischen Manipulationen
- Fortlaufende Nummerierung zumindest der Rolle auf Rückseite
- Für Druckerpapier: Unterdruck mit VVS-Logo in orange (HKS 7), flächendeckend (ausgenommen unter der Randbeschriftung) in fortlaufender Schattenschrift "VVS STUTTGART" und VVS-Signet
- Für Druckerpapier: Abweichendes Papierlayout ohne VVS-Logo nach Absprache, sofern gleichwertiger Sicherheitsstandard gegeben.
- Für Druckerpapier: Am rechten Rand mit 2mm Abstand Schriftzug "VVS STUTTGART" abwechselnd in fluoreszierender Kopierschutzfarbe und Sonderfarbe braun oder beidseits, sofern links kein Hologrammstreifen.
- Für Druckerpapier: Am rechten Rand zwischen Untergrund und Randbeschriftung Mikrozeile mit fortlaufender Schrift „VVS STUTTGART“

**2. Ticketdruck:**

- Druckfarbe schwarz
- Positivdruck
- Grafikfähigkeit des Druckwerks
- Aufdruck des VVS-Logos oben links und des VU-Signets oben rechts auf dem Ticket
- Layoutbeispiele siehe Anlage
- Tickets des Bartarifs werden grundsätzlich entwertet (zum sofortigen Fahrtantritt mit Tagesdatum und Uhrzeit) ausgegeben (Ausnahme: 4er-Ticket mit Entwertungsfeldern) - Mindestangaben der Tickets (Reihenfolge von oben nach unten):
- Ticketbezeichnung
- Tarifcode und Name der Starthaltestelle
- Ggf. Tarifcode und Name Zielhaltestelle

- Tarifart (Erw./Kind/Kurzstrecke), Anzahl der Zonen bzw. Netz, Preis mit €-Zeichen
- Datum, Uhrzeit, Lfd. Ticket-ID
- Ticketsortiment und die jeweiligen Ticketlayouts (s.u.) sind vorab mit dem VVS abzustimmen


### **3. Grundsätze zur Layoutgestaltung der VVS-Tickets aus elektronischen Fahr-scheindruckern:**

Signet VVS	Signet Betriebsführer
------------	-----------------------

Bezeichnung des Tickets (z.B. EinzelTicket)
Start-Tarifzone (3-stellig) und Start-Haltestelle

Erw. o. Kind o. Kurzstrecke <sup>1)</sup>	Anzahl der Zonen o. Netz <sup>2)</sup>	Preis (€-Zeichen hinten)
Verkaufsdatum	Uhrzeit	Linien-Nummer
Unternehmer-/Drucker-Nummer	ggf. Modul-Nummer	lfd. Ticket-Nummer

#### **Muster EinzelTicket:**

 <span style="float: right; font-size: 2em;">VU</span>		
EinzelTicket		
010 Stuttgart Hbf		
Kind	2 Zo.	1,20 €
24.07.2006	11:00	701
55 12345	1234	1234

<sup>1)</sup> leer bei TagesTickets, Text „Kurzstrecke“ am Zeilenanfang beginnend

<sup>2)</sup> Zonenanzahl bzw. Netz

**Muster KurzstreckenTicket:**

	S
EinzelTicket	
010 Stuttgart Hbf	
Kurzstrecke	1,00 €
24.07.2006	11:00 701
55 12345 1234	1234

**Muster EinzelTagesTicket:**

	S
EinzelTagesTicket	
010 Stuttgart Hbf	
Netz 11,00 €	
24.07.2006	11:00 701
55 12345	1234 1234

## Layoutmuster bei VVS-Tickets aus Ticketdrucker und FAA

## Automaten SSB



## Automaten DB



## Layoutmuster bwTarif aus Automaten

## Automaten DB

## Automaten WEG

## Aztec-Barcode optional



Layout bei festaufliegenden Blockfahrscheinen und Tickets mit Entwertungsfeld:



Weitere Beispiele können der Fahrausweismustersammlung entnommen werden.

#### 4. Blockfahrscheine

Sofern erforderlich werden für den personenbedienten Verkauf Papierfahrscheine als festaufliegende Fahrscheinblocks (z.B. Notfahrscheine) als Sammelbestellung durch den VVS beschafft und mit einer Weiterberechnung der Kosten den Verkehrsunternehmen zur Verfügung gestellt. Hierbei wird eine notwendige Reservehaltung beim VVS berücksichtigt. Eine Fahrausweismustersammlung wird bei Bedarf dem Verkehrsunternehmen durch den VVS zur Verfügung gestellt.



## **Anlage St11**

# **Vereinbarung zu den Leistungs- und Vergütungsbeziehungen mit VVS**



## Vereinbarung zu den Leistungs- und Vergütungsbeziehungen (Vergütungsvereinbarung)

Für die Busverkehre in den Linienbündeln **XX** und **XX**

zwischen der

Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS)

- nachstehend VVS GmbH genannt -

und der

**XX Busverkehr** GmbH

- nachstehend **reg. VU** genannt -

### Präambel

Die VVS GmbH koordiniert und integriert die Angebote des öffentlichen Personennahverkehrs im Verbundgebiet des VVS. Sie übernimmt dabei für die Verkehrsunternehmen Tätigkeiten insbesondere auf dem Gebiet der konzeptionellen Planung, der Abstimmung des betrieblichen Leistungsangebots und der Vermarktung. Sie sichert zudem die tarifliche Integration des Verkehrs durch einen Gemeinschaftstarif, erfasst die im Rahmen des Verbundverkehrs erzielten Einnahmen und teilt diese zwischen den Verkehrsunternehmen auf. Aufgrund der Konstruktion des VVS als Mischverbund wird der Aufwand der VVS GmbH von Aufgabenträgern und Verkehrsunternehmen gemeinschaftlich getragen. Mit den Aufgabenträgern ist dies über Zuschussvereinbarungen, mit den Verkehrsunternehmen über Vergütungsvereinbarungen geregelt.

In der Gesellschafterversammlung vom 7. Oktober 2014 wurde die Geschäftsführung der VVS GmbH beauftragt, mit den regionalen Verkehrsunternehmen im Zuge der wettbewerblichen Vergabeverfahren eine neue Vergütungsvereinbarung abzuschließen. Zudem wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet, deren Aufgabe es war, eine Lösung für eine gleichwertige Vergütungsvereinbarung vorzuschlagen.

Für den Übergangszeitraum bis zum Abschluss der ersten Vergabeverfahrensrunde zum Jahresende 2019 wurde grundsätzlich so verfahren, dass die neuen Betreiber von Linien die den Altbetreibern für diese Linien zuzurechnende Leistungsvergütung übernehmen. Die Zurechnung der Leistungsvergütung der Altbetreiber auf die einzelnen Linien erfolgt auf Basis von Sollkostenanteilen, zudem wurden die Leistungsvergütungssätze mit jährlich 1,5% fortgeschrieben.

Für den Zeitraum nach Abschluss der Vergabeverfahren, d.h. ab dem 1. Januar 2020, ist auch für die regionalen VU eine Vergütungsvereinbarung auf Basis der zugeteilten Fahrgelderlöse und Ausgleichsmittel abzuschließen. Die Standards im Busverkehr der Verbundland-



kreise, die Teil der jeweiligen Vergabeunterlagen waren, sehen den Abschluss einer Vergütungsvereinbarung mit der VVS GmbH vor und begrenzen die Vergütungshöhe auf 1,38% der gemäß der Allgemeinen Vorschrift des Verbands Region Stuttgart (VRS) zustehenden Bruttofahrgeldeinnahmen (Anlage 5, S. 2f.). In der Allgemeinen Vorschrift des Verbands Region Stuttgart werden die berechtigten Verkehrsunternehmen in Anlage 1, Punkt 6 aufgefordert, eine vertragliche Grundlage mit dem VVS über eine anteilige Kostenübernahme zu schließen. Zur Umsetzung dieser Vorgaben wird die folgende Vergütungsvereinbarung geschlossen:

## § 1 Leistungen der VVS GmbH

1. Die VVS GmbH übernimmt als Dienstleister für die Verkehrsunternehmen die in seinem Gesellschaftsvertrag (§ 8-12) festgelegten Aufgaben und Pflichten. Diese liegen als Anlage dem Vertrag bei.
2. Zur Erfüllung der Vergütungsvereinbarung werden die partnerschaftliche gegenseitige Information, die intensive Kommunikation und der regelmäßige Erfahrungsaustausch zwischen dem **reg. VU** und der VVS GmbH als Basis der Zusammenarbeit verbindlich festgelegt. Das **reg. VU** unterstützt die VVS GmbH bei der Erfüllung der Aufgaben, insbesondere indem es dafür notwendige Informationen bereitstellt.

## § 2 Vergütung an die VVS GmbH

1. **Reg. VU** bedient den Verkehr in den Linienbündeln **XX und XX**. **Reg. VU** zahlt der VVS GmbH für die in § 1 aufgeführten Leistungen eine jährliche Leistungsvergütung.
2. Die Bemessungsgrundlage der Leistungsvergütung ergibt sich aus
  - a. den gemäß Abrechnung der Allgemeinen Vorschrift des VRS (AV) ermittelten Bruttofahrgeldeinnahmen
  - b. zuzüglich der Ausgleichsmittel für die im am 1. April 2019 in Kraft getretene VVS Tarifreform
  - c. und ggf. weiterer Ausgleichsmittel von Dritter Seite für Tarifizuschüsse jeweils im Vorjahr.

Sofern nicht auf die Abrechnung der AV zurückgegriffen kann, z.B. weil ein Linienbündel nicht das vollständige vorherige Jahr bedient wurde, wird stattdessen auf das Ergebnis vom VVS durchgeführter Simulationsrechnungen zur Ermittlung der für die Berechnung der Leistungsvergütung zugrunde liegenden Bruttofahrgeldeinnahmen und Ausgleichsmittel als Bemessungsgrundlage zurückgegriffen.

3. Von der in 2. definierten Bemessungsgrundlage beträgt der Satz für die Leistungsvergütung in 2020 1,32%, in 2021 1,33%, in 2022 1,34%, in 2023 1,35% und ab 2024 1,36%.
4. Die Leistungsvergütung ist mehrwertsteuerpflichtig.

## § 3 Abrechnung durch die VVS GmbH

1. Die Abrechnung bzw. Rechnungsstellung durch die VVS GmbH erfolgt jährlich zeitnah nach Abrechnung der Allgemeinen Vorschrift des VRS, die aktuell zum 31. Oktober stattfindet.



2. Sofern die Leistungsvergütung des **reg. VU** im Vorjahr über 50.000 € betrug, kann der VVS frühestens zum 1. Mai eines Jahres eine Abschlagszahlung über die Hälfte der im Vorjahr berechneten Leistungsvergütung anfordern.

#### § 4 Laufzeit der Vereinbarung

Diese Vereinbarung gilt bis auf Weiteres. Eine vorzeitige Kündigung ist nur bei Wegfall der Geschäftsgrundlage möglich.

#### § 5 Schlussbestimmungen

1. Nebenabreden zu dieser Vereinbarung bestehen nicht. Änderungen oder Ergänzungen der Vereinbarung - einschließlich dieser Klausel - sind schriftlich zu vereinbaren.
2. Sollten einzelne Bestimmungen dieser Vereinbarung unwirksam sein oder werden, bleibt die Vereinbarung im Übrigen davon unberührt. An die Stelle der unwirksamen Bestimmungen tritt die Bestimmung, die dem wirtschaftlich Gewollten in rechtlich zulässiger Weise am nächsten kommt.

\_\_\_\_\_  
Ort      Datum

\_\_\_\_\_  
Ort      Datum

Für die Verkehrs- und Tarifverbund  
Stuttgart GmbH (VVS)

Für die **XX Busverkehr GmbH**

\_\_\_\_\_  
VVS Geschäftsführung

\_\_\_\_\_  
N.N.

\_\_\_\_\_  
VVS Geschäftsführung

\_\_\_\_\_  
N.N.

(Firmenstempel)

## **Einnahmenmeldung und -abrechnung**

Die Einnahmenansprüche der regionalen Busunternehmen speisen sich aus dem Einnahmenanteil des Verband Region Stuttgart (VRS). Sie errechnen sich gemäß den Regelungen der Allgemeinen Vorschrift des VRS.

### **Monatliche Einnahmenmeldung**

Jedes Verkehrsunternehmen meldet dem VVS monatlich seine vollständigen erzielten VVS Tarifeinnahmen. Die Erfassung der Fahrgeldeinnahmen erfolgt für jeden Tarif gesondert. Hierfür werden die Ticketschlüssel des VVS verwendet. Die Meldung muss spätestens am 20. Tag des jeweiligen Folgemonats beim VVS eingegangen sein. Sollte eine Meldung über den exakten Einnahmenbetrag nicht möglich sein, stellt der VVS eine Einnahmenschätzung in die Monatsabrechnung ein. Sobald der korrekte Betrag nachgemeldet wurde, wird die Schätzung aus der Einnahmenmeldung abgesetzt und durch den korrekten Betrag ersetzt. Unbrauchbare Tickets, die in der elektronischen Monatsmeldung nicht abgesetzt werden konnten (z.B. verstempelte Tickets, per EFD ausgegebene fehlerhafte Tickets, Druckfehler, etc.), werden dem VVS im Original zugesandt. Die Absetzung erfolgt nach Prüfung durch den VVS in der darauffolgenden Monatsabrechnung.

Das Verkehrsunternehmen stellt sicher, dass während der Melde- und Abrechnungsphase ein kompetenter Mitarbeiter für Rückfragen des VVS zur Verfügung steht. Die EFD einschließlich der notwendigen Hintergrundsysteme sind so auszugestalten, dass eine vollständige und durchnummerierte Schichtzählung erfolgt. Diese ist manipulationssicher zu gestalten. Die Schichten sind gemeinsam mit der Einnahmenmeldung in einem Dokument monatlich an den VVS zu melden. Werden in einer Schicht ausschließlich VVS-fremde Tarife verkauft, hat in Bezug auf den VVS-Tarif eine Nullmeldung zu erfolgen. Ergeben sich innerhalb einer Meldung Implausibilitäten, so unterstützt das Verkehrsunternehmen den VVS aktiv bei der Fehlersuche. Der VVS hat das Recht, vor Ort Einsicht in die Systeme zu nehmen. Das Verkehrsunternehmen bewahrt die entsprechenden Daten mindestens 10 Jahre auf.

Das Unternehmen haftet für sämtliche Zahlungsausfälle (für verloren gegangene oder gestohlene Tickets, für Zahlungsausfälle, die sich bei Aboverträgen ergeben, etc.). Das Verkehrsunternehmen meldet daher an den VVS auch die Einnahmen, die aufgrund von Zahlungsausfällen nicht realisiert werden konnten. Es wird in Bezug auf die Einnahmenezuscheidung so gestellt, als habe es dennoch diese Einnahmen erzielt.

Das Verkehrsunternehmen legt dem VVS bis zum 30.06. des jeweiligen Folgejahres ein Wirtschaftsprüfertestat über die jährlich erzielten VVS-Tarifeinnahmen vor. Sofern der Einnahmenanspruch des Verkehrsunternehmens aus VVS-Tarifeinnahmen einen Betrag in Höhe von 50.000 Euro pro Jahr nicht übersteigt, genügt zum Nachweis der erzielten Einnahmen auch eine Bestätigung durch einen Steuerberater. Die Kosten für die Erstellung des Einnahmennachweises trägt das Verkehrsunternehmen.

### **Formate für Einnahmenmeldung**

Die Meldung erfolgt auf elektronischem Weg. Die Meldeformate (Excel-Datei, Formate von Elektronischen Fahrscheindruckern (EFD)) werden vom VVS vorgegeben. Vorlagen zur Einnahmenmeldung und Hinweise zur Füllung von Datenfeldern können jeweils auf dem aktuellen Stand als elektronische Dateien (im Excel-Format) beim VVS angefordert werden.

Einnahmen, die vom Verkehrsunternehmen über Elektronische Fahrscheindrucke (EFD) realisiert wurden, werden dem VVS im sogenannten „Abrechnungsformat 5“ zur Verfügung gestellt. Dessen Spezifikationen bzw. Datensatztypen werden weiter unten dargestellt. Werden während der Laufzeit der Konzession bzw. des Verkehrsvertrags neue EFD angeschafft, so ist das dann jeweils aktuelle Format des VVS anzuwenden.

### **Monatliche Vorauszahlung und Kassenausgleich**

Details zur monatlichen Vorauszahlung und zum Kassenausgleich sind in der Allgemeinen Vorschrift geregelt.

### **Jahresabrechnung**

Details zur Abrechnung des Jahresanspruchs sind in der Allgemeinen Vorschrift geregelt.

### **Aufteilung auf die Verträge**

Hat das Unternehmen neben der AV-VRS für Teile seiner Leistung (Linienbündel, bündelfreie Linien etc.) noch weitere Brutto- oder Netto-Verträge abgeschlossen, ist eine Aufteilung seiner gemeldeten Einnahmen auf diese Verträge erforderlich. Bei grenzüberschreitenden Bündelverträgen ist eine Meldung der im Nachbarverbund oder im ein- und ausbrechenden Verkehr erzielten Nicht-VVS-Einnahmen zwecks Verrechnung mit den Brutto-Ansprüchen erforderlich.

### **Jahresabrechnung**

Details zur Abrechnung des Jahresanspruchs sind in der Allgemeinen Vorschrift geregelt.

### **Übersicht: Formate für die Einnahmenmeldung**

- Verkaufsnachweis für den personenbedienten Verkauf
- Verkaufsnachweis Ticket für den Notverkauf

Excel-Format für die Meldung der Daten aus den Verkaufssystemen

## **Einnahmensicherung**

### **1. Kontrollierter Vordereinstieg**

Die Fahrgäste müssen grundsätzlich an der vorderen Tür einsteigen. Das Fahrpersonal hat die Fahrausweise im Rahmen einer Sichtprüfung (Papierfahrscheine) zu prüfen. Bei elektronischen Fahrscheinen (Barcodetickets mit UIC- oder VDV-Barcode sowie polygoCards erfolgt die Fahrausweisprüfung über ein elektronisches Kontrollgerät.

### **2. Fahrausweisprüfungen**

Zur Sicherung der Fahrgeldeinnahmen hat das Verkehrsunternehmen regelmäßig und auf eigene Kosten Fahrausweisprüfungen mit speziell hierzu geschultem Prüfpersonal vorzunehmen. Diese Fahrausweisprüfungen erfolgen zusätzlich zum kontrollierten Vordereinstieg.

### **3. Kontrollgrad**

Durch den Einsatz von Fahrausweisprüfern sind mindestens 1 % der vom Verkehrsunternehmen beförderten Fahrgäste (Prüfquote) zu prüfen. Im Laufe eines Quartals hat das Verkehrsunternehmen die Fahrausweisprüfungen gleichmäßig über alle Linien und über alle Betriebszeiten und Wochentage zu verteilen. Die gemäß Punkt 5 durchgeführten Fahrausweisprüfungen können auf den Kontrollgrad nicht angerechnet werden.

### **4. Einsatz mobiler Kontrollgeräte**

Die Prüfungen erfolgen mittels mobiler Kontrollgeräte. Diese sind an ein zentrales Hintergrundsystem des VVS bzw. an ein Hintergrundsystem eines vom VVS beauftragten Dritten anzubinden.

### **5. Fahrausweisprüfungen Dritter**

Zusätzlich können auch der Aufgabenträger, der Verband Region Stuttgart oder der VVS Fahrausweisprüfungen selbst durchführen bzw. Dritte mit der Durchführung von Fahrausweisprüfungen beauftragen. Das Verkehrsunternehmen gewährt hierzu uneingeschränkten Zutritt zu seinen Fahrzeugen und unterstützt das eingesetzte Prüfpersonal bei dessen Arbeit.

### **6. Erhöhtes Beförderungsentgelt**

Fahrgäste, die ohne bzw. ohne gültigen Fahrausweis angetroffen werden, sind zur Zahlung eines „erhöhten Beförderungsentgeltes“ (EBE) aufzufordern. Die Höhe des

EBE richtet sich nach den jeweils gültigen Gemeinsamen Beförderungsbedingungen des VVS. Dem Fahrgast ist eine Zahlungsaufforderung/Quittung auszuhändigen. Die Zahlungsaufforderung bzw. Quittung über die Zahlung des erhöhten Beförderungsentgeltes gilt zur Weiterfahrt (ohne Rund- und Rückfahrten) als EinzelTicket (Preisstufe 1) - siehe **4.1.1 der Tarifbestimmungen** - innerhalb der Zone, in der der Fahrgast beanstandet wurde. Darüber hinaus gilt die Zahlungsaufforderung bzw. Quittung auch in dem während der Fahrscheinprüfung genutzten Fahrzeug bis zum erstmaligen Ausstieg als Fahrausweis, nicht aber für weitere Umstiege.

## 7. Einnahmen aus EBE

Die durch Fahrausweisprüfungen des Verkehrsunternehmens erzielten Einnahmen aus dem EBE verbleiben beim Verkehrsunternehmen. Zahlungen des nicht ermäßigten Erhöhten Beförderungsentgeltes sind nur bei dem Unternehmen möglich, das die Prüfung durchgeführt hat (möglichst unbar). Die Kontaktdaten und die Bankverbindung ist daher auf dem EBE-Beleg anzugeben.

Kann ein Fahrgast bei der Fahrausweisprüfung kein gültiges Ticket vorweisen, hat er nach den Beförderungsbedingungen die Möglichkeit, sein zum Prüfzeitpunkt gültiges persönliches Zeitticket nachträglich vorzulegen. In diesem Fall hat der Fahrgast das ermäßigte Erhöhte Beförderungsentgelt entsprechend den VVS-Beförderungsbedingungen zu zahlen (zur Zeit 7 Euro). Den Nachweis kann der Fahrgast an allen betriebseigenen Verkaufsstellen und bei den Verwaltungen aller Verkehrsunternehmen erbringen.

Die Einnahmen aus dem ermäßigten erhöhten Beförderungsentgelt verbleiben in diesem Fall als Aufwandsentschädigung bei dem Unternehmen, bei dem der Fahrgast den Nachweis erbracht hat. Der Zahlungseingang ist mittels Meldeliste tagesaktuell an das prüfende Verkehrsunternehmen zu melden. Dieses ist verpflichtet, den Zahlungseingang zu vermerken, so dass dem Fahrgast nach Fristablauf zur Zahlung keine Mahnung gesandt wird.

## 8. Verfolgung der EBE-Fälle

Das Verkehrsunternehmen hat das erhöhte Beförderungsentgelt zu erheben und, soweit es nicht aussichtslos erscheint, erforderlichenfalls auch gerichtlich geltend zu machen.

## 9. Bearbeitung von Einsprüchen

Die Bearbeitung der EBE-Fälle ist kundenorientiert durchzuführen. Bei Fällen, in denen sich beanstandete Fahrgäste ungerecht behandelt fühlen, sind deren Einsprüche zu überprüfen. Der Sachverhalt ist gegebenenfalls unter Hinzuziehung der beteiligten Prüfer zu klären. Soweit sich im Rahmen der eingehenderen Sachverhaltsprüfung begründete Anhaltspunkte dafür ergeben, dass der Beschwerdeführer unabsichtlich ohne gültiges Ticket unterwegs war, ist im Sinne des Kunden in der Weise zu entscheiden, dass ein EBE nicht oder nicht in voller Höhe erhoben wird. Die Erhebung

des sogenannten ermäßigten EBE, in Fällen, in denen das Ticket vergessen wurde, bleibt hiervon unberührt. Unberechtigte Einsprüche sind abzuweisen.

## **10. Dokumentation und Statistik**

Die durchgeführten Fahrausweisprüfungen und die erfassten EBE-Fälle sind zu dokumentieren. Dabei sind mindestens zu erfassen:

- die jeweilige Fahrt (Datum, Zeit, Linie, Richtung)
- der/die Name/n des Prüfers/der Prüfer
- die Anzahl der geprüften Personen
- die Anzahl der beanstandeten Personen sowie deren Namen
- der Grund der Beanstandung mit Unterscheidung zwischen „echten“ EBE-Fällen und solchen, bei denen nachträglich ein gültiges Zeitticket vorgelegt werden kann
- Anzahl der eingetriebenen EBE und deren jeweiliger Wert sowie Anzahl der nicht eingetriebenen EBE und deren jeweiliger Wert

Die entsprechende Statistik ist monatsweise zu führen und an den VVS in elektronischer Form und in Bezug auf die eingesetzten Prüfer sowie die beanstandeten Personen anonymisiert bis zum 15. des jeweiligen Folgemonats zu übermitteln. Die Prüfergebnisse sind einmal jährlich durch einen Wirtschaftsprüfer zu testieren. Das Testat muss bis zum 15. Juni eines jeden Jahres für das jeweilige Vorjahr erbracht werden. Die Pflicht zur Einreichung eines entsprechenden Wirtschaftsprüfertestates reicht bei einem Betreiberwechsel auf das Folgejahr des Betreiberwechsels hinaus. Der VVS wird die Aufgabenträger über die durchgeführten Fahrausweisprüfungen und die erfassten EBE-Fälle informieren.

## **11. Fahrscheinrollennachverfolgung**

Das Verkehrsunternehmen hat eine vollständige Fahrscheinrollennachverfolgung sicherzustellen, zu dokumentieren und auf Anforderung dem VVS und/oder dem Aufgabenträger Einsicht in die Dokumentationen zu gewähren.

## **12. Stornierung von Fahrscheinverkäufen**

Die Busdrucker und die Hintergrundsysteme sind so auszugestalten, dass Fahrscheinstornierungen lückenlos erfasst werden. Die Stornierung von Fahrscheinverkäufen muss spätestens 5 Minuten nach erfolgter, falscher Verkaufseingabe abgeschlossen sein. Die Systeme sind so auszugestalten, dass danach keine Stornierung mehr erfolgen kann. Soweit bei einzelnen Fahrern Anhaltspunkte dafür bestehen, dass Fahrgelder unterschlagen werden, wird das Verkehrsunternehmen geeignete Maßnahmen zur Aufklärung des Sachverhaltes ergreifen.

## **Förderrichtlinie für die Bezuschussung von automatischen Fahrgastzähl-systemen in den Busverkehren der Verbundstufe II des Verkehrs- und Tarifver-bunds Stuttgart (VVS)**

Der Verband Region Stuttgart (fortan „Region“ genannt) gewährt in seiner Zuständigkeit für die Allge-meine Vorschrift über die Finanzierung gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen in der Verbundstufe II des Verkehrs- und Tarifverbunds Stuttgart (fortan „Allgemeine Vorschrift“ genannt) nach Maßgabe der folgenden Förderrichtlinie Zuschüsse für die Einführung von Automatischen Fahrgastzählssystemen an die Verkehrsunternehmen im Zusammenhang mit der Einnahmenverteilung gemäß Allgemeiner Vor-schrift.

Mit dieser Förderrichtlinie soll gegenüber den Verkehrsunternehmen der Verbundstufe II eine transpa-rente Finanzierungsregelung im Zusammenhang mit der Einführung der Automatischen Fahrgastzähl-systeme getroffen werden.

### **§ 1 Anwendungsbereich**

Die Förderrichtlinie findet auf alle berechtigten Verkehrsunternehmen im Sinne der Allgemeinen Vor-schrift Anwendung.

### **§ 2 Gegenstand**

- (1) Zur statistisch validen Erfassung der Unternehmensbeförderungsfälle eines jeden berechtigten Verkehrsunternehmens haben die zuständigen Behörden für den ÖPNV in der Verbundstufe II den Grundsatzbeschluss zur Ausrüstung aller berechtigten Verkehrsunternehmen mit automati-schen Fahrgastzählssystemen (fortan „AFZS“ genannt) gefasst. Die Erfüllung dieses Verbund-standards ist für alle berechtigten Verkehrsunternehmen verpflichtend. Die Beschaffung und der Betrieb der AFZS werden durch die Region gemäß den nachfolgenden Bestimmungen gefördert.
- (2) Die Regelungen dieser Förderrichtlinie gelten als Ausgleich einer sonstigen verbundbedingten Belastung gemäß § 8 Absatz 1 der Allgemeinen Vorschrift.

### **§ 3 Förderfähige Technik**

- (1) Gefördert werden ausschließlich AFZS, die den technischen Bestimmungen der Allgemeinen Vorschrift entsprechen.
- (2) Zur Datenauswertung, Zählfahrtenplanung und operativen Verwaltung errichtet die VVS GmbH ein Hintergrundsystem. Die berechtigten Verkehrsunternehmen sind verpflichtet, die Kompatibili-tät und technische Funktionalität der AFZS mit diesem Hintergrundsystem fortlaufend sicherzu-stellen. Das umfasst auch die Verantwortung für bei Nachunternehmen eingesetzten AFZS.
- (3) Die berechtigten Verkehrsunternehmen sind zur Instandhaltung der AFZS und zu unverzüglicher Beseitigung von Defekten verpflichtet.
- (4) Je AFZS wird ein technischer Nutzungszeitraum von 8 Jahren unterstellt.

### **§ 4 Art und Höhe der Förderung**

- (1) Die AFZS-Förderung im Sinne dieser Förderrichtlinie umfasst jeweils als Nettobetrag
  1. Kosten der Beschaffung der AFZS



2. laufende Wartungs- und Betriebskosten innerhalb des Abgeltungszeitraums dieser Förderrichtlinie.
- (2) Beschaffungskosten im Sinne des Absatz 1 Nr. 1 werden in Form einer jährlichen anteiligen Abgeltung gewährt. Die anteilige Abgeltung erfolgt in Form einer Sollkostenabgeltung, die für den Nutzungszeitraum von 8 Jahren gemäß § 3 Absatz 4 als jährliche Abschlagszahlung gewährt wird. Die jährliche Sollkostenabgeltung beträgt 950 € pro Fahrzeug.
- (3) Die Kostenbestandteile nach Absatz 1 Nr. 2 umfassen folgende Positionen und Fixbeträge
  1. Laufende Betriebskosten, 380 € pro förderfähigem Fahrzeug und Jahr.
  2. Kosten aus AFZS-spezifischen Wartungsverträgen, 750 € pro förderfähigem Fahrzeug und Jahr
  3. Einmalige Kosten für die Erst-Testierung der eingebauten AFZS, 250 € pro förderfähigem Fahrzeug und Jahr.
  4. Kosten für die Rezertifizierung der eingebauten AFZS, 15 € pro förderfähigem Fahrzeug und Jahr.
- (4) Über die Absätze 1 bis 3 hinausgehende Förderungen werden nicht gewährt.
- (5) Die Anzahl an der förderfähigen AFZS bemisst sich anhand der Bestimmungen der Anlage 9 der Allgemeinen Vorschrift und beträgt Stand 01.01.2017 für die gesamten Busverkehre der Verbundstufe II 276 Fahrzeuge. Eine Förderung über die aus der Anlage 9 der Allgemeinen Vorschrift abgeleiteten Fahrzeugmengen hinaus wird nicht gewährt.

## **§ 5 Antragstellung**

- (1) Die Zuschüsse nach § 4 werden nur auf Antrag gewährt. Ein Antragsformblatt ist als Anlage 1 zu dieser Förderrichtlinie beigelegt.
- (2) Das berechnigte Verkehrsunternehmen hat den Zuschussantrag innerhalb von 12 Monaten nach Lieferung der AFZS zu beantragen. Für später eingegangene Anträge kann kein Zuschuss gewährt werden.
- (3) Die Region ist berechnigt, zur Antragsprüfung notwendige, weitere Informationen und Unterlagen einzufordern. Ist eine einwandfreie Antragsprüfung ohne diese nicht möglich, so kann die Region dem berechnigten Verkehrsunternehmen die Förderung verweigern.

## **§ 6 Gewährung und Auszahlung des Förderbetrags**

- (1) Wird eine Förderung auf Grundlage dieser Förderrichtlinie gewährt, so geschieht dies per Verwaltungsakt seitens der Region. Eine Rechtsbehelfsbelehrung erfolgt hierbei.
- (2) Die erstmalige Auszahlung des jährlichen anteiligen Förderbetrags erfolgt im Rahmen der zeitlich und verwaltungstechnisch nächstmöglichen monatlichen Vorauszahlungen gemäß Ziffer 8.2. der Anlage 1 der Allgemeinen Vorschrift und wird in der zugehörigen Monatsabrechnung nachrichtlich mit aufgeführt. Alle weiteren jährlichen anteiligen Zahlungen erfolgen spätestens mit der monatlichen Vorauszahlung für den Monat September der Folgejahre.
- (3) Soweit es der Region zweckmäßig erscheint oder die Verwaltungsaufgaben erleichtert, kann die Region alternativ zu den Regelungen des Absatzes 2 die Auszahlung als eigenständigen Zahlungsvorgang außerhalb der Allgemeinen Vorschrift vornehmen.

## **§ 7 Erlöschen des Zuschussanspruchs**

- (1) Der Zuschussanspruch erlischt gemäß § 1 mit dem Wegfall des Status eines berechnigten Verkehrsunternehmens. Die Region ist hierüber unverzüglich zu informieren. Die AFZS verbleiben im Eigentum des Verkehrsunternehmens.

- (2) Tritt der Fall des Absatzes 1 zu einem Fahrplanwechsel im Monat Dezember ein, so erfolgt die letzte anteilige Jahreszahlung im Kalenderjahr des Fahrplanwechsels ohne dass es zu einer Rückforderung bereits ausgezahlter Mittel seitens der Region kommt.
- (3) Tritt der Fall des Absatzes 1 in einem laufenden Jahr vor dem Fahrplanwechsel im Dezember ein, so erfolgt der Zuschuss lediglich anteilig für die Monate vor Erlöschen des Status. Wurde bereits die volle anteilige Jahreszahlung gewährt, so erfolgt eine monatsbasierte anteilige Rückerstattung an die Region.

### **§ 8 Instandhaltung**

- (1) Das Verkehrsunternehmen ist verpflichtet, die AFZS ordnungsgemäß zu warten und instand zu halten.
- (2) Kommt es durch Verschulden des Verkehrsunternehmens zu einem Ausfall oder nicht korrekter Datenübermittlung über mindestens 30 Kalendertage, so werden anteilig zu den Ausfalltagen die Zuschüsse der Region gemindert.

### **§ 9 Datenauswertung**

- (1) Die Daten werden zum Zwecke der Ermittlung und Hochrechnung von Unternehmensbeförderungsfällen und Personenkilometern sowie als planerische Grundlage für die Nahverkehrsplanung zur Verfügung gestellt.
- (2) Zugriff auf diese Daten erhalten die VVS GmbH, die Region und der jeweilige Aufgabenträger.
- (3) Nachfrageparameter im Sinne des Absatzes 1 werden im Rahmen von Vorabbekanntmachungen des Aufgabenträgers auf Basis von Bündel- oder Losbezogenen Daten mitgeteilt.
- (4) Ergänzend dazu ist die Region in analoger Weise zur Veröffentlichung im Rahmen der Berichtspflicht nach der Verordnung (EG) 1370/2007 berechtigt.
- (5) Alle datenschutzrechtlichen Vorgaben sind im Übrigen einzuhalten.

### **§ 10 Sonstige Zuschüsse für AFZS**

Erhält ein Verkehrsunternehmen für die gleiche Sache weitere Fördermittel, so sind diese Drittmittel vorrangig abzurufen. Die Förderung der Region wird dann um diesen Betrag gemindert.

### **§ 11 Schlussbestimmungen**

Diese Förderrichtlinie tritt am 01.01.2017 in Kraft und ist auf der Internetseite des Verbands Region Stuttgart abrufbar.

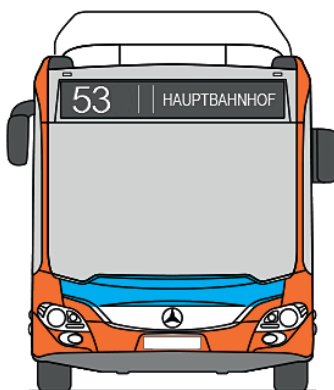
## Fahrzeugdesign im VVS

### Lackierung, Folierung und Beklebung

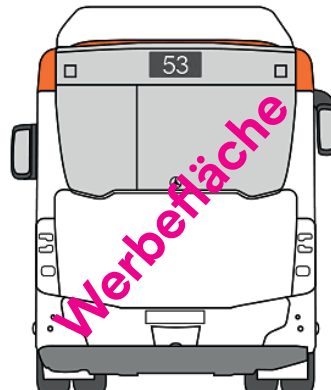
Grundfarbe weiß, VVS-Sonderfarbe Orange

Grundsätzliche Gestaltung am Beispiel eines Citaro

Front



Heck



#### Orange (Farbwerte)

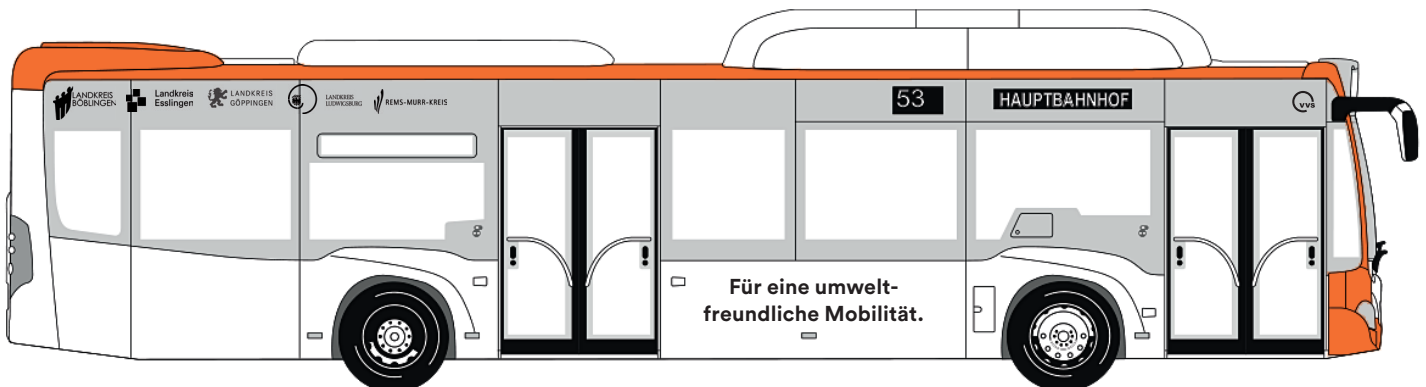
PANTONE	Pantone 021 C
RGB	252.102.33
HEX	#fc6621
RAL	2008 Hellrotorange
HKS	HKS 7
CMYK	0.70.90.0

#### Weiß (Farbwerte)

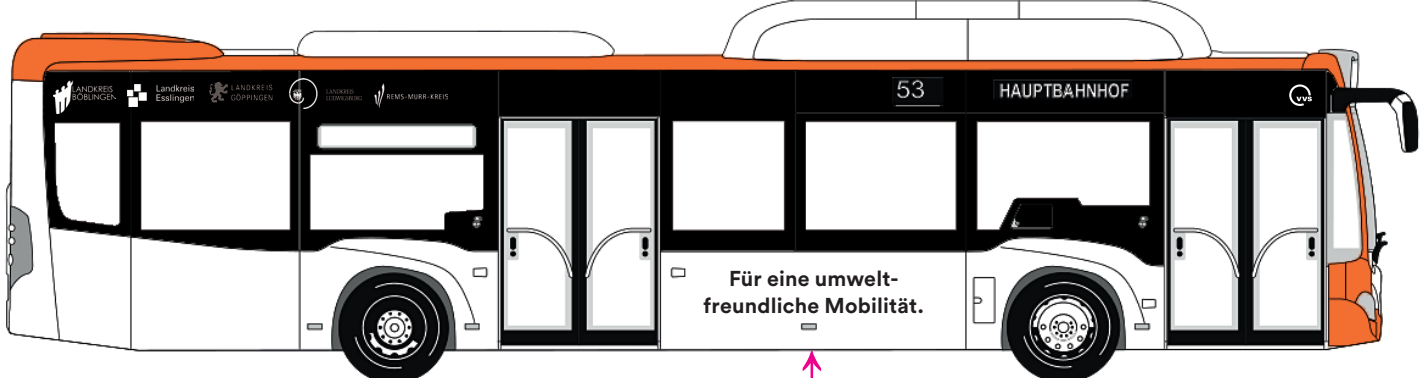
CMYK	0.0.0.0
RGB	255.255.255

Fläche für  
Unternehmer-Logo

### Seitenansicht



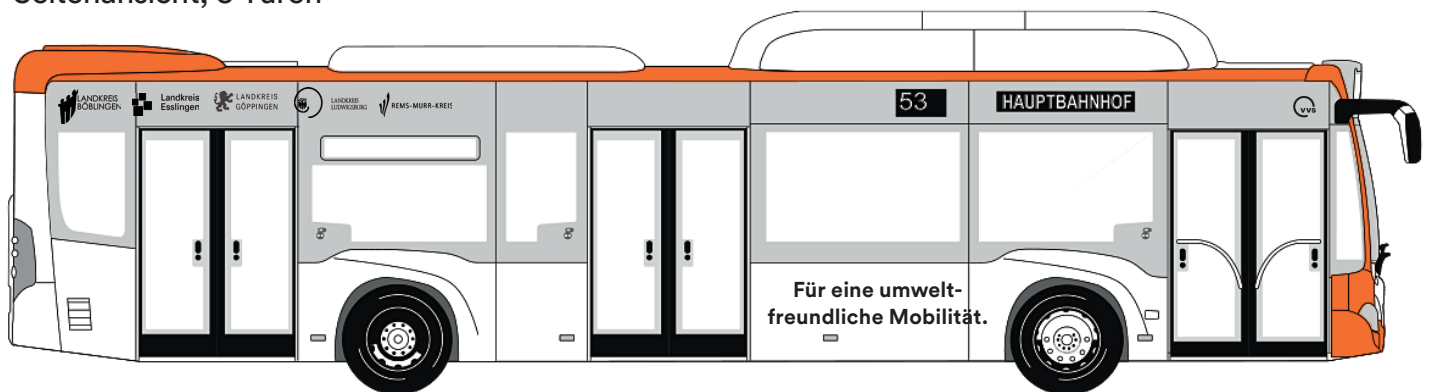
### Ansichtsalternative bei schwarzen Seitenelementen



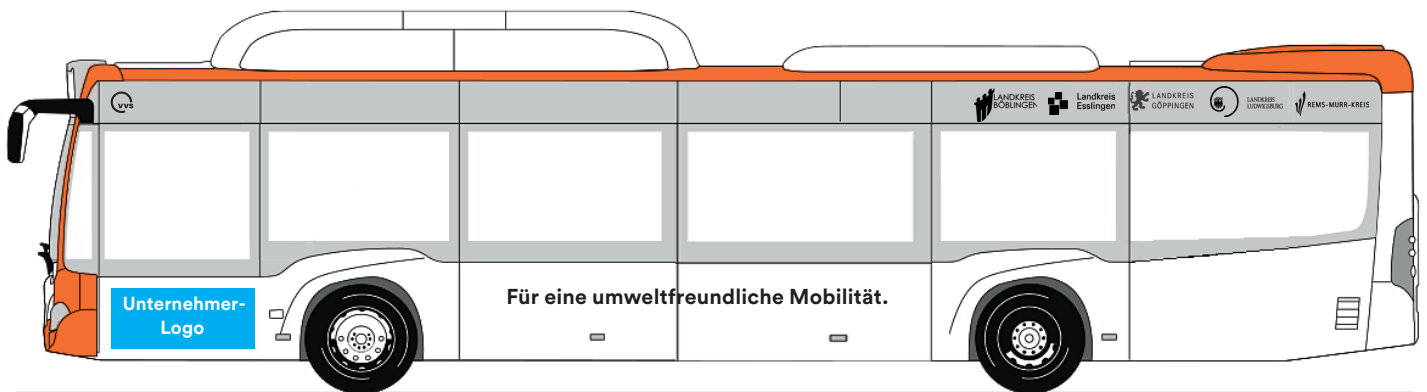
Slogan-Fläche

Grundsätzliche Gestaltung am Beispiel eines Citaro

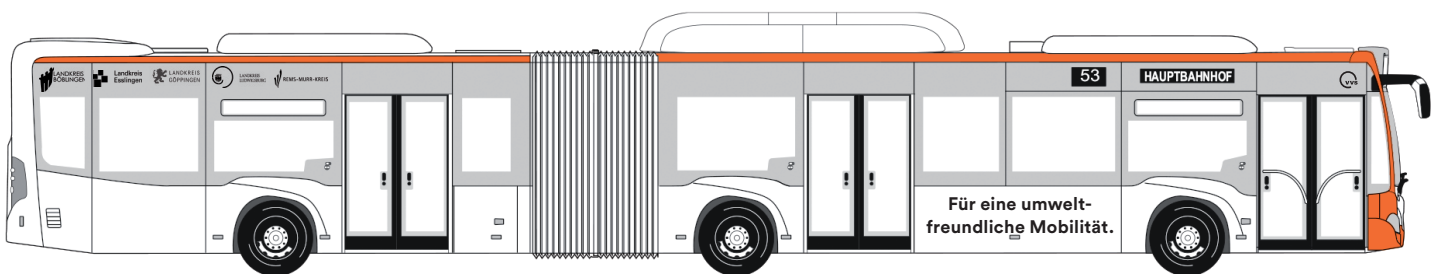
Seitenansicht, 3 Türen



Seitenansicht, links

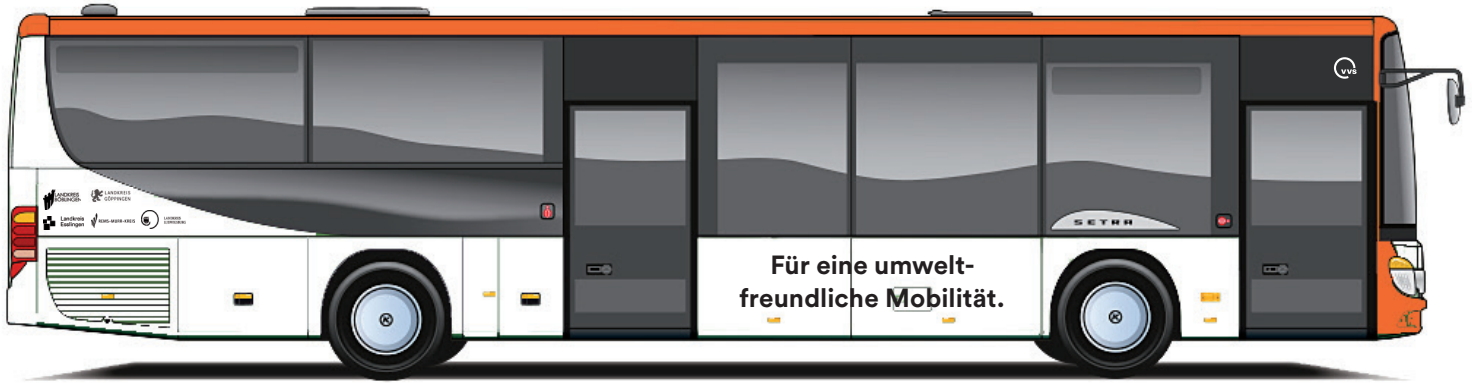


Seitenansicht



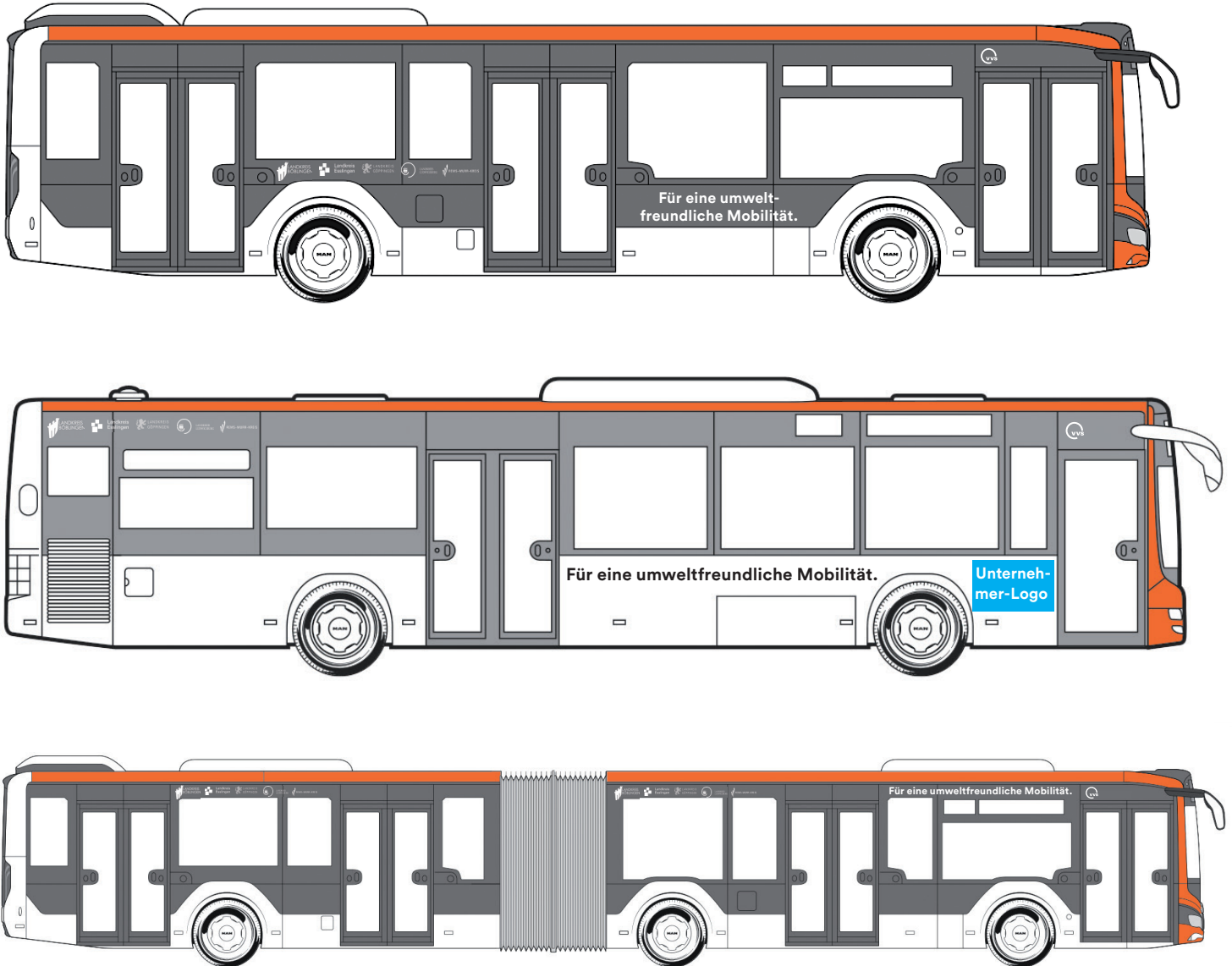
## Grundsätzliche Gestaltung am Beispiel eines Setra

### Seitenansichten



## Grundsätzliche Gestaltung am Beispiel eines MAN Lions City

### Seitenansichten



## Fahrzeugdesign im VVS

### Innenausstattung der Fahrzeuge der Kategorie A

Haltestangen in kontrastreicher Farbe (herstellerabhängig)

Sitzbezüge in grauem oder blauem Grundton, auch kombinierbar mit orangen Elementen je nach Portfolio und Angebot der Hersteller.

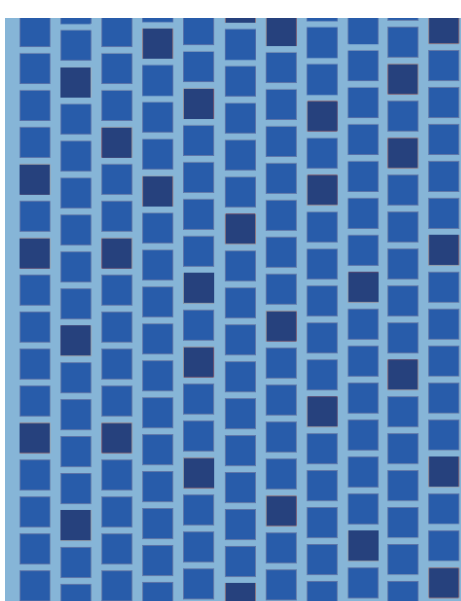
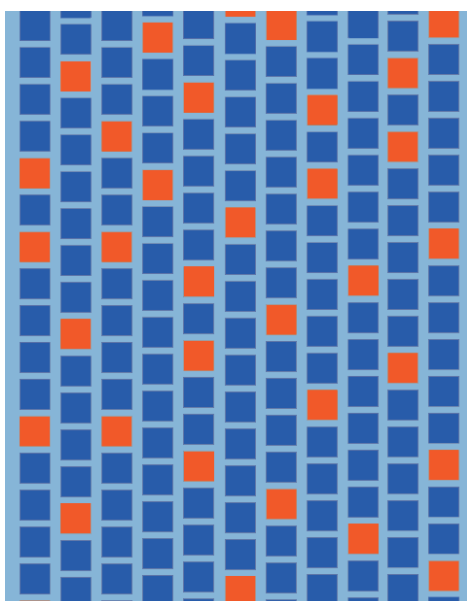
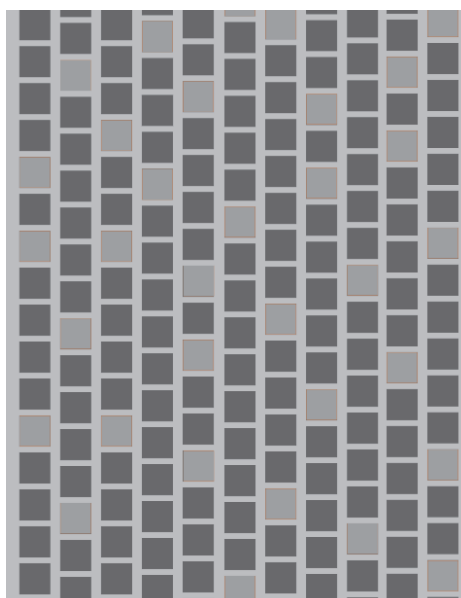
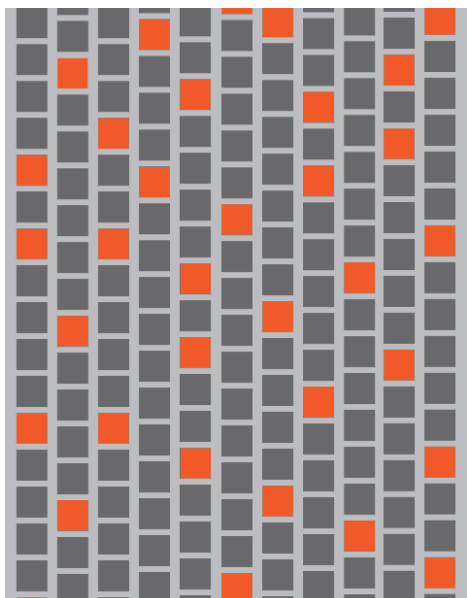
#### Orange (Farbwerte)

PANTONE	Pantone 021 C
RGB	252.102.33
HEX	#fc6621
RAL	2008 Hellrotorange
HKS	HKS 7
CMYK	0.70.90.0

#### Grau (Farbwerte)

CMYK	0.0.0.30
RGB	198.198.198

### Beispiel Sitzbezug



## Fahrzeugdesign im VVS

### Slogan-Fläche

Zum Fahrzeugdesign gehört die Slogan-Fläche unterhalb der Fenster auf beiden Außenseiten des Fahrzeugs.

Fall der Aufgabenträger keine speziellen Vorgaben zum Slogan oder zur Nutzung dieser Fläche macht, ist folgender Slogan zu verwenden:

→ **Für eine umweltfreundliche Mobilität.**

Für E-Busse:

→ **Ich fahre klimafreundlich mit Strom.**

Für Wasserstoff-Busse:

→ **Ich fahre klimafreundlich mit Wasserstoff.**

Falls das Verkehrsunternehmen einen eigenen neutralen Slogan vorschlägt, kann dieser Vorschlag im Vorfeld beim Aufgabenträger eingereicht und nach erfolgreicher Abstimmung umgesetzt werden.

